

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitragzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 54.

Dienstag den 5. März

1889.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

In grosser Auswahl sind eingetroffen:

Neue Frühjahrs-Jaquets in hellen und dunklen Farben.

Neue Frühjahrs-Visites " " " " "

Neue Frühjahrs-Promenade-Mäntel in glatten und gemusterten Stoffen.

Neue Regen-Mäntel und Dolmans in den gediegensten Regenmantel-Stoffen.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

Lehr-Institut für Damenschneiderei

bei Frauendant Meyer, Schillerplatz 3.

Aufnahme jederzeit. Jede Dame erhält bei mir gründlichen Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen-Garderobe nach leichtestem und bestem System.

Preis bis zur Reise 20 Mk. (und diese werden erspart durch die Anfertigung von 1—2 Costümen, welche sich die Schülerin während des Unterrichts machen kann).

Bei Cursus außer dem Hause Tageszeit nach Wunsch der Damen.

Elegante und einfache Costüme werden angefertigt zu billigstem Preis, sowie zugeschnitten und eingerichtet. Auch werden Muster abgegeben.

M. Wolf, „zur Krone“,

Hof-Lieferant,

36 Langgasse 36.

Zurückgesetzte Vorhänge

in Restbeständen von 2, 3 und 4 Fenstern

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

298

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
Kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Alle Schuhmacherarbeiten werden schnellstens und billig
besorgt, Herrensohlen und Fled 2 Mk. 70 Pf., Frauensohlen und
Fled 2 Mk., bei J. Enkireh, Marktstraße 29, 2 St. h.

Holzversteigerung.

Samstag den 9. März l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden in dem Staatswaldbezirk „**Deugberg**“
No. 28, gleich oberhalb dem Holzhaiderhäuschen, meistbietend
versteigert:

- 16 Amtr. eichene Knüppel, 2 Meter lang, zu Pfosten
u. s. w. geeignet,
3 Amtr. eichenes Knüppelholz, sowie
139 buchene Knüppel und 2800 Stück buchene Wellen;
sodann um **12 Uhr** in dem Distrikt „**Mausheide**“ No. 34,
diesseits der Eisernen Hand:
110 Amtr. buchene Knüppel und 1300 Stück buchene Wellen.
Abfahrt bequem. Creditbewilligung bis zum 1. September c.
Forsthaus Jasanerie, den 28. Februar 1889.

Der Königl. Oberförster.
Flinde.

179

Bekanntmachung.

Für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg soll die Lieferung
des Bedarfs an **Victualien, Seife** &c. im Submissionswege
vergeben werden. Es sind nämlich zu liefern:

a) Für die Zeit vom 1. April bis 30. September c.:

1600	Kgr. Kaffee,
600	" Zucker,
800	" Erbsen,
1400	" Linsen,
800	" Bohnen,
700	" Gries,
2700	" Vorrathsmehl II. Sorte,
800	" geschälte Gerste,
400	" Gerstengrütze,
250	" Grünkern,
1500	" Reis,
200	" Hirse,
200	" Sago,
300	" Eierband,
500	" Eierfaden,
650	" Mohnöl;

b) für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890:

900	Kgr. gelbe Harzseife,
200	" weiße Kernseife,
150	" Stearinlichte,
1800	" Soda,
1600	" Schmierseife,
800	" geläutertes Lampenöl.

Lieferungs-Angebote mit Muster sind unter Angabe der Preise
per 100 Kgr. bis spätestens Freitag den 15. März d. J. ein-
schließlich portofrei hier einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können auf dem hiesigen Kassen-
Bureau eingesehen, auch daselbst gegen Franko-Einsendung von
50 Pfg. in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 2. März 1889.

Die Direction
der Heil- und Pflege-Anstalt.

308

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag den 7. März l. J., von Vormittags
10 Uhr ab, werden in den Distrikten „**Kleiner Faularm**“,
„**Dürbruch**“ und „**Faulbruch**“ hiesigen Gemeindevorstandes
versteigert:

- 16 Hainbuchen-Stämme von 21—45 Cm. Durchmesser, 3 bis
7 Meter Länge = 4,05 Cbm.,
102 Eichen-Stämme von 27—82 Cm. Durchmesser, 2—15 Meter
Länge = 170,36 Cbm.

Das Holz liegt kaum eine halbe Stunde von der Bahnstation
Waldorf entfernt, ist von guter Qualität und sind Stämme von
3, 4 und 5 Cbm. Inhalt darunter.

Zusammenkunft auf der Faularm- und Dürbruchschneise.

Müßelsheim, den 2. März 1889.

Großherzogl. Bürgermeisterei Müßelsheim.
Sittmann.

408

Curhaus zu Wiesbaden.

Sechster und letzter

grosser Masken-Ball

in den

Sälen des Curhauses

am

Dienstag den 5. März 1889.

Zwei Orchester.

Ball-Leitung: Herr O. Dornewass.



Der Ball beginnt um **8 Uhr**, die Säle werden nicht vor **7 Uhr**
geöffnet. Dieselben stehen sämtlich — mit Ausnahme der Les-
zimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittspreis 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr
oder sechs Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale
Dienstag Nachmittag 5 Uhr gegen Abstempelung derselben besondere
Ballkarten zum ermäßigten Preise von 2 Mark.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß
der Eintritt in die Ballsäle nur als Maske oder im Ballanzug
(Herren: Frack und weiße Binde) mit carnevalistischem Abzeichen
gestattet ist.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Zum 6. Curhaus-Masken-Ball

bleibt die

Rheinische Weinstube

Spiegelgasse 4

die ganze Nacht geöffnet.

Warme Speisen und Kaffee die ganze Nacht.

15884

Hochachtend J. Feussner, Restaurateur.

Ein gut erhaltener **Kinder-Schwagen** zu kaufen
gesucht. Offerten unter **F. R. 20** an die
Expd. d. Bl. erbeten.

In Kloppeheim No. 20 ist eine junge, hoch-
trachtige Kuh zu verkaufen.

Eine **Fuchsstute** (Weißschlag), 3 Jahre alt, ohne Abzeichen,
ostpreussischer Abstammung, zu verkaufen. Näh. Expd. 1511

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.

Fernsprech-Anschluß 119.

161

Haus mit Hofraum oder Garten im südlichen Stadttheil
zu kaufen gesucht. Offerten sub **K. 700** an die
Expd. d. Bl. erbeten. 1524

Zu kaufen oder zu mieten gesucht ein **besseres Gasthaus**
(**Hotel**) oder ein **feines Restaurant**. Gef. Offerten ohne
Zwischenhändler abzugeben Adolphstraße 10, Frontispize. 1512

Ein **Haus** mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich
geeignet zur Gärtnerei und Wascherei (Welltrichtal) ist
Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen
durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Hentables **Haus**, nahe am Kochbrunnen, mit Laden und Werk-
stätte, zu verkaufen durch **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 7.
Hochfeines **Geschäftshaus**, feinste Lage hier, 3 Wohnungen
à 7 Zimmer (auch Capitalanlage) zu verkaufen. Käufer werden ge-
beten, ihre Adresse unter **H. H. No. 10** in der Expd. abzugeben.
Haus mit **Thorfahrt**, sehr für **Wascherei** geeignet, rentirt
eine **Wohnung** und **300 Mk.** frei, zu 40,000 Mk. bei 4000
Anzahl. zu verk. Näh. bei **Ph. Kraft**, Dohheimerstr. 2, 1.

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa 165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Eckhaus, in welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstatt, sammtlich gut rentierend. Näh. zu erfragen Walramstraße 10, Parterre, oder Frankenstraße 11, Parterre. 15145

Bordere Mainzerstraße ist ein comfortable eingerichtete Haus mit gr. Garten per sofort — billig zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich. 14662

Das Haus Adelhaidstraße 19 — gegenüber der Adolphsallee — ist sofort abtheilungshalber zu verkaufen. Angebote werden von dem Nachlass-Verwalter **G. Kaus**, Hermannstraße 1 hier, entgegengenommen und Auskunft daselbst ertheilt. 14708

Haus in der Nähe des Kochbrunnens mit schönem Garten für 48,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, I.

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im Baubureau **Adolphsallee 43.** 13220

Delstein-Haus mit Laden, im Mittelpunkt der Stadt, für 40,000 Mk. zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dogheimerstraße 2, I.

Römische Villa

mit Stallung und Remise, 2 1/2 Morgen großem Terrain, an der Straßenbahn Wiesbaden-Biebrich gelegen, ist zu verkaufen oder zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 14819

Bordere Frankfurterstraße Villa mit Garten preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13039

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst solid, elegant und stilgerecht gebaut, 57 Ruthen groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37a. 14094

Ein gut rentirendes Eckhaus, mit zwei flott gehenden Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr preiswerth zu verkaufen durch

Wilh. Kimpel, Sellmundstraße 21. 14683

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu verkaufen oder per 1. April anderweitig zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13040

„Villa Louise“, Sonnenbergerstraße 52, mit Pferde-stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim **Eigenthümer**, Dogheimerstraße 17, Parterre. 9295

 In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 8268**

Ein rent., 3 stöckiges Haus in feiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. große Burgstraße 14 im Laden. 12009

Sonnenbergerstraße fürstliche Befigung mit Stallung, Remisen etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich. 13038**

Haus Lonisenstraße 2

zu verkaufen oder Parterre-Wohnung im Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten. 15400

Rechtliches Wohnhaus in der Rheinstraße (Sonnen-seite) zu verk. durch Rechtsanwalt **Höhner**, Kirchgasse 33. 12159

Ein Haus in Biebrich mit schöner Gartenwirtschaft, dicht am Rhein, direct am Landungsplatz der Dampfschiffe und der Endstation der Dampfstraßenbahn Wiesbaden-Biebrich, ist preiswerth zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich, 12420
Immobilien-Agentur, Wiesbaden.

Das dicht bei der Station der Zahnradbahn nach dem Niederwald in Rudesheim a. Rh. reizend gelegene **Hotel-Restaurant „Zum National-Denkmal“** ist per sofort zu verpachten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 15000

Mehrere eingetheilte **Baupläze** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 461**

Die Gärtnerei von Weismantel sofort zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7.

Die Weismantel'sche Gärtnerei ist sofort zu verkaufen durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 15334

Die Weismantel'sche Gärtnerei ist per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich. 15190**

Garten-Verpachtung.

Ein eingezäuntes Grundstück, nahe der **Emser- und Marxstraße**, 3 1/4 Morgen groß, mit Arbeiterhäuschen versehen, ist auf eine Reihe von Jahren als Gärtnerei zu verpachten. Näh. in der Exped. d. Bl. 15281

Messgerei p. 1. April zu verm. Näh. Adberstr. 3 b. Fr. Groll. 11605

Ein kleines, gangbares Kurzwaaren-Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Bedingungen etc. unter der Chiffre **J. R. 100** an die Exped. 15064

Verhältnisse halber ist per sofort ein flott gehendes Cigarren-Geschäft in guter Lage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 12659

30—35,000 Mk. auf erste Hypothek pr. Obj. für jetzt à 4 1/4—4 1/2 %, sowie **12,000 Mk.** auf zweite Hypothek zum April zu cediren gesucht. Näh. Taunusstraße 27, 2 St.

Circa 30,000 Mk. zweite Hypothek zu 4 1/2 pSt., 1/4 der Lage eines Geschäftshauses in bester Lage, zu cediren gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 15279

Wer leiht einem hiesigen Geschäftsmann **1000 Mk.** gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinszahlung ohne Waffer? Offerten unter **J. A. 106** an die Exped. d. Bl. erbeten.

6000 Mk. Eigenthumsvorbehalt, 5 %, pünktl. Zinszahler, sichere Anlage, jederzeit kündbar, zu cediren. **Fr. Beilstein**, Bleichstr. 7.
Verschiedene Capitalien auf I. und II. Hypothek auszuliehen. **Risikoausschillinge** werden übernommen.

J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 70
50—70,000 Mk. zu 4 % zur ersten Stelle ohne Unterhändler auszuliehen. Offerten unter **A. B. 31** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die neuesten Frühjahrs-Kleiderstoffe

in couleurt und schwarz
in grossartigster Auswahl
zu sehr billigen, festen Preisen.

Langgasse 39. **Gebrüder Rosenthal,** Langgasse 39. 279



Mittwoch den 6. März Abends
6 Uhr im „Grünen Wald“:
Monats-Versammlung
des „Alterthums-Vereins“.

Vortrag des Herrn Major Schlieben über:
„Ritterliche Uebungen und Circus-Belustigungen
in alter und neuer Zeit“.

83 Gäste sind willkommen.

Kinder-Bewahranstalt zu Wiesbaden.

Die Lieferung des Bedarfs an Brod, Mehl, Fleisch,
Wurst und Fett, gebranntem Kaffee, Reis, Gerste,
Erbsen, Linen, Bohnen für die Zeit vom 1. April 1889
bis 31. März 1890 soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden.
Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem 23. März c.,
Nachmittags 3 Uhr anberaumten Eröffnungstermin an den unter-
zeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „Submission“
einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen können in dem Lokale der Anstalt,
Schwalbacherstrasse 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 1. März 1889. Der Vorstand:
98 F. v. Reichenau.

Heute Dienstag:

Letzte grosse carnevalistische Sitzung
der Carneval-Gesellschaft



„Käwer“

unter gütiger Mitwirkung der
Carneval-Gesellschaft

„Rheinschnooker“ aus Mainz

in den Sälen der „Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14.

Der Colorado-Käwer.



Feinstes

Confect- und Back-Mehl

in bekannter Güte empfiehlt

A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

15833

Männergeiang-Berein

Alte Union.

Heute Abend im

„Römer-Saal“:

Grosser Masken-Ball

und Concurrenz um (10) Maskenpreise.

Eintrittskarten sind zu haben bei den in der Sonntagsnummer
angegebenen Verkaufsstellen und Abends an der Kasse.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet Freunde und Gönner
sowie ein verehrliches Wiesbadener Publikum freundlichst
ein Der Vorstand. 173



Gesellschaft „Neuer Fidelio“.

Heute Fastnacht-Dienstag Abend findet
in den Räumen des „Deutschen Kaiser-
unser 2. carnevalistische Sitzung
statt. Das Präsidium.

Einzug des närrischen Präsidiums 6 Uhr 71 Min.



Lügen-Club.

Heute Dienstag:

Letzte Sitzung

mit darauffolgendem Ball.

Einzug des Comités 8 Uhr 11 Min. Schluss
2 Uhr. Der grosse Rath.

Gasmotoren

15330

von 1-100 Pfd. liefert billigst
die Agentur von
Aug. Rueben, Röderstrasse 21, 1 St.

Domino

von 30 Pfd. an zu verleihen
gasse 27, Laden. 15399

Ziehung: 3. April 1889.

321

Die beliebten

LOOSE der Frankfurter
Pferdemarktlotterie400 Gewinne im Werthe von 84,000 Mk., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à **Drei Mark** zu beziehen vom**Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins**
in Frankfurt a. M.Zu haben in Wiesbaden bei **F. de Fallois**, Fräulein
Therese Wachter und **Wilh. Becker**. (H. 61250.)**Schürzen-Fabrik**

Geschw. Müller

20 Michelsberg 20.

Grösste Auswahl

eleganter Damen-Schürzen, Haushaltungs-Schürzen,

Schul- & Kittel-Schürzen

für das Alter von 1-14 Jahren
zu Fabrikpreisen.**Stotternde,**

welche beim Singen nicht stottern, werden vollständig geheilt.

Spracharzt Gerdt's, Bingen a. Rh.NB. M. Broschüre: „Die Ursachen des Stotterübel's und dessen
naturgemäße Heilung“ dient zur Aufklärung. (Preis 1 Mk. fco.
gegen fco.) (No. 5859) 16**Gemüthlicher Abend**

Fastnacht-Dienstag

Wein-Restaurant,

wozu freundlich einladet

Julius Jurock,

3 & 5 Mauergasse 3 & 5.

VAN VEEN'S THEEIST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM
FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.In Wiesbaden zu haben bei **Georg Bücher**,
Friedrich- und Wilhelmstrasse-Ecke.

208

Hoppe's
echte **Zwiebel-Bonbon,**vorzüglichstes Hausmittel gegen Husten, Heiserkeit,
empfiehlt in Packeten à 15 und 25 Pfg.

6942

Louis Schild, Drogerie, Langgasse 3.**Turn-Verein.**Sente Fastnacht-Dienstag Abends
8 Uhr 11 Minuten findet im Vereinslocale,
Hellmundstraße 33, eine**carnevalistische Herren-Sitzung**statt. — Lieber und carnevalistische Abzeichen sind am Eingange
zu haben. **Der Vorstand.** 120**VIETOR'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule Wiesbaden.**

Besteht seit 1879.

**Grosse Burgstrasse 4, vom 1. April an wieder
Emserstrasse 34.****Lehrfächer:** I. Handnähen, Maschinennähen, Kleider-
machen, Rahmen- und Webe-Arbeit, Stricken etc., Putz-
machen, Bügeln, Deutsch, Buchführung.II. Kunstnähen, Kunststicken, Spitzenklöppeln und Knüpfen,
Blumenmachen.

III. Zeichnen, Malen, Lederschnitt, Holzschnitzerei.

Handarbeitslehrerinnen-Seminar (Pädagogik,
Methodik). Fachklassen zur beruflichen Ausbildung in
Malerei, Musterzeichnen und Kunsthandarbeit. Aufnahme
von Hospitantinnen (auf Stunden und Tage). Privat-
stunden. Pension im Hause der Vorsteherin.**Beginn der nächsten Kurse 18. März.**Eintritt auch ausser dieser Zeit. Nähere Auskunft (Prospekte
sind auch im Verkaufslokal Webergasse 5 gratis zu haben)
im Schullokal **grosse Burgstrasse 4** (am besten 11 bis
12 Vorm.) oder den ganzen Tag über **Emser-
strasse 34** durch die Vorsteherin **Frl. Julie Vietor**,
sowie den Director **Moritz Vietor**. 15388**HEINRICH SPERLING,**Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau,
Wiesbaden,Taunusstrasse
43.Taunusstrasse
43.**Möbelfabrik & Lager.****Niederlage
der Möbelfabrik von Eugen Buschle
in Stuttgart.****Grösste Auswahl
von Möbel, Spiegeln, Betten, Polsterwaaren
aller Arten unter Garantie zu Fabrikpreisen.****Uebernahme
sämtlicher Wohnungs-Einrichtungen und
Decorationen.** 14983**Elegante Fräcke zu verleihen.**15105 **A. Görlach, Kirchgasse 45 und Metzgergasse 16.****Guter Mittagstisch**

zu haben Friedrichstraße 18, 2. Etage.

15394

Wiener Würstchen

per Stück 7 Pf. täglich frisch bei
Fr. Malkomesius, Neugasse 8.

12678

Schöne Tafel- und Koch-**Äpfel** (verschiedene gute Sorten) Mt. 5.80 per Etr. Vorzüglichst rein. **Apfelwein** Mt. 22.— 100 Etr. Prima mehlig **Speisekartoffeln** Mt. 3 1/2 per Etr. Schwere 88er **Truthähnen** (Welschhähnen) Mt. 8.—, schwere **Truthähnen** Mt. 5 1/2, fette **Kapaunen** Mt. 3 1/2, **Boullarden** Mt. 2 1/4, **Gähuchen** 80 Pf. bis Mt. 1.20, Alles jung, fein, leb. od. geschl. Garant. frische Eier aus mein. Anstalt, auch zum Roheßen (keine Kalkleier) Mt. 6 1/2 per Hundert. Padg. kann dazu gegeb. und retour. werd. **J. Graf**, Geflügelhof, „Villa Neubold“, **Reckartsteinach** bei Heidelberg. 15107

Schöne **Äpfel** per Pfund 6 Pf., kleine 4 Pf. Langgasse 34. 15201

Gesucht von einer leistungsfähigen Fabrik ein rühriger

Vertreter,

der bei den **Architecten** und **Bauunternehmern** **Wiesbadens** gut eingeführt ist und Lager in einem neuen, sehr **absatzfähigen**

Bauartikel

halten kann. Offerten sub H. 768 S. an **Haasenstein & Vogler, Stuttgart.** (H. 7768.) 321

Baufach.

Unterzeichneter besorgt das **Ausmessen** von **Banten**, sowie **Stellen** der **Rechnungen** aller **Bauhandwerker.**

K. Blum, Maurer, Karlstraße 2.

Eine **Schneiderin** sucht **Kundschaft** außer dem **Hause.** Näh. **Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.**

Eine durchaus perf. **Schneiderin** wünscht noch bessere Stunden, geht auch nach auswärts. Näh. Exped. 15375

Friseurin

empfehl. sich in allen vorkommenden Frisuren. Näh. **Schulgasse 15** im Friseur-Geschäft. 15246

Fräulein **Elisab. Freudenreich** wolle ihre **Adresse** **Wilhelmplatz 9, 1. Stock**, hinterlassen, weil angenehme **Nachricht.**

Eine junge, gesunde **Frau** wünscht ein **Kind** mit-
zufüllen. Näh. **Bleichstraße 15, Dachl. rechts.**

Unterricht.

Eine geprüfte, im **Unterricht** erfahrene **Lehrerin** erteilt **Stunden** in **Deutsch, Englisch** und **Französisch.** Näh. Exped. 14826

Eine Dame offerirt **Unterricht** in deutscher Sprache und im **Vorlesen.** Näh. Exped. 15177

English Lessons by an **English Lady.** Apply to **Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse.** 13279

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 12913

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez **Feller & Gecks.** 12338

Leçons de français. 15, III, **Adelheidstrasse.** 5699

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** **Louisenplatz 3, parterre.**

Guten Violin- und Klavier-Unterricht,

sowie **Ensemble-Stunden** erteilt

Rich. Haertel, 1. Violinist der **Curcapelle**, **Faulbrunnstr. 9, II**, bei **Frau Wwe. Fuhr.**

Eine am **Leipziger Conservatorium** theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch **J. Chr. Glückliche.** 6887

Eine **Chaise-longue** und ein **Puff**, neu (Bezug oliv Granit) zu verkaufen bei **P. Wels, Kirchgasse 30.** 15329

Ein gebrauchtes **Sofa**, 2 Sessel, 1 ovaler Tisch werden billig abgegeben **Rheinstraße 46.**

Umzugshalber sind ein massiv aush. **Salontisch**, ein dito großes **Roten-Stagère** zu verkaufen **Nicolastraße 32, III 1.**

Ein **Kanape** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 33.**

Ein geb., starker **Fuhrwagen** zu verk. Näh. Exped. 15382

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine geprüfte **Kinderpädagogin**, junges Mädchen aus guter Familie, welches Sprachkenntnisse besitzt und in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht passende Stelle per sofort oder später. Gef. Offerten unter **W. 65** an die Exped. d. Bl.

Eine gebildete Dame sucht Stellung als **Gesellschafterin** oder **Repräsentantin.** Beste Empfehl. Offerten bittet man unter **G. G.** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine junge **Engländerin** sucht zu Ostern eine Stelle als **Gesellschafterin** oder **Erzieherin.** Höchste Referenzen. Abz.: **Frau Pastor Schoeler, Neuwied.**

Ein geb. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als **Erzieherin** u. Dieselbe ist auch **wirtschaftl. ausgebildet.** Näheres durch **Haasenstein & Vogler, Darmstadt.** (H. 61325.) 321

Ein junges, anständ. Mädchen, im **Sticken** und **Maschinen-** nähen geübt, sucht dauernd Stelle in einem Geschäft. N. G. 15183

Eine **perfecte Büglerin** wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause; auch wird noch **Wasche** angenommen. Näh. **Waltmühlstraße 24, 1 Stiege hoch.**

Eine fleißige **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen.** Näh. **Bleichstraße 15a, Mans.**

Eine **feinbürgerliche Köchin** sucht Stelle zur **Aus-** hülfe. Näh. **Hermannstraße 12, Parterre.**

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, empfiehlt sich als **Hausmädchen.** Näh. **Platterstraße 26, P.**

Ein besseres **Hausmädchen**, welches in f. **Herrschafthäusern** gedient, sucht, gestützt auf gute, langjährige Zeugnisse, Stellung zum 1. April. Schriftliche Offerten bittet man unter **N. D. 108** an die Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut-
bürgerlich kochen kann und
alle Hausarbeit versteht, sucht wegen Auflösung des Haushalts auf
1. April Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalt.
Näheres **Jahnstraße 10, 1 Stiege hoch.**

Ein sauberes, anständiges Mädchen, welches im Nähen und
Bügeln bewandert ist, sowie alle Hausarbeit und das Serviren
versteht, wünscht angenehme Stellung als Mädchen allein oder
besseres Hausmädchen. Näh. **Adlerstraße 9, Parterre links.**

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als
Hausmädchen. Näh. **Saalgasse 22, 1. St.**

Ein noch junges, aber williges, ehrliches Mädchen, welches noch
nicht gedient hat, sucht Stelle, am liebsten bei einer feineren Herr-
schaft. Näh. **Lehrstraße 1a, Parterre links.**

Ein anständiges Mädchen sucht Stellung als
Hausmädchen, welches auch **Maschinennähen** kann.
Näh. **Röderallee 4, Seitenbau links, 1 Treppe hoch.**

Ein starkes Mädchen, das alle Hausarbeit versteht und etwas
kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. **Feldstraße 3, II rechts.**

Ein selbstständiges Mädchen, welches die Leitung eines kleinen
Haushalts über sich hatte, sucht anderwärts Stellung zum 15. März.
Näheres **Emserstraße 5, Parterre.**

Den verehrl. **Herrschaften** wird zur komm.
Saison gut empfohl. männliches und weibliches
Personal kostenfrei nachgewiesen d. **Westerfeld's**
Centr.-Stell.-Berm.-Bureau, Frank-
furt a. M., Baugraben 10, I. (F. opt. 182/2) 63
Ein **Hausbursche** sucht Stelle. Näh. Exped. 15391

Für Banmeister.

15340

Ein junger Mann, 21 Jahre alt, welcher sich dem Baufache widmen will, sucht Engagement auf einem Baubureau. Gest. Offerten sub **A. G. 100** postlagernd Hauptpost hier erbeten.

Personen, die gesucht werden:

Eine perfecte, selbstständige **Tailleurarbeiterin** wird per 15. März gesucht. Offerten mit Angabe der früheren Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter **A. 1881** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15328

Für mein Damen-Confections-Geschäft suche ich ein **Lehrmädchen** oder **angehende Verkäuferin** mit guter Figur zum baldigen Antritt zu engagieren.
G. August, große Burgstraße 4. 15218

In meinem Geschäft ist für ein **junges Mädchen** mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection,

Webergasse 21. 15374

Lehrmädchenfür die Küche einer **Restauration** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 15260Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Wellstrisstraße 26**.**Gesucht eine Köchin.**

Nur solche mit guten, langjährigen Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 15182

Gesucht **Herrschaftsköchinnen**, mehrere **feinbürgerliche Köchinnen**, Mädchen für allein, **Zimmermädchen** und **Hotelköchinnen** durch das Bureau „**Germania**“, Dämergasse 5. 15297

Herrschaftsköchin gesucht. Gute Zeugnisse unerlässlich Hofstraße 1, 10 Uhr. 14870

Zum 15. März oder 1. April wird ein tüchtiges Hausmädchen gehesten Alters gesucht. Dasselbe muß fleißig, zuverlässig, geschickt im Nähen, Bügeln, Serviren und mit guten, längeren Zeugnissen versehen sein. Schriftliche Offerten unter **Z. R. 50** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Gesucht

auf 1. April ein **Zimmermädchen**, welches auch bei **größ. Kindern** zu helfen hat. Näh. Exped. 15296

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit, mit guten Zeugnissen, zum 1. April gesucht. Anmeldungen von 9—11 Uhr **Emserstraße 71**, 1. Etage.

Gesucht zum 15. d. M. für eine kl., feine Familie ein besseres Mädchen gehesten Alters, welches gut kochen kann und im Haushalt gründlich Bescheid weiß. Gute Zeugnisse erforderlich. Schriftliche Offerten bittet man unter **M. P. 18** an die Exped. d. Bl. zu adressiren.

Ein gehestes, nicht so junges Mädchen, das etwas Hausarbeit versteht, zu **Kindern** gegen guten Lohn auf 1. April, event. auch früher gesucht **Frankfurterstraße 19**. 15347

Gesucht

zum 1. April ein br., ehrliches Mädchen, das gut feinbürgerlich selbstständig kochen kann und dabei Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Adolphsallee 18**, 3 Treppen.

Ein reitliches, kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Kirchhofgasse 7**. 14986

Ein einfaches Mädchen vom Lande wird gesucht **Sellmundstraße 25**, Parterre links. 14988

Ein tüchtiges Alleinmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird auf 1. April gesucht **Friedrichstraße 35**, Parterre. 15233

Ein tüchtiges **Zimmermädchen** in ein hiesiges Badhaus wird für sogleich gesucht. Näh. Exped. 15076

Gesucht in ein **Herrschaftshaus** ein Mädchen, welches perfect bügeln kann. Näh. Exped. 15322

Ellenbogengasse 3 wird ein solides Mädchen gesucht. 15250

Ein **feines Hausmädchen**, im Serviren, Nähen und allen häuslichen Arbeiten erfahren und im Besitz guter Zeugnisse, zum 15. März gesucht **Wilhelmsplatz 2**.

Ein junges, williges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht **Kirchgasse 18**, 1. Stod. 15373

Mädchen gesucht **Dogheimerstraße 17**.

Ein einfaches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Hausarbeit versteht, per sofort gesucht. Anm. von 8—12 Uhr **Vormittags Karlstraße 31**, Parterre rechts.

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Wellstrisstraße 26**.

Ein ordentliches **Kindermädchen** wird gesucht **Emserstraße 38**.

Auf sogleich wird ein junges Mädchen, am liebsten von außerhalb, gesucht, welches auch Liebe zu Kindern hat. Meldungen **Mittags von 12—1 Uhr gr. Burgstraße 10**, 2 Stiegen links.

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht. Näh. **Tannusstraße 29**, 1. 15401

Ein anständiges Mädchen, welches feinbürgerlich kochen, waschen und putzen kann, findet angenehme Stelle. Mädchen mit Zeugnissen wollen sich melden **Emserstraße 12**, 1. Etage.

Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt u. placirt das Bur. „**Germania**“, Dämerg. 5. 15168

Tüchtige **Schreiner** gesucht **Schwalbacherstraße 22**. 15352

Ein tüchtiger **Lackirer** wird gesucht.

F. A. Oehme, Hof-Decorationsmaler, 87 Rheinstraße 87. 15344

Wochenschneider gesucht **Römerberg 39**. 15039

Ein tüchtiger **Kocharbeiter** sofort auf dauernde Beschäftigung gesucht. **Wilh. Klotz**, Spiegelgasse 8. 15355

Ein **Wochenschneider** ges. **Schwalbacherstr. 39**, Str. 15361

Ein guter **Wochenschneider** gesucht **Kirchgraben 9**.

Ein guter **Wochenschneider** auf Röde gesucht **Moritzstraße 6**, Hinterhaus, 1 Stiege hoch bei **Haas**.

Colporteurs.

tüchtige, sucht **J. Magin**, **Schwalbacherstr. 27**, **Wiesbaden**.

Für ein **Leinen- und Weißwaaren-Geschäft** wird ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **B. N. 7** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15258

Für mein **Strumpf- und Tricotwaaren-Geschäft** suche ich unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling**.
Ludwig Hess, Webergasse 4. 15008

Bildhauer-Lehrling gesucht bei **E. Schlosser**, **Schwalbacherstraße 25**. 15326

Einen **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen sucht

M. Frorath, **Kirchgasse 2c**. 15395

Ein braver Junge, der das **Tapeziren-Geschäft** gründlich erlernen will, findet sofort oder zu Ostern gute Lehrstelle bei

Rudolf Willers, **Tapeziren**, **Neugasse 4**.

Eine **Lehrlingsstelle** ist offen bei

Theodor Sator, **Tapezirmelster**, **Louisenstr. 5**. 15140

Schneider-Lehrling gesucht **Wellstrisstraße 19**. 15148

Ein braver Junge kann das **Schneider-Geschäft** gründlich erlernen. Näh. **Waltamstraße 2**. 15329

Zu einer **Herrschaft** auf dem Lande wird ein

gewandter, zuverlässiger Diener

gesucht. Adressen unter **A. R. 20391** an die Annoncen-Expedition von **D. Frenz in Mainz**. 335

Ein tüchtiger, braver **Milchbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 15187

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** mit guten Zeugnissen gesucht **Nicolassstraße 5**, Parterre. 15350

Ein **Adlerknecht** zu zwei Pferden gegen guten Lohn gesucht (derselbe kann gleich eintreten oder auch später) bei **Ermert** in **Reudorf** bei **Elville** (Rheingau).

Ein junger **Lausbursche** auf sofort gesucht. Näh. **Friedrichstraße 7** im **Laden**. 15381

Gardinen!

Ich habe mehrere Hundert Fenster **abgepasster Gardinen** in **weiss** und **crème** (theilweise vorigjährige Dessins) zum **Ausverkauf** gestellt.

15013

18 Langgasse, **J. Hertz**, Langgasse 18.

Ganz neue schwarze Wollstoffe!

Den Empfang einer grossartigen Auswahl **neuer leichter** schwarzer Wollstoffe

 für **Frühjahr**, 

sämmtlich reinwollen und doppelbreit,
zu billigen festen Preisen

zeigt ergebenst an

M. Wolf, „Zur Krone“,

298

Hof-Lieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Langgasse
31.

M. Marchand,

Langgasse
31.

Da mein Laden bis April geräumt sein muss, habe ich mich entschlossen, meine bisher schon **erheblich** reducirten Preise bis zum Umzuge nochmals **bedeutend** zu ermässigen.

15144

M. Marchand.

L. Friedrich-Flotho,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre. 10733

Anfertigung von Costumes

aller Art nach Wiener, Pariser und engl. Schnitt.

Probetaillen stets zur Ansicht. Prompte Bedienung.

Kleider,

elegante wie einfache, werden zu mässigen Preisen angefertigt Kirch-
gasse 11, Seitenbau, 1 St. hoch.

Umzüge

in und ausserhalb der Stadt, sowie das Verpacken von Glas und Porzellan zc. übernimmt unter Garantie **W. Blum**, Schulgasse 11. 15139

Straminarbeiten

für Teppiche, Kissen, Stühle, Sessel zc. geben wir, um gänzlich damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen ab.

Tapisserie

14942

Geschw. Lippert,

23 Tannusstrasse.

Tannusstrasse 23.

Eine schöne Bettdecke (Häfelarbeit) billig zu verkaufen
Plattstrasse 26, Parterre.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 54.

Dienstag den 5. März

1889.

80 Stück englische Gummimäntel

in **Electric, Wolle und Seide,**

von letzter Saison, verkaufe, um damit zu räumen, für die Hälfte des Preises von **3 Mk.** an.

R. Reinglass, Neue Colonnade 18.

15345

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Mittwoch den 6. März cr. Abends 7 (nicht 8) Uhr im „Hotel Victoria“:

Vortrag

des Herrn Dr. Ludwig Fulda (Berlin) über: „Das Lustspiel“.

Tageskarten für nicht Ansässige à 2 Mk. bei Herrn **Jurany & Hensel**, für Schüler höherer Lehranstalten à 50 Pfg. 156

Some ladies are arranging a

14991

Bazar

to be held shortly at the **Curhouse**. — The proceeds to defray the expences of painting and repairing the interior of the English Church, rendered necessary by its recent enlargement. Any contribution of money or saleable articles will be thankfully received by

Frau von **Schmeling**, 36 Stiftstrasse,
M^{rs}. **Schneider**, 6 Sonnenbergerstrasse.

They will be glad to give any information required.

Ausverkauf 13909

einer großen Anzahl geschmackvoll und solid gearbeiteter **Spiegel- und Bilderrahmen** zu sehr billigen Preisen.

Größtes Lager der einfachsten, sowie reichverzierten **Rahmenleisten**

für Porträts, Gemälde, Photographien, Stiche etc. **Einrahmungen jeder Art.**

Atelier für Vergolder-Arbeiten.

Friedrichstraße 14. Gustav Collette, Friedrichstraße 14.

Eine neue **Chaise-longue**, gut und modern gearbeitet, sehr billig zu verkaufen **Luisenstraße 5** bei **Theoder Sator, Tapezirermeister.** 15141

Empfehle mein **grosses Lager** in

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Herren-Hemden

in jeder Grösse

aus gutem **Madapolam** mit 3fach leinenem Einsatz

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. **18** an.

Damen-Hemden

aus gediegenen Stoffen und in solider Arbeit

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. von Mk. **10** an.

Confirmanden-Hemden

mit 3fach leinenen Einsätzen

per Stück von Mk. **2.50** an.

Ad. Lange,

16 Langgasse 16,

14943

Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft.

L. Riepert, Goldgasse 18,

empfehlen ihr Lager in **Putz-, Woll- und Kurzwaaren**, sowie **Ballhandschuhe** von 50 Pf. an. 15223

An- und Verkauf

guterhaltener **Möbel.**

14519

F. A. Gerhardt Wwe., Stützgasse 34.

Bruch-Heilung.

Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Berufsstörung von Leisten-, Hoden-, und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidern, Friedersried b. Neufkirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre Heilung gratis. 3000 Bandagen bester Konstruktion vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in

Frankfurt a. M., „Holländischer Hof“, Hirschgraben No. 2,
am 17. jeden Monats von 8 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Nachm. (H. 801) 251
zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne, Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuchhusten u. A.

(Dosis für Erwachsene 1-2 Gramm.)

Dr. Knorr's Antipyrin

zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin.“ Jede Original-Box trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1)

Magenkrankheiten,

Folge geschlechtlicher Ausschw. und Onanie u. jeden Stadiums und jeden Grades, selbst langjährige Fälle, heilt mit stets glänzendem Erfolg **W. Remmé**, Schwalbacherstraße 27, I. Sprechstunden von 1-4 Uhr und 6-8 Uhr, auch Sonntags.

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,
Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise zu liefern. **Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges Lager in deutschen und englischen Stoffen.** 13890

Großer Möbel-Verkauf.

Heute und die folgenden Tage werden alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollst. Betten, Schränke sehr preiswürdig abgegeben.
291 **Gg. Reinemer, 22 Michelsberg 22.**

Möbel. Zu billigen Betten.

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstattungen. Specialität in Betten, Matratzen schon von 10 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk. und Kissen 6 Mk. an. **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr.** 14786

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 10401

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503



Billiges Geschäft
für

Blumen-Einkäufe,
Bouquets, Kränze, Jardinières, Palmen, Makart-Decorationen &c. Schnittblumen, Pflanzen &c.

Ausverkauf von sämtlichen künstlichen Pflanzen unter Einkaufspreis, da ich die künstlichen Pflanzen nicht mehr weiterführen will u. gern damit geräumt hätte.

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich von heute an sämtliche auf Lager habende Waaren zu den billigsten Preisen als: vollständige Betten, wie einzelne Theile, Matratzen, Sprungrahmen, Bettstellen in Holz und Eisen, Steppdecken, wollene Cullen, Jacquard-Decken, Bett-Barchent und Bettbezüge, Vorhänge und Wollstoffe in weiß und crème u. s. w. u. s. w.

Große Auswahl in prima Bettfedern und Daunen.

W. Egenolf,

Betten- und Möbel-Geschäft,
13151 **8 gr. Burgstrasse 8.**

Bettfedern-Dampf-Reinigungs-Anstalt.

Bettfedern und Daunen werden in Gegenwart des Auftragsgebers mit Dampf gereinigt, wieder wie neu hergest. Louisenstr. 41.

Mehrere Bilder, Delgemälde, auch Delbrudbilder, werden gekauft Helenenstrasse 18, Parterre.

Ein amerikanisches Billard zu verkaufen Mainzerstraße 17.

Bormser Loose à 2 M. 10 Fig., 10 Loose 20 M.

Ziehung sicher 26. März, 3024 Gewinne, alle in Baar zahlbar.

Marienburg. Geld-Loose à 3 M.

Hauptgewinn 90,000 Mark, Ziehung 11. April.

Berl. rothe Kreuz-Loose à 3 1/4 M., 10 St. 30 M.

Hauptgewinn 150,000 Mark, alle Gewinne in Baar.

Frankf. Pferde-Loose à 3 M., 10 St. 29 M.

Biesbad. Loose (Turnges.) à 1 M., 11 St. 10 M.

Da die meisten dieser Loose nahe vor der Ziehung im Preise steigen werden, so ist es rathsam mit dem Ankauf nicht zu zögern.
18356 **Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.**

Die höchsten Preise

für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das größte Antiquariat am Plage 13640

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Specialität:
Künstliche Schuhe und Stiefel
für Platt-, Klump-, Haken- und Spitzfüße, sowie für schwächliche Kinder. — Für gesunde Füße rationelle und auch Modeformen.
Phil. Müller, Schuhmachermeister, 30 Saalgasse 30. 14294

Reise- und Handkoffer, Schulranzen, selbstverfertigte, große Auswahl, empfiehlt Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6. Reparaturen billig und schnell. 15239

Bau-Gegenstände:

Eiserne Träger, L-, T- und U-Eisen, Säulen, Canalisationen, Closets und schott. Röhren, Canalrahmen, Balkonplatten, Dach- und Stallfenster, Gasrohr, Bleirohr, Zinkblech u. s. w. hält in Auswahl vorräthig und liefert zu den billigsten Preisen
14334 **G. Schöller in Wiesbaden, Dohheimerstraße 25.**

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 M. an.
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied, Säuerergasse 10. 10429

Empfehlung.

Möbel-Transport per Rollwagen in der Stadt, von und zur Bahn, sowie Möbelverpackung in Kisten übernimmt billigst unter Garantie Achtungsvoll

14612 **Heinrich Löb, Dranienstraße 4.**

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12826 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Pianino, wenig gebraucht, fast wie neu, ist preiswürdig zu verkaufen.
Näh. Rheinstraße 50, II. 15287



Domino's

für Herren und Damen zu verleihen und zu verkaufen.

Wilh. Weber,

Buch- und Mode-Geschäft, große Burgstraße 2.
Dasselbst sind 2-3 neue, elegante Masken-Anzüge zu verleihen.



Großes Masken-Magazin

7 Metzgergasse 7.

Großartige Neuheiten!

Domino's und Anzüge zu verleihen und zu verkaufen. 11661



Meine große Masken-Garderobe

befindet sich dieses Jahr

45 Kirchgasse 45, zwischen Mauritiusplatz und Schulgasse, und empfehle in größter Auswahl Domino's, sowie Costüme für Damen und Herren bei elegantester Ausstattung zum Verleihen und zum Verkaufen. Billigste Preise.
NB. Elegante Fracks zu verleihen.
18360 **A. Görlach.**



Damen-Masken-Anzüge

zu verleihen.

H. Karb,

18974

37 Webergasse 37, 1 St. h.

Einige feine Damen-Masken-Anzüge, Domino's und ein schöner Herren-Masken-Anzug zu verleihen. Näh. Gustav-Adolphstraße 10, 2 Stiegen hoch. 14660

Ein eleganter Atlas-Domino ist billig zu verkaufen Langgasse 39 im Laden. 14765

Verschiedene schöne Damen-Masken-Anzüge billig zu verleihen Walramstraße 2, Parterre. 14572

Eleganter Damen-Domino (roth) zu verleihen.

15041

Th. Schütte, Langgasse 32.

Zwei elegante Damen-Masken-Costüme billig zu vermieten Taunusstraße 26 im Kurzwaaren-Laden. 14467

Masken-Anzug (elegante Elsäfferin) zu verleihen oder zu verkaufen gr. Burgstraße 7, 1 Treppe links. 14737

1 Herren- u. 1 Damen-Maskenanzug 3. verl. Schillerpl. 4, III. 15091

Ein ganz neuer, eleganter (Tyroler) Maskenanzug ist billig zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Exped. 15214

Zwei Herren-Masken-Anzüge, griechischer und spanischer Matrose, sowie Herren- u. Damen-Domino's billig zu verkaufen und zu vermieten Metzgergasse 14, 2 Tr. 15292

Ein eleganter, seidener Domino billig zu verkaufen oder zu verleihen Bahnhofstraße 20, 1 Stiege.

Mehrere Damen-Masken-Anzüge, hochlegant, billig zu verleihen Helenestraße 1, 8. Stock rechts. 18701

Schöner Damen-Masken-Anzug und ein Domino mit Hut zu verleihen Bahnhofstraße 3, Parterre. 15339

Pramierte elegante Masken-Anzüge: Windmüllerin, Banditin, Krebs etc., zu verleihen Wellstrichstraße 27, I. 14937

Ein eleg. Damen-Masken-Anzug zu verleihen oder zu verkaufen Hellmundstraße 40, 2 Treppen.

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**

Hierdurch die ergebenste Mittheilung, dass ich unter dem Heutigen meine **Pianoforte-Handlung** an Herrn **H. Smith** abgegeben habe.

Indem ich für das Vertrauen, welches mir stets entgegengebracht wurde, bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Wiesbaden, den 1. März 1889.

Hochachtend

C. Wolff,
31 Rheinstrasse 31.

Auf Obiges bezugnehmend, erlaube mir ergebenst mitzutheilen, dass ich die **Pianoforte-Handlung** des Herrn **Carl Wolff** unter derselben Firma weiterführen werde. Es wird mein Bestreben sein, das mich beehrende Publikum auf das Reellste zu bedienen und das mir entgegengebrachte Vertrauen gewissenhaft zu rechtfertigen.

Wiesbaden, den 1. März 1889.

Hochachtend

H. Smith,
31 Rheinstrasse 31.

15266

— Vorhänge, —

weiss und écar,

grössere Posten bei der Inventur zurückgesetzt, die Preise bedeutend ermässigt in

Zwirn-, engl. Tüll- und gestickten Schweizer Mull mit Tüll,

abgepasst und auch im Stück,

das Fenster 7 Meter lang, von Mark 3.50 an steigend, empfiehlt

Filiale von David Bonn
in Frankfurt a. M.

Gustav Schupp,
39 Taunusstrasse 39.

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen, Bezügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuss gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auktionatoren und Taxatoren,
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

291

Ein guter, 1thüriger Kleiderschrank, ein 2thüriger Kleiderschrank, Tische, Stühle, Wasserbank, Regulator sehr billig zu verkaufen bei

G. Jäger, Michelsberg 20, Hinterhaus, Parterre.

Costüme

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischer und englischem Schnitt angefertigt.

Frau Jung,
18992 Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Wachperlen, weiss und farbig,
Besatzperlen und Rüschenperlen
empfiehlt **W. Heuzeroth,** gr. Burgstrasse 17. 1908

Alle **Schuhmacher-Arbeiten** werden gut und billig angefertigt Rheinstraße 20, 1. St. bei **H. Heilmann.** 1467

Wegen gänzlicher Aufgabe meiner Filiale
Neue Colonnade 18

verkaufe die Lagerbestände

== weit unter Preis ==

aus.

Dabei 100 Dkd. Damen-Glace-Handschuhe à Paar 80 Pf.,
 Gants de suède von 1 Mark an.

Sämmtliche Cravatten letzter Saison für $\frac{1}{3}$ des Preises.

Neue Colonnade
 18.

R. Reinglass,

Neue Colonnade
 18.

Handschuh-Fabrik.

15346

Ausstellung

von

Aquarellen

Leberberg 12.

Täglich geöffnet von 11—4 Uhr.

Entrée 50 Pfg.

15316

Inventur-Ausverkauf

von heute bis 15. März d. J.

Sämmtliche Waaren werden zu den aufgenommenen Inventur-
 preisen abgegeben.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von schwarzen und
 farbigen Kleiderstoffen für Confirmanden-Kleider,
 sowie Leinen und Baumwoll-Waaren für Ausstattungen.

13997

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

13914

Klavierstimmer und Instrumentenmacher,

übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
 Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

Sämmtliche

neuen Stoffe für die Frühjahrs- & Sommer-Saison

sind nunmehr eingetroffen.

Es empfiehlt in bekannter sorgfältigster Ausarbeitung,
 elegant und bequem sitzend:

Frühjahrs-Anzüge à Mk. 57 bis Mk. 80,

Frühjahrs-Paletots à " 50 " 60,

Hosen von Mk. 18 bis Mk. 27

M. Auerbach,

Herrnschneider,

1 Delaspéestrasse 1,

am „Central-Hotel“.

15336

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten,
 Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,
 6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.

Bordeaux-Weine

in reinen, guten abgelagerten Qualitäten
empfehlte in Flaschen und Fässern billige 14990

Leonh. Wollweber, Louisenstraße 43.

N. S. Die Kellerei steht unter ständiger Controle des Hrn.
Geh. Hofr. Prof. Dr. Fresenius hier, wodurch für ab-
solute Reinheit der Weine volle Garantie geboten wird.

Die **Flaschenbier-Niederlage** des von Herrn Geh. Hofrath
Dr. R. Fresenius hier chemisch untersuchten

Export-Lagerbieres

der
W. L. Mailaender'schen Exportbier-Brauerei

zum „**Berg-Bräu**“ in **Fürth-Nürnberg** (Bayern)
befindet sich bei Herrn Flaschenbier-Händler 14509

C. Kirchner, Wellritzstraße 11.

NB. $\frac{1}{4}$ Flasche 30 Pfg., $\frac{1}{2}$ Flasche 15 Pfg. frei in's Haus

Geschäfts-Eröffnung & -Empfehlung.

Hierdurch beehre ich mich, einem werthen Publikum,
sowie meiner werthen Nachbarschaft mitzutheilen, daß ich
in dem Hause

17 Häfnergasse 17

eine

Metzgerei

mit dem heutigen Tage eröffnet habe.

Gleichzeitig erlaube mir, meinen werthen Abnehmern
sämmtliche Fleischwaaren, wie

Rind-, Kalb- und Schweinefleisch,

sowie alle hier üblichen

Wurstsorten

empfehlen zu dürfen.

Durch Lieferung von nur **prima Waare**, sowie
reelle Bedienung werde ich die Zufriedenheit meiner
Abnehmer zu erwerben suchen.

Wiesbaden, den 1. März 1889.

Hochachtungsvollst

Theodor Wagner, Metzgermeister,

15193 **17 Häfnergasse 17.**

= Souchong-Thee =

ist wieder in **vorzüglichen Qualitäten** frisch eingetroffen.
Empfehle selbigen im Preise von Mk. 2.40—6.— per Pfund, sowie
Grün-Thee von Mk. 1.60—2.40 per Pfund.

H. J. Vlehoever,

12550

Drogen- und Thee-Handlung.

**Grüggurken**

100 St. 1, 2, 3 Mk., je nach Größe, **1a Säringe**
p. Dsd. v. 60 Pfg. an, **Maustartoffeln** billigt empf.
Grte Michelsberg **A. W. Kanz**, und Schwalbacherstraße.

Leere Weinflaschen zu verk. Helenenstraße 18, Part. 308

CAOAO.

Der sich so sehr eingeführte
leichtlösliche Cacao

aus den Fabriken von

Jordan & Timaeus in Dresden,
Joh. Ph. Wagner & Co. in Mainz,

loose gewogen **pro Pfd. Mk. 2.40** loose gewogen,
sobald

den ächten holländischen Cacao

aus der Fabrik

Bensdorp & Co. in Amsterdam

loose gewogen **pro Pfd. Mk. 2.80** loose gewogen,
ferner

Cacao in Büchsen

aus den Fabriken

van Houten in Weesp — Holland,

P. W. Gaedke in Hamburg,

Barthel Mertens & Co. in Köln

empfehle in stets ganz frischer und vorzüg-
lichster Waare.

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15.

14448

Dampf-Kaffeebrennerei & Kaffeelager.

Gebraunten Kaffee (stets frisch gebrannt), garantirt
rein und kräftig von Geschmack, per Pfd. 1.30, 1.40,
1.50, 1.60 bis Mk. 2.—.

Rohen Kaffee per Pfd. 1.10, 1.20, 1.30 bis Mk. 1.60.

Zucker im Brod per Pfd. 30 Pfg.

Würfelzucker, unegal, per Pfd. 30 Pfg. 15142

Sämmtliche Colonialwaaren zu den billigsten Preisen.

J. Schaab, Ecke der Markt- und
Grabenstraße.

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstr.

Sämmtliche Colonialwaaren

in nur **prima Qualitäten** empfehle zu den
billigsten Tagespreisen

F. R. Haunschild,

14743 **17 Rheinstraße 17, neben der Post.**

Sämmtliche Colonialwaaren

empfehle in **1a Qualitäten** zu den billigsten
Preisen.

J. M. Roth,

14335

große Burgstraße 1.

Sauertraut per Pfd. 7 Pfg., **Zwetschenlatwerge** per Pfd.
24 Pfg., feines **Aepfelgelée** per Pfd. 40 Pfg., **Birnen-**
latwerge per Pfd. 20 Pfg. zu haben

14715 **Kirchgasse 23, Gemüsehandlung, Kirchgasse 23.**

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.,
Schinken ohne Knochen per Pfd. 1 " — "
geräucherter Schinken per Pfd. — " 80 "
Krautfurter Würstchen per Stück 15 und 17 "
Schmalz, roh, per Pfd. — Mt. 60 "
 empfiehlt **Louis Behrens**, Langgasse 5. 15280

Rollschinken, vorzüglich gefalzen, von 4 Pfd. an per Pfd.
 1 Mt., **Schmalz**, ganz und ausgelassen, beste Waare, per
 Pfd. 70 Pf., **Rindfleisch** per Pfd. 60 Pf. empfiehlt
 15282 **Jean Weidmann**, Michelsberg 18.

Empfehle für die feine Küche:

Poularden.

Hühner oder **Rücken** 10 Pfd. Postcolli franco Mt. 5.50,
Puter oder **Enten** 10 Pfd. Mt. 6.—. (Größere Exemplare
 Puter etwas theurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch
 geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.

Anton Tohr, Wersches (Ungarn).
 (Gerichtlich eingetragene Firma.)

12291

Specialität! Specialität! Zwiebel - Bonbons,

eigenes Fabrikat

(Husten-Befreier),

bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh.
 Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pfg. bei

H. J. Viehoveer,

Drogen- und Chemikalien-Handlung,
Mineralwasser-Fabrik.

12549

Prima körnigen Honig,

vorzüglich im Geschmack, rein, per Pfund 50 und 70 Pfg.,

hochfeinen Landhonig,

das Beste, was geboten werden kann, per Pfund Mt. 1.10 empfiehlt

14816 **Louis Schild**, 3 Langgasse 3.

Nene Malta-Kartoffeln

empfehlen billigst

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Fischhandlung Helsenstraße 18.



Empfehle in frischer Sendung: **Echten Rheinsalm, Turbot,**
Soles, Zander, sowie lebende **Rheinhechte, Karpfen,**
Schleien, Schellfische und **Cablian** in bester Qualität.

308 **Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

Sauertraut per Pfund 7 Pfg.

15148 **H. Martin**, Hochstraße 30, nahe am Michelsberg.

Verschiedene Sorten **Äpfel** per Kumpf 50 Pfg., **Vors-**
dorfer 1 Mark sind zu haben **Abrechtstraße 5, Hth., Part.** 10477

Zur Pflege von Mund und Zähnen, zur ange-
 nehmen Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabakgeruch,
 Zahnweinstein, zur Sistrung der Zahnfäule (Caries) und um
 den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu
 verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg
 eingeführte

aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich**, Agl. Bayr. Hoflieferanten (preis-
 gekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Allein-
 verkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling**,
 große Burgstraße 12.

La amerik. Petroleum per Liter 20 Pf.,

Kaffee, gebr., per Pfd. von 1 Mt. 30 Pf. an,

Kaffee, roh, per Pfd. von 1 Mt. 10 Pf. an,

Cichorie per Pfd. 20 Pf.,

Zucker, unegal, Würfel, per Pfd. 32 Pf.,

Rohrzucker per Pfd. 28 Pf.,

Seife per Pfd. 24 Pf.,

La Stärke per Pfd. 28 und 32 Pf.,

La Simburger Käse per Pfd. 40 Pf.

15306

bei **J. Jäger**, Ecke der Hellmund- und Hermannstraße.

Bestes crystalhelles Petroleum per Liter 18 Pf.

Bohnen per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pf.

Linsen per Pfd. 8, 12, 16, 22 und 26 Pf.

Erbsen per Pfd. 12, 14, 16 und 18 Pf.

Mudelbruch, breit und fein per Pfd. 20 Pf.

15848

Hausener Brod täglich frisch.

J. Schaab, Ecke der Markt- und
 Grabenstraße.

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Kohlen & Coks in besten Qualitäten

für alle **Generungs-Anlagen** empfiehlt in stets frischen
 Bezügen zu billigsten gestellten Preisen.

Aufträge können auch während der Arbeitsstunden von Früh
 7 bis Abends 7 Uhr in meinem Lager, **untere Adelsheid-**
straße, am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlen-Handlung,
 Comptoir: **Ellenbogengasse 15.** 14232

Anthracit-Kohlen.

gewaschene **Anthraciten**, **Herzkohlen** von den besten Zechen,
 sowie alle **einschlagenden Artikel** zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn**, **Moritzstraße 13,**
 12052 Inhaber des ehem. Aug. Koch'schen Kohlengeschäftes.



Rhein. Braunkohlen-Briquettes.

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und
 Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Schutzmarke.

Wilh. Linnenkohl,

9266

Ellenbogengasse 15.

Mußkohlen-Gries.

vorzüglicher, billiger Brand für **Säulen- und dergl.**
Ofen, sowie auch für **Küchenherde** zu beziehen.

14231 **Wilh. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15.**

Billig zu verkaufen ca. 3000 **Dachziegel**, 1 **Erker** (auf's
 Land passend), sowie **Fenster, Türen** und **Bauhholz**. Näh.
 von Montag an am **Abbruch Steingasse 31.** 15240

Ein zur Arbeit **untaugliches Pferd** (auch **Bonh**)
 oder ein **Esel** wird zu kaufen gesucht. Anerbieten
 unter **X. 103** besorgt die **Exped. d. Bl.**

Mädchen-Freundschaft.

Novelle von Alfred Friedmann.

(7. Forts.)

Nun stand er auf eigenen Füßen. Er konnte die Eltern unterstützen, wenn er sich einschränkte, auf aristokratische Vergnügungen verzichtete, und — wenn er berechnend und kein feines Herz und feiner Geist gewesen wäre — er durfte sich als vollständig geborgen betrachten. Denn die Tochter des Hauses war ihm hold, das konnte er aus so mancher kleinen Gunstbezeugung entnehmen, mit der ein stolzes Mädchen von achtzehn Jahren geizt. Er liebte aber nicht und hielt sich fern und frei.

Dagegen schloß er sich innig an einen anderen Studiengenossen aus der Heidelberger Zeit an, den er in der Stadt wieder antraf. Es war dies ein Jungherr aus altadeligem Geschlechte, ein Ungar von Geburt, Lajos von Ivanka.

Er hatte eines Tages neben Winfred an der Wirthstafel des Prinzen Karl in Heidelberg Platz genommen. Er war ein geschwiegeltes und gestriegeltes Büschlein mit einem Anflug von schwarzem Schnurrbart, der aber schon gewächst war. An dem bestellten Gläschen Bordeaux trank der wadere Lajos drei Tage! Er und Winfred befreundeten sich und verkehrten viel miteinander, bis das Magdarenföhnchen in eine Verbindung eintrat. Da erschien er nun bald in endlosen Stulpenstiefeln, Sammtjacken und Kapi's der verschiedensten Schnitte. Enganliegende Lederhosen, auf die stets klatschend eine Reitpeitsche beim Spazierengehen geschlagen wurde, oder ein kleiner Stock von Ebenholz mit elfenbeinernen Griffen und Unteransatz, vervollständigten die äußere Papagei-Erscheinung, der dicht an den Fersen ein großer glatter Hund nachlief, mit dem es ebenso gefährlich anzubinden war, als mit dem Eigenthümer aller dieser zum Studiren unentbehrlichen Dinge.

Lajos vernachlässigte nun Winfred, der es vorzog, damals in einem schwarzen einfachen Rocke zu gehen und zu hüffeln. Einst trafen sie sich Abends in der Hauptstraße. Sie grüßten sich kalt und Winfred glaubte zu bemerken, daß Lajos eine bedenkliche Neigung zeige, im Bid-Zack bald auf dem Trottoir, bald auf dem Fahrwege den Heimweg zu suchen.

Er lächelte, Lajos bemerkte es und sagte, ein wenig lallend: „Ein Philister kann freilich keine zweiunddreißig Seidel trinken!“

Winfred lächelte noch deutlicher. Zweiunddreißig Seidel nach so kurzer Lehrzeit. Vor ein paar Monden noch ein halb Gläschen Bordeaux in drei Nationen!

„Dafür geht der Philister aber auch grabaus seinen Weg!“ meinte Winfred.

Lajos rief: „Soll ich das etwa nicht können?“ und stieß im Verjuche an den Andern an. Ein Wort gab das zweite und den Tag darauf stand man früh elf Uhr Morgens über dem Neckar drüben auf der Mensur. Die Jugend ist ein wunderbar Ding. Um halb zwölf Uhr hatte Lajos eine herrliche Hochquart im Gesichte, um ein Uhr trank man Schmolli's und schwur sich eine nie enden wollende Freundschaft. Winfred trat in die Verbindung Lajos' und begann nun zu kneipen und zu pauken trotz Jenem.

Diesen Freund, für eine Zeit lang aus den Augen verloren, traf Winfred in seiner neuen Lage wieder an. Herr von Ivanka hatte sich in der deutschen Residenz niedergelassen, sein Vermögen war ihm zugefallen. Er besaß ein Gut daheim und dort; er liebte die Jagd, schöne Pferde, schöne Frauen; doch war er ernster geworden und studirte allerlei national-öconomische und wissenschaftliche Fragen und Dinge.

Lajos schüttelte zuerst den Kopf, als er von dem „Unfatein“ Winfred's hörte. „Ein Kaufmann auf einem dreibeinigen Comptoirstuhl! Ich habe immer gehofft, es würde ein Großes aus Dir. Abgeordneter — Minister . . .“ meinte er, den inzwischen martialisch gewordenen Schnurrbart streichend.

„Noth bricht Eisen!“ sagte Winfred. „Was sollte ich thun? Doch — ich bin erst vierundzwanzig!“

Diese beiden wieder unzertrennlich gewordenen Freunde reisten nun zusammen nach der Vaterstadt Helisen's und Merlinden's.

Winfred hatte Urlaub erbeten und erhalten, theils um noch

einige Geschäfte seines Vaters, der ganz apathisch geworden war, zu ordnen, theils um sich eine nöthige Erholung zu gönnen.

Er verhehlte sich nicht, daß eine Verbindung des trefflichen Freundes mit seiner Schwester sein lange gehegter, geheimer, fast unbewußter Wunsch gewesen sei und daß ihn eine solche aller Sorge um die von ihm so sehr Geliebte entheben würde.

Er hatte seine Ankunft nicht bestimmt vorher angemeldet. Er eilte in die neue bescheidene Wohnung seiner Eltern, die so gedrückter Stimmung waren, daß ihnen selbst das Wiedersehen des ältesten Sohnes keine rechte Festesfreude machen konnte.

„Wo ist Helise?“ fragte alsbald Winfred.

„Sie ist mit Merlinde in's Theater gegangen,“ war die Antwort.

Der Bruder schüttelte den Kopf.

Er holte den Freund im Hotel ab, nahm zwei Sige und begab sich mit ihm auch in das Schauspiel.

Ein sehr verdienstvoller Tragiker, der die deutsche Bühne schon mit einer Menge geschichtlicher Personen aus den fernsten Jahrhunderten bis in's nahe Mittelalter hinein bevölkert, hatte sich einmal an einem modernen Lustspielstoffe versucht. Das Publikum, im ersten Akte befremdet, nahm die Sache vom zweiten an tragisch. Es lachte nicht an den Stellen, die heiter wirken sollten, und nur die Beliebtheit des Namens, die Gutmüthigkeit der Abonnenten, welche ihre Sige als Klatschstühlchen betrachteten und sich immer unterhielten, wenn auch nicht immer mit dem jeweiligen Stücke, ließen es zu keinem Standal kommen.

Nach dem zweiten Zwischenakte besuchte Winfred seine Schwester in der Loge Merlinden's und stellte seinen Freund Lajos von Ivanka vor.

Helise war überrascht, überglücklich und strahlte vor Stolz und Vergnügen. Es ist in der kleineren Stadt nicht so gebräuchlich, wie in der Residenz, in den Spielpausen Besuche zu machen und zu empfangen. Das Wiedersehen mit dem theuren Bruder, das Bewußtsein, Augen von Bekannten, Neidern, Neugierigen auf sich gerichtet zu sehen, machte die großen braunen Augen strahlen und eine süße Röthe belebte das bewegliche und freundliche Gesicht. Sie war doch so jung und vergaß so gerne ihre veränderte Lebensstellung. Sie ahnte nicht, daß sich jetzt Freundinnen über das „herabgekommene“ Mädchen in der „geschulten“ Loge belustigten.

Man sprach natürlich über das Stück.

„Wie gefällt es Ihnen, meine Damen?“ fragte Herr von Ivanka nach den ersten förmlichen Redensarten.

„Der Autor ist ein Mann von großem Talente, einer unserer Ersten!“ meinte Helise. Sie stellte sich den ganzen Dichter mit all seinen früheren Erfolgen und Werken vor Augen und sprach die Wahrheit, wenn sie auch nicht auf den Abend, die neue Vorstellung, paßte.

Der junge Ungar sah sie aber erstaunt an. Soll das eine conventionelle Lüge sein? Will sie Güte herauskehren, hat sie kein eigenes Urtheil, beistimmt sie ein Name?

„Es ist ein schlechtes Stück!“ jagte Merlinde einfach und entschieden.

„Sie haben jedenfalls den Muth Ihrer Meinung, mein Fräulein!“ entgegnete von Ivanka. „Je höher ein Dichter steht, je höhere Forderungen stellt man an ihn und je weniger verzeiht man ihm eine That schlechten Geschmacks. Und das ist meines Erachtens dieses traurige Lustspiel. Wenn ein Mann, wie unser Dichter, so gänzlich auf falschem Wege begriffen ist, bietet ihm das Publikum mit großmüthiger Lautigkeit und Nachsicht einen schlechten Dienst. Ich bin für energischen Applaus und ebenfolgende Ablehnung, da, wo sie hingehören!“

Ablehnung, ein wenig Schadenfreude wäre eher im Charakter Helisen's gewesen. Diese hatte aber diesmal ganz unabsichtlich das ausgesprochen, was sie empfunden: Vorliebe für den Dichter, dem sie schon herrliche Stunden verdankte. Merlinde in ihrer klaren, offenen Weise war ebenso im Rechte; man sah vor einem verhehlten, schlechten Stücke.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 54.

Dienstag den 5. März

1889.

Stadt Frankfurt.
Heute, Fastnacht-Dienstag
 findet im großen Saale
grosses Carneval-Concert
 statt. — Anfang 8 Uhr 11 Min.
 Achtungsvoll **A. Mehler.**




Geschäfts-Verlegung.
 Erlaube mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mein
 Geschäft von Neugasse 15 nach
27 Nerostraße 27
 verlegt habe und bitte, das mir seither geschenkte Vertrauen auch
 dorthin folgen zu lassen.
 Hochachtungsvoll
Johann Wolter,
 Ostender Fischhandlung.




Guter Mittagstisch
 in und außer dem Hause Taunusstraße 47.
 Feine Parzer edle **Concurrenz-Sänger**, auf allen Aus-
 stellungen prämiirt, sind zu verk. bei **J. Enkirch**, Marktstr. 29, II.
Miethcontracte vorrätig in der
 Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen
Gesuche:
Ein Haus

mit 30—40 bewohnbaren Räumen nebst Zubehör, am liebsten
 in der Nähe der Emserstraße, wird auf mehrere Jahre zu miethen
 gesucht. Offerten beliebe man an Herrn **Richard Meyer**,
 Wilhelmstraße 32, Parterre, zu richten. 15315
 Zu miethen gesucht von einer kleinen Familie eine **Villa**
 mit **Garten** zum 1. October oder etwas früher. Gef. Offerten
 unter **C. H. 70** an die Exped. d. Bl.
 Eine Wohnung von 4—5 Räumen, Küche und Zubehör von
 zwei Damen zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter
R. C. D. nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.
 Gesucht bis Anfang October eine **Bel-Etage** von 8 Zimmern
 in der Nähe des Curparks oder Adolfsberg. Gest. Offerten
 unter **W. P. 90** an die Exped. d. Bl.

Für sofort zu miethen gesucht.
 In Wiesbaden in guter Lage für Hôtel
 garni geeignet ein Haus von ca. 12 Zimmern
 oder ein älteres Hôtel garni zu übernehmen
 gesucht. Fr.-Offerten unter **X. L. 588** durch
Haasenstein & Vogler, Köln. (H. 4995) 321
 Ein unmöblirtes Zimmer in der Nähe der Lang-
 gasse zu miethen gesucht. Näh. Exped. 15003

Eine Dame sucht zu Ende März zwei gut möblirte Zimmer
 (Salon und Schlafzimmer) mit guter Pension in einer feinen
 Familie oder Pension. Gef. Offerten unter **J. K. 37** an die
 Exped. d. Bl. erbeten.

Laden gesucht.
 Offerten unter „Laden“ an die Exped.

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf
 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339
Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche,
 sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290
Adelheidstraße 30 ist die **Bel-Etage** von 1 Salon, 2—3
 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an
 ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 11701
Adelheidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm.
 Näh. im Vorderh. I. 12100
Adelheidstraße 42 Parterre mit Balkon und Vorgärten
 oder **Bel-Etage** zu vermieten. 14966
Adelheidstraße 50 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große
 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 11569
Adelheidstrasse 52
 ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage,
 bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bau-
 Bureau **Rheinstraße 88.** 12113
Adelheidstraße 56, Dachgeschoss, 2 Zimmer, wovon das
 eine gerade, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Familie
 zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13071
Adelheidstraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon
 und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten.
 Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 12103
Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung
 mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche,
 einem hübschen Giebelzimmer, Mansarde u. s. w., auf 1. April
 zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei **W. Bogler, Architect.** 14165
Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon,
 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten.
 Näh. bei **W. Roder, Helenenstraße 10, 1 St.** 10902
Adelheidstraße 77 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und
 Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres
 Adelheidstraße 71, Parterre. 12120
Adlerstraße 1 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und
 Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf
 gleich oder später zu vermieten. Näh. Seitenb., Part. 13934
Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689
Adlerstraße 13 in meinem neubauten Hinterhaus sind noch
 Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu ver-
 mieten. **Karl Eichhorn.** 12958
Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern
 und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817
Adlerstraße 40 größere und kleinere Wohnung zu vm. 13953
Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen, sowie eine Wohnung
 im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, von je 2 Zimmern und 1 Küche
 auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 13046
Adlerstraße 51 sind zwei Logis von 2 Zimmern mit Zubehör
 auf 1. April zu vermieten. 13718
Adlerstraße 53 sind 2 fl. Wohnungen auf April zu verm. 12096
Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche
 mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12194
Adlerstraße 71 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör bill. z. vm. 12820
Adlerstr. 71 Wohnungen v. 1, 2 u. 3 Zimm. auf Apr. z. vm. 15319
Adolfsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590
Adolfsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern
 und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

- Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stod. 13054
- Adolphsallee 26 ist eine kleine Wohnung im Dachstod an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 4. Stod. 15178
- Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11453
- Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 43, Geladen. 13921
- Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580
- Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011
- Albrechtstraße 41 2 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu vm. 14794

Villa Viebricherstraße 4b Wohnung im 2. Stod, 4 Zimmer mit großem Balkon, Küche, 3 geraden Mansarden und Garten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, I. 13504

- Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258
- Bleichstraße 10, Parterre, ist ein großes möbliertes Zimmer mit Pension, auf Verlangen 2 Betten, zu vermieten. 15813
- Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633
- Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12835
- Bleichstraße 35 ist eine große, heizbare Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. Hinterhaus, 2. Stod rechts. 15220
- Bleichstraße 37 eine Wohnung im 2. Stod von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 14462

Blumenstrasse 4

- sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten. Näheres Nicolastraße 5, Parterre. 11911
- Große Burgstraße 3, Bel-Etage, 2 unmöblierte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarden per 1. April d. J. zu vermieten. O. Nicolai. 14626

Grosse Burgstrasse 4

- ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480
- Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an kinderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 13481
- Große Burgstraße 14 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 14059
- Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110
- Kastellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211
- Kastellstraße 2, 2. St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. vm. 12843
- Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April cr. zu vermieten. Näh. das. 3. Stod I. Anzusehen Dienstags und Freitags von 1—3 Uhr. 13469
- Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 11100
- Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philippi. 10899
- Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 11391
- Dohheimerstraße 8, Seitenbau, sind 2—3 kleine Zimmer an 2 ruhige Leute zum 1. April zu vermieten. 14634
- Dohheimerstraße 12 sind 2 Wohnungen, je 5 große Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 14822

- Dohheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 12117
- Dohheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11429
- Dohheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11729
- Dohheimerstraße 28, 2. Haus, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich od. später zu verm. 11729
- Dohheimerstraße 30a ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Balkon gleich oder später zu vermieten. 13279
- Dohheimerstraße 30a, 2. Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. April ab billig zu vm. N. Herrngartenstraße 14, I. 1429
- Dohheimerstraße 35 ist die Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf April zu verm. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 13089
- Dohheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet u., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11779
- Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Ringstraße 2, Parterre. 11779
- Dohheimerstraße 56 ist der 1. Stod, 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 11779
- Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14119
- Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, I. 11119
- Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11899
- Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 14689
- Ellenbogengasse 6 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, im Hinterhause per 1. April zu vermieten. 14449
- Ellenbogengasse 18 ist eine kleine Wohnung per 1. April zu vermieten. 14739
- Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 18479
- Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13509
- Emserstraße 46 ist eine Frontspitzwohnung von 4 Piecen per 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, I. 14779
- Emserstraße 69, Bel-Et., 5 3 m. Balk. u. Gart. z. v. 13949
- Emserstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche sowie 2 Zimmer, Küche u. gleich oder später zu verm. 11899
- Faulbrunnstraße 5 ist ein Dachlogis zu vermieten. 14979
- Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14379
- Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stod, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 12899
- Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum für einen Metzger u. geeignet, zu vermieten. 13879
- Feldstraße 19 eine heizbare Dachstube an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten. 15879
- Feldstraße 26 ist eine Dachstube auf 1. April zu verm. 14779
- Feldstrasse 27 sind 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 14779
- Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stod von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12119
- Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12119
- Frankenstraße 13, Neubau, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 13479
- Frankenstraße 16 ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmündstraße 33. 11879
- Frankenstraße 17 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 15879
- Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 14279

Frankfurterstrasse 28, in schöner, freier Lage, ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zum billigen Preise von 1100 Mark zu vermieten. 18781

Bordere Frankfurterstrasse ist eine **Villa** mit **Garten**, 10—12 Zimmern, Mansarden und Zubehör per 1. April für 3000 Mk. zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 15001

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badeg. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Augst. 10—12 Uhr. N. Uebelhaiderstr. 42, I. 10981

Friedrichstrasse 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 11542

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf April zu vermieten. 13104

Friedrichstraße 48, II rechts, per sofort ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 12841

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Geisbergstraße 5, II, gut möbl. Zimmer zu verm. 15187

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6312

Geisbergstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Mittelbau. 13537

Geisbergstraße 15 ist eine freundliche Wohnung von sechs Räumen auf 1. April zu vermieten. Großer Garten. 13723

Geisberg (Steinweg 3) Parterre-Stod in gr. Garten gel. Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10633

Gemeindebadgäßchen 8 II. Dachwohnung zu verm. 13552

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Stb. oder Marktstr. 26, Stb. 12107

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluß zu vm. 13050

Gustav-Adolfstrasse 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 13. 14656

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Platterstraße 12. 13330

Gustav-Adolfstraße 9

saubere und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Öfen und einem großen Balkon-Erker mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer H. Wollmerscheidt. 12390

Gärnergasse 13 1 fl. Wohnung an 2—3 Leute zu vm. 14610

Helenestraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163

Helenestraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Helenestraße 9 ist eine kleine Wohnung zu verm. 14308

Helenestraße 13, 2. St., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 14549

Helenestraße 14 eine Mansard-Wohnung, 2 Stuben, 1 Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 14549

Helenestraße 20 ist im 1. Stod eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 13087

Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche u., auf 1. April zu vermieten. 11643

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hellmundstraße 34 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14823

Hellmundstraße 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12869

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 11533

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stod, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abschluß, an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. St. das. 12157

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Herrnmühlgasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, per 1. April zu vermieten. 14601

Hirschgraben 22 auf 1. April eine Giebelwohnung zu vm. 14431

Hirschgraben 23 ist ein Zimmer ebener Erde mit Keller zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Steingasse. 14140

Hirschgraben 24 ein freundl. Dachlogis zu vermieten. 12880

Hochstätte 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656

Hochstätte 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 14459

Hochstätte 27 zum 1. April ein Logis zu vermieten. 13742

Jahnstraße 6 im 3. Stod sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908

Jahnstraße 17, 2. St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 3 Bel-Etage 5 Zimmer, große Küche und alles Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. 14470

Kapellenstrasse 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13270

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Dachpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa** mit größerem **Garten** per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 28 ist die **Bel-Etage** mit **Balkon**, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten 3830

Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansard-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 12220

Karlstrasse 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei **Martin**. 11927

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Kirchgasse 9 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten.

L. Conradi. 11960

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sternik, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 14, Hinterhaus, 1 Etage, ist eine kleine Wohnung an eine kleine Familie auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. im Metzgerladen. 14356

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Kirchgasse 23 sind 2 Zimmer mit Cabinet, 1. Etage, sogleich zu vermieten. 13805

Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 13267

Kirchgasse 34 Zimmer und Küche zu vermieten. 14602

Kirchgasse 35 ist in der Bel-Etage eine kleine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, per 1. April event. per sofort zu vermieten. Näheres Kirchgasse 31 im Gelladen. 14762

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kleine Kirchgasse 4 sind zwei Dachwohnungen auf 1. April zu vermieten. 14434

Lahnstrasse 1 sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Wägebstube, Kohlen-Aufzug u. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Lanngasse 1, Marktstraße-Ecke, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Lanngasse 36, Zimmer No. 10. 13508

Lanngasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13754

Leberberg 5 sind die möbl. Parterre-Wohnung und Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 15821

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941

Lehrstraße 21, vis-à-vis der Bergkirche, eine gesunde Parterre-Wohnung nach dem Garten, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April an eine ruhige Familie zu verm. 14807

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 7 sind zum 1. März zwei möblierte Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 14892

Louisenstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 14, 1 Tr. 14095

Louisenstraße 12 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Abichluß im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14. 13920

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre. 1296

Mainzerstraße 24, Landhaus, Hochparterre, 1 Salon, 2 B., möblirt, event. auch ganze Etage, sowie ein großes Frontispizimmer (prachtvolle Terrassent) mit od. ohne Möbel zu verm. 13725

Mainzerstraße 5 ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 6 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Wegen Besichtigung und näheren Mittheilungen wende man sich nur an die Immobilien-Agentur von Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15179

Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11600

Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420

Mauergasse 14, Vorderhaus, drei ineinandergehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 15206

Mauergasse 14, Seitenbau, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 14981

Metzgergasse 18 ein Zimmer und eine K. Küche zu verm. 15244

Metzgergasse 35 eine Wohnung auf 1. April, sowie zwei kleine, ineinandergehende Mansarden auf 1. März zu verm. 14288

Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10911

Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9681

Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12071

Moritzstraße 32 ein Dachlogis, 2 Zimm. u. Zub., zu verm. 14838

Moritzstraße 42, 2. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 Mk. zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 14811

Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärten) per 1. April zu vermieten. 15211

Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 11366

Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11916

Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. 12007

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Sterbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9853

Nerostraße 13 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8091

Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8741

Nerostraße 23 Logis, 2 Zimm., Küche u. Zub. zu verm. 14981

Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189

Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498

Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11941

Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13838

Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11498

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör nebst einer Werkstätte zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 13976

Nerothal 33 sind 1 oder 2 Sonntagszimmer gegen Verrichtung einiger Hausarb. billig an anst. ruhige Leute zu verm. 14604

Nerothal, verlängerte Stiftstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676

Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Nicolastraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11076

Langgasse 15 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13271

Nicolasstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei D. Beckel, Adolphstraße 14. 12386

Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12822

Philippstraße 7, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (ebent. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827

Philippstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 13747

Philippstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899

Philippstraße 23 Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 14127

Platterstraße 50, vis-à-vis der Castellstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, Trockenstellers, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13283

Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Stiegen hoch. 12627

Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch kann eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft dazu gegeben werden. 13733

Rheinstraße 44, Eckhaus, ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14432

Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244

Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. Rheinstr. 83, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512

Rheinstraße 93, Parterre, ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten. 14659

Rheinstrasse 95 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, aufs Elegante eingrichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932

Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 13512

Röderallee 20 ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 15236

Röderallee 32 ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 17, Neubau, ist noch eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Hinterh., 1 Zimmer, Küche, Vorderh., auf 1. April zu verm. 14098

Röderstraße 21 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitzwohnung zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455

Röderstraße 31 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, sowie 1 Dachwohnung zu verm. 14802

Röderberg 19 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14583

Röderberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Röderberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14801

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutscher u. geeignet, zu vermieten. Näh. bei A. Brunn, Moritzstraße 13. 6256

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13037

Schlichterstrasse 15 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Thorsfahrt rechts. 14384

Schulgasse 3/5 eine Wohnung zu vermieten. 13562

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die Bel-Etage, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus 1 Stiege hoch bei Wwe. Blum. 14964

Schwalbacherstraße 59, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 14973

Schwalbacherstraße 69 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 15863

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950

Schwalbacherstraße 79 ist eine kl. Wohnung 1 St. hoch und eine Mansardwohnung zu vermieten. 15202

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

Al. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Spiegelgasse 8 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 15189

Steingasse 2 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 53. 14319

Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. daselbst. 13970

Steingasse 19, Dachstock, ist ein Zimmer und Küche, neu hergerichtet, zu vermieten. 14987

Steingasse 20 ist ein Logis im Hinterhause zu vermieten. Näh. Steingasse 15. 13411

Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265

Steingasse 35 ist ein Dachstübchen zu vermieten. 14828

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012

Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660

Stiftstraße 13 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Taunusstrasse I („Berliner Hof“)

ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933
 Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstraße 10 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 14910

Taunusstraße 19, 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 13062

Taunusstraße 21 sind im Vorderhaus 2 Mansarden an ruhige Mieter, sowie im Seitenbau 2 Zimmer, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13969

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 32 1 Salon u. 2—3 Schlafzimmer möbl. zu verm. 15264

Taunusstraße 38 möbl. Zimmer zu vermieten. 15264
Taunusstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Adersstraße 41, 1. Etage. 12147

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. das. im Möbelgeschäft. 15097

Taunusstraße 55 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Laden. 13945

Walmühlstraße 1

elegante Villa zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035

Walmühlstraße 6 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Bergolber **Reichard**, Michelsberg 7. 13041

Walmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 3 und Frankenstraße 10 sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche u. auf 1. April zu vermieten. 11844

Walramstraße 6 ist eine große Mansarde auf 1. April zu vermieten. 15195

Walramstraße 7 eine heizb. Mansarde auf 1. April zu verm. 14953

Walramstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460

Walramstraße 12 ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818

Walramstraße 12, II, ein möbliertes Zimmer zu verm. 14821

Walramstraße 18 eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näheres im Laden. 15029

Walramstraße 20 2 Zim. u. Küche z. v. N. Wellrigstr. 26. 13744

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214

Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576

Walramstraße 31, Seitenbau, 1 St., 2 Zimmer und Küche, sowie ein Dachlogis zu vermieten. 14433

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 48 im Seitenbau eine Wohnung z. verm. 13966

Webergasse 50 ist die Frontspitzwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14679

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104

Weilstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066

Weilstraße 9, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elßgassenstraße 2. 11915

Weilstraße 18, Hochparterre, ist eine freundliche Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Freie Aussicht. Preis 500 Mark. 14935

Wellrigstraße 15 eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141

Wellrigstraße 15 Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142

Wellrigstraße 25 heizbare Dachstube zu vermieten. 14159

Wellrigstraße 26 ist der erste Stock (ganz oder geteilt) auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 14658

Wellrigstraße 30 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726

Wellrigstraße 36 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13314

Wellrigstraße 37 sind zwei Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. 14451

Wellrigstraße 46 heizbare Mansarden zu vermieten. 6825

Wellrigstraße 46 schöne Wohnung, zwei Zimmer, 1. Stock zu vermieten. 13472

Wilhelmstraße 3 (Wilhelmsplatz 12) Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138

Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 88

Wörthstraße 10, Bel-Etage, 2 Zimmer mit separatem Eingang und Frontspitze Zimmer und Küche zu vermieten. 15327

Wörthstraße 18 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509

Elegante Villa

in der Walmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13033

Eine große Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder geteilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Per 1. Juli

sind in bester Curlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12612

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn.

Kirchgasse 19. 11086

Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 250 bzw. 275 M. und 1 Zimmer und Keller für monatlich 10 M. an ruhige Leute zu verm. Näh. Idsteinerweg 9. 13902

Zwei Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 13269

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Gegenüber der Trinthalle und dem Musfzelt, Saalgasse 36, ist eine Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Etage 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Römerbad.“ 13025

Ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Parterre. 13091

3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 Mk. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195
Wohnung von 2 Zimmern und Küche (sehr schön) zu vermieten Platterstraße 11. 14436

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 34**, 3 Tr. rechts. 14133

Inmitten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13284

In der mittleren **Nöderallee** ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall zu verm. Anzusehen von 10—1/2 1 Uhr. Näh. **Nöderstraße 16**. 14475

In meinem Hause **Albrechtstraße 39** ist der 2. Stock im Hinterhaus, 3 Zimmer, Küche, Dachkammer und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. **Karl Müller**, Wellstr. 9. 14609

Schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 18**. 14598

Zu vermieten per April große Burgstraße 8, 2. Etage, 3—4 Zimmer, worin bis dahin ein Bank-Geschäft betrieben wird — das sämtliche Inventar, Pulte etc. ist käuflich abzutreten — durch J. Chr. Glücklich. 14661

Eine schöne Wohnung mit Zubehör und großer, heller Werkstatt in der Nähe des Kochbrunnens ist sehr preiswerth zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 14945

Eine kleine Wohnung ist zu vermieten. Näh. bei **H. Haas**, Webergasse 23, 1 Stiege hoch. 15121

Eine kleine Wohnung mit Stall, Futterraum und Remise, für Kutscher oder Fuhrleute sehr geeignet, ist billig zu vermieten auf gleich oder 1. April. Näh. **Rheinstraße 86**. 15175

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör per 1. April zu vermieten bei Gärtner **Claudi**, Wellstr. 14. 15249

Ein elegantes Hochparterre, in einer herrschaftlichen Villa bester Lage, bestehend aus 8 Zimmern, Badezimmer, Wintergarten und allem Zubehör, mit oder ohne Stallung für 5 Pferde, Wagenremise für 3 Wagen, Kutscherwohnung etc. per 1. Juli zu vermieten. Näheres kostenfrei durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15180**

Eine kleine Wohnung im Hinterhaus, Parterre, auf 1. April zu vermieten; dieselbe eignet sich auch für Möbel aufzubewahren. Näh. **Hellmuthstraße 35** bei **J. C. Bürgener**. 15254

Eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Mieter zu vermieten **Neubauerstraße 10**. 14651

Eine Mansardwohnung auf gleich zu verm. **Wellstr. 26**. 13336

Eine kleine Mansardwohnung an eine einzelne Person zu vermieten **Moritzstraße 12**, Seitenbau. 14787

Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. **Faulbrunnenstr. 10**. 9695

Mansarde auf gleich z. v. **Walramstr. 20**. N. **Wellstr. 26**. 13745

Eine heizbare Mansarde zu vermieten **Steingasse 32**. 14811

Eine heizbare Mansarde sofort zu verm. **Jahnstraße 5**, P. 15211

Eine große Mansarde zu vermieten **Taunusstraße 38**. 11374

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten **Leberberg 3**. 14800

Möblierte Wohnung,

4 event. 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, in feiner Lage, per sofort oder später an ruhige Familie auf längere Zeit zu verm. Näh. d. **Carl Specht**, Wilhelmstr. 40. 14301

Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten **Wilhelmstraße 40**. 14138

Möbliertes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einflucht daselbst. Näh. **Kapellenstraße 31**. 15172
Möblierte Zimmer, auch Küche zu verm. **Kapellenstraße 16**. 14946
In unmittelbarer Nähe des **Curhauses 3** herrschaftlich möblierte Zimmer zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 14944

Zwei bis drei schön möblierte Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. **Kirchhofgasse 4**. 15055

Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. **Kapellenstraße 2a**, II. 9862

Möbl. 2 Zimmer à 24 Mk., auch getheilt, **Langgasse 6**, 2. St. 14123

Nahe dem Curhaus in seinem Hause zwei möblierte

Zimmer incl. Pension pro Tag 6 Mark und 4,50 Mark zum 3. März frei. Auskunft in der Exped. d. Bl. 14862

2 möbl. Zimmer in der Nähe der Bahnhöfe zu verm. N. Exped. 14888

Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673

Nahe dem Curhause, Webergasse 6, 2. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

Möbliertes Schlafzimmer, 1. Stock, per 1. April zu vermieten **Langgasse 8**. 14958

Möbl. Part.-Zimmer zu verm. **Bahnhofstr. 6**. 14815

Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten **Helenenstraße 26**, Hinterhaus, 1 St. 11319

Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. verm. 12089

Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. **Wellstr. 33**, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei **Kutscher Fuhr**. 12353

Untere **Friedrichstraße 8**, Neubau, mit schöner Aussicht nach den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208

Gr., möbl. Parterrezimmer zu vermieten **Wellstr. 5**. 15074

Ein gut möbl. Zimmer zum 1. April zu verm. **Frankenstr. 6**, II. 15043

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. **Oranienstraße 8**. 13867

Möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. **Adelheidsstraße 45**, II. 11608

Möbl. Zimmer zu vermieten **Häfnergasse 10**, I. 13687

Fein möbl. Zimmer billig zu verm. **Wellstr. 8**, I. 14552

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten **Wellstr. 30**, Vorderhaus, 1 Tr. hoch. 15317

Ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten **Neugasse 12**, 2. Stock. 14622

Anst. Leute erh. Kost und Logis **Jahnstraße 3**, Hth., 1. Stock rechts.

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Xeroststraße 16**, Part. 15063

Ein r. Arbeiter erhält Kost und Logis **Webergasse 44**, Hth., 3 St.

Großer, geräumiger Saal.

Der seit Jahren vom „Männergesang-Verein“ gepachtete, schöne, hohe Saal **Friedrichstraße 25**, eine Stiege hoch, mit ungestörtem Eingang und Benutzung und deshalb sehr geeignet für einen Verein, Schule etc., ist per 1. April cr. anderweitig zu vermieten. Näh. nur **Friedrichstraße 33**, Comptoir. 14320

Edladen, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. **Moritzstraße 16**. 8604

Laden mit Wohnung zu vermieten kleine **Schwalbacherstraße 4**. Näh. **Kirchgasse 22**. 7098

Philippstraße 29 ist der Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Parterre rechts**. 10055

Bahnhofstraße 5 **Laden** ev. mit groß. Keller

vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734

Marktstraße 12 ist ein Laden auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397

Edladen für Mehger zu verm. Näh. **Exp.** 13319

Laden, ein schöner, mit Ladenzimmer in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten **Goldgasse 2a**. 12493

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn **Sternitzki** benötigte **Laden**, mit Eingang von der Straße, per April zu vermieten.

Hermann Hertz. 13058

Edladen mit Wohn. zu verm. **Jahnstraße 21**. N. I r. 13689

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Tannusstraße 53. 13707
Walramstraße 5 ist ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April
zu vermieten. 14668

Delaspéestrasse 3 **Laden mit Wohnung**
zu 800 Mk. per anno
zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei Dienst-
bach im 4. Stod. 15248

Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelheidstraße 18. 1330

Laden mit anst. Cabinet auf 1. April zu verm. Nerostr. 10. 14569

Ein Laden im Centrum der Stadt, an welchem sich
5 Verkehrsadern vereinigen und die es
— nebenbei gesagt — ermöglichen, auf kürzestem Wege in jede
Lage zu gelangen und umgekehrt, ist, per April c. freierwerbend,
zu vermieten. Näh. Exped. 13470

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten
Marktstraße 14 (vis-à-vis dem kgl. Schlosse), bestehend
aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere
Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich**, Emserstr. 29. 12168

Al. Werkstätte auf 1. April zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Goldgasse 8 eine helle, kleinere **Werkstätte**, sowie eine
Dachwohnung im Hinterh., auch 1 **Manjard** zu vm. 14119

Röderallee 16 ist eine schöne, helle **Werkstätte**, zu jedem
Geschäftsbetrieb passend, z. verm. 14671

Eine **Werkstätte** zu verm. H. Schwalbacherstraße 14. 14669

Nerostraße 16 bei Zimmerstiege ist Werkstätte u. gr. Lagerplatz
mit Schuppen, Eing. Lehnstraße, per 1. April zu verm. 15320

Lagerplatz u. Halle, umgaut, bill. zu vm. Dohheimerstr. 30, I. 14438

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Tannusstraße 38. 12771

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515

Nerostraße 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507

Ein schöner, großer **Keller** zu vermieten Jahnstraße 19. 14719

Stall für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung an
gleich zu vermieten Wallmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum
ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und
Wagen-Memise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei
J. Blumenthal, Moritzstraße 6. 14170

Kirchgasse 30 ist ein **Kohlen-Lager** zu vermieten. Näheres
Häfergasse 11. 13762

Tennelbachthal 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde
und den Curaylagen) ist die Hochparterre-Wohnung von
5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Garten-
antheil (eventuell zwei Giebelzimmer) auf 1. April sehr preis-
würdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010

Bierstadt, Kirchgasse 6, ist eine **Wohnung mit Werkstätte**
zu vermieten.

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe
der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbach**,
Bahnhofstraße 3. 14268

Schierstein, Wilhelmstraße 46, ist eine schöne Wohnung
im 3. Stod, 2 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, an anständige
Leute zu vermieten und kann alsbald bezogen werden. 15265

Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stod, 6 Zimmer,
Manjarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit
herrlicher Aussicht auf den Rhein und Tannus und Balkon
vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres
bei **P. Sieberling**, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in
Mainz, Uferstraße 45. 11956

Lustenroth Bergstraße Bel.-Etage, 6 Zimmer, Zubehör,
Veranda, billig zu vermieten. Näh. Exped. 13911

Ein **Schüler** oder **Schülerin** erhält gute **Pension** und
Pflege bei kinderlosem Ehepaar. Näh. Exped. 14600

F a s t n a c h t.

Fastnacht ist's, Faschings-Dienstag, noch einmal wird gut
gegessen und gut getrunken, noch einmal der Prinz Carnebal auf
den höchsten aller Herrscherthronen erhoben, ehe Seine lustige
Hoheit, der Fürst des Gedenkreiches in die aschgraue Gruft des
Aschermittwochs sinkt, die all diesem bunten Treiben ein Ende
macht.

An den Tag vor dem Fasten knüpft sich das Faschingsfest
und des Carnevals brausende Lust ist heute auf ihrem Gipfel an-
gelangt, um dann der eintönig-feierlosen Passionszeit Platz zu
machen. Dann wehe Euch, ihr Verehrer von Strauß, Willädel
und Lecoq, nicht mehr werdet ihr in tobender Lust das Tanzbein
schwingen zu den Klängen von „Mamsell Angot“ oder des „Bettels-
studenten“, zu Ende sind des Ballsaales rauschende Freuden und
all diese sinnberückenden, übermüthigen Walzer- und Quadrillen-
melodien sind verstummt, um der fleischlichen Erhabenheit der Can-
taten, Choräle und Oratorien Bach's, Kiehl's und Palästrina's
Platz zu machen. — Adieu, Prinz Carnebal! In Saß und Asche
werden wir von morgen ab hängen, um dich trauern, den wir
heut so glanzvoll begraben! —

Uraht wie die Cultur ist auch die Herrschaft des Prinzen
Carnebal. Man hat das Wort Carnebal von Caro valse abgeleitet,
also von dem Verzicht auf das Essen des Fleisches in den Vor-
schriften der katholischen Kirche. Viel zutreffender ist indeß die
Herleitung von Car naval (Schiffswagen), denn im altrömischen
Volksfeste wurde ein Zwitter von Wagen und Schiff durch die
Straßen geführt. Das Saturnalien-Fest war offenbar der Vor-
gänger des Carnevals, denn der letztere ist in seinem eigentlichen
Wesen grade wie das erstere ein Fest der Freiheit und Gleichheit.
Um alle Ranges- und Standes-Unterschiede zu verwischen, besteht
die Verkleidung, um Hoch und Niedrig auszugleichen, hat man
in der Carnevalszeit das Prädikat „Herr“ abgeschafft und das
Wort „Narr“ an die Stelle gesetzt.

In denjenigen Ländern, wo die Reformation keine Wurzeln
gefaßt hat, in Süd-Deutschland und Süd-Europa, hat sich der
Carnebal noch ganz in seiner ersten Gestalt als Volksfest erhalten,
während im Norden, wo mit der Reformation auch die Fasten
abgeschafft wurden, auch das eigentliche Carnevalsfest verloren
ging und man sich auf einige mehr oder minder gelungene
Maskenbälle und Fastnachtskränzchen beschränkt.

Im Süden, namentlich im Rheinland, in Italien — Rom
und Venedig — wo man noch den echten Carnebal feiert, bemüht
sich jeder Theilnehmer, in der lustigen Zeit ein Anderer zu sein
als im gewöhnlichen Leben, und daraus besteht das Wesen des
Faschings.

Lange ehe die Carnevals-Periode, die sich an den Jahreswechsel
knüpft, beginnt, übt das bevorstehende Faschingsstreben seinen
Einfluß auf die Bevölkerung — wer dem modernen Zeitungstil
hold wäre, würde sagen: „Das große Ereigniß wirft seine Schatten
voraus.“ Schon mehrere Monate vor Jahreschluß hütet sich
Jeder, irgend Etwas zu thun, was ihn ins öffentliche Geräch
bringen könnte, denn er weiß, daß er unrettbar der Kritik des
Carnevals anheimfällt.

Auf den Carnevalsballen des Südens treibt noch der richtige
Mummenschanz sein Wesen — wie viel hundert kleine Familien-
Zwistigkeiten auf einem großen Carnevalsball zum Austrag kommen,
läßt sich gar nicht berechnen, wie oft Eifersucht im Spiele ist,
welche Künste angewandt werden zur Auspürung bestehender oder
blos eingebildeter Liebesverhältnisse — das entzieht sich jeder
Ueberwachung.

Im Süden auch besteht noch die schöne Sitte der großen
Faschings-Festzüge, die sich trotz aller Mühe in dem nüchternen
Norden nicht einbürgern will.

Doch ob im Süden oder Norden, überall ordnet man heut
ein reiches Fastnachtsmahl aus den erlesensten Fischspeisen an und
läßt fröhlich die Gläser erklingen, eh' er hereinbricht, der schaurige
Aschermittwoch, der uns Alle mit einem Schicksal bedroht — mit
dem grünen Stagen-Sammer! —

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 54.

Dienstag den 5. März

1889.

Bekanntmachung.

Die nach Vorschrift des §. 4 des Statuts der Hessen-Nassauischen landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaften durch den Sections-Vorstand (Stadtausschuß) für den Stadtkreis Wiesbaden gewählten Vertrauensmänner und Stellvertreter sind:

A. Für sämtliche land- und forstwirthschaftliche Betriebe mit Auschluss der Handelsgärtnerereien: 1) Herr Louis Wintermeyer, Landwirth, Adolphstraße 1, Vertrauensmann, 2) Herr Wilhelm Kimmel, Landwirth, Moritzstraße 29, Stellvertreter.

B. Für die Handelsgärtnerereien im westlichen Stadttheile: 1) Herr Carl Klein, Kunstgärtner, Elisabethenstraße 16, Vertrauensmann, 2) Herr Emil Becker, Kunstgärtner, Kochbrunnenplatz 1, Stellvertreter.

C. Für die Handelsgärtnerereien im östlichen Stadttheile: 1) Herr Lothar Schenk, Kunstgärtner, Mainzerstraße 15, Vertrauensmann, 2) Herr Martin König, Kunstgärtner, Diebriegerstraße 6, Stellvertreter. Für die Gärtnerereien ist der westliche Stadttheil von dem östlichen durch den Strahenzug Dranienstraße, Schwalbacherstraße, Röderstraße, Tannusstraße bis zur Geisbergstraße, Idsteinweg abgegrenzt worden.

Wiesbaden, den 27. Februar 1889.

Namens des Sections-Vorstandes (Stadtausschusses).

Der Vorsitzende: v. Ibell.

Bekanntmachung.

Nach §. 67 Absatz 3 des landwirthschaftlichen Unfallversicherungs-Gesetzes vom 5. Mai 1886 ist die Berufung auf schiedsrichterliche Entscheidung gegen die Entschädigungs-, Feststellungs- oder Abrechnungsbefehle der Genossenschaftsorgane bei dem Vorsitzenden desjenigen Schiedsgerichts zu erheben, in dessen Bezirk der Betrieb, in welchem der Unfall sich ereignet hat, belegen ist.

Im Anschluss hieran wird den Beizüglichen hierdurch bekannt gegeben, daß zum Vorsitzenden des Schiedsgerichts für den Stadtkreis Wiesbaden Herr Regierungsrath von Kaufmann und zum Stellvertretenden Vorsitzenden Herr Regierungsrath von Schwarz zu Wiesbaden ernannt worden ist. Den einzureichenden Berufungen ist eine Abschrift derselben für den Gegner beizufügen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1889.

Namens des Sections-Vorstandes (Stadtausschusses).

Der Vorsitzende: v. Ibell.

Verdingung.

Die nachstehend aufgeführten Lieferungen, welche bei dem Stadtbauamt hier im Etatsjahr 1. April 1889/90 erforderlich werden, sollen vergeben werden, nämlich: 1) **Lieferung von Leinwand- und Pauspapier, Notizbücher und Couverts;** 2) **Lieferung von Seife, Petroleum, Oel, Eisenvitriol** etc. Der öffentliche Verhandlungstag hierfür ist auf **Dienstag den 12. März 1889** und zwar für pos. 1 auf **Vormittags 10 Uhr** und für pos. 2 auf **Vormittags 11 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 41, im neuen Rathhause anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Angebote postfrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind. Die Lieferungs-Bedingungen liegen während der Dienststunden im Zimmer No. 41 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Angebote zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 28. Februar 1889. Der Stadtbaumeister.

Israël.

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Männer-Turnverein.



Heute Fastnacht-Dienstag:

Große carnevalistische

Damen-Sitzung

mit Tanz

in der Turnhalle

Platterstraße 16,

wozu Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst einladet
275 Das Comité.

Einzug des Comité's 8 Uhr 31 Minuten.



Jocus-Brüder.

Heute: Letzte brillanteste Sitzung bei freiem
Entrée in der Saalgasse 26.

Einzug des närrischen Comité's 6 Uhr 31 1/2 Min.



Wiesb. Rhein- und Tannus-Club.

Donnerstag den 7. März Abends 8 1/2 Uhr

Vortrag eines Clubmitgliedes über:

Latein- und Fraktur-Schrift.

Nach demselben: Berathung über Verlegung der auf den 10. d. M.
bestimmten 1. Haupttour. Der Vorstand. 271

Israelitischer Frauen-Verein „Gemiluth Chesed“.

Die General-Versammlung findet kommenden Sonntag
den 10. März Nachmittags 3 Uhr im „Grand-
Hotel Schützenhof“ statt.

Die verehrlichen Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich
zu betheiligen.

308

Für den Vorstand: Rabbiner Dr. Kahn.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Beehre mich hiermit, einem werthen Publikum von Wiesbaden
und Umgegend mitzutheilen, daß ich in dem Hause

14 Metzgergasse 14

eine

Vogel- & Samen-Handlung

mit dem heutigen Tage eröffnen werde. Durch Lieferung von
nur prima Waare bei reeller Bedienung werde ich die Zufriedenheit
meiner Abnehmer zu erwerben suchen.

Wiesbaden, den 5. März 1889.

Gustav Henning.

Im Beschneiden von Obstbäumen und Ziersträuchern,
sowie Unterhalten und Anlegen von Gärten halte ich
mich den geehrten Gartenliebhabern bestens empfohlen.

Achtungsvoll H. Caspari, Feldstraße 21.

Die Dame, welche Freitag oder Samstag Abend 6 1/2 Uhr in der Museumstraße auf der Seite des „Central-Hotel“ erwartet wurde, bittet, da sie den Brief leider zu spät erhielt, um andere Bestimmung unter bekannter Chiffre.

Dokheim.

Den Zuschauern für Ihre Aufmerksamkeit beim Wettrennen unseren Dank. Ihr seid uns schon genannt. Mit Euren großen Augen Ihr Alles sehen könnt.

 **Sperstik, III. Reihe, abzugeben**
Adolfsallee 28, Parterre.

Masken-Costüme für Damen billig zu verleihen kleine Kirchgasse 2, 1. Stock rechts. 15448

Ein schöner **Herr-Domino**, beagl. **Damen-Domino** mit **Gut** zu verleihen Marktstraße 12, 1. Stiege hoch.

Masken-Anzüge zu verleihen Faulbrunnenstraße 3, II. links.
Herrschafswäsche, Vorhänge (weiße und eröme) zum Waschen und Bügeln werden angenommen und schön u. billig besorgt. 15484
Frau Behnke, Steingasse 28, I. Etage rechts

Bügelstühle zu haben Helenenstraße 80. 15442

 **Kanape** (neu) für **36 Mk.** Gemeindebadgäßchen 9, 2. Stiegen links, zu verkaufen. 15378

Ein **Bett** mit **Mahme** für **48 Mark** zu verkaufen **Hellmündstraße 37, 2. St.**

Cassaschrank mit **Tresor**, **Patentverschluß**, fast neu, weggangsh. für **210 Mk.** zu verkaufen. Näh. Exped. 15416

Eine sehr gute **Muriche** (Eichenholzfarbe) mit zwei **Schubladen** billig zu verkaufen bei **Fr. Rücker, Bleichstraße 15 a.**

Ladenschränke,

Stührlige mit **Aussatz**, so gut wie neu, preiswürdig abzugeben. Näh. Exped. d. Bl. 14892

 Zu verkaufen ein wenig gebrauchter **Krankwagen**. Näh. Exped. 15338

 Ein wohlgehaltener **Kranken-Fahrrad** wird billigst abgegeben. Näh. Exped. 15415

 Ein vierfüßiges, gebrauchtes, noch gut erhaltenes **Coupe** zu verkaufen oder zu vertauschen **Jahnstraße 19.** 14187

 Wegzugshalber wird eine fast neue **Federrolle** mit **Pferd** und **Geschirr** sehr billig abgegeben. Näh. Rheinstrasse 20 im Vorderhaus, Parterre.

Frische Pfälzer Butter stets zu haben bei **15444 Valentin Oehlschlager, Helenenstraße 30.**

1a Sauerkraut per **Pfd. 7 Pf.**, **1a Salzbohnen** per **Pfd. 18 Pf.** und **1a Salzgurken** empfiehlt **15445 Valentin Oehlschlager, Helenenstraße 30.**

Prima Sauerkraut per **Pfd. 5 Pf.** Saalgasse 13.

Rechtes Apfelfe 6: per **Pfund 40 Pf.** bei **15446 Valentin Oehlschlager, Helenenstraße 30.**

Sandkartoffeln 26 Pf., **blaue Pfälzer 34 Pf.**, **Knobeln 7 Pf.**, **Sauerkraut 7 Pf.**, **Heringe 6 Pf.** Schwalbacherstr. 71.

Prima blaue und gelbe Pfälzer Kartoffeln und **Maischen** empfiehlt billigst **V. Oehlschlager, Helenenstraße 30.** 15443

In **Sonnenberg No. 22** ist 1. Qual. **Wiesenheu** zu h. Hochträchtiges **Rind** zu verkaufen in **Rambach No. 105a.**

 **St. Bernhardiner Hundin**, 6 Monate alt, ist billig zu verkaufen **Tannusstraße 10, 1/2 Etage.** 15465

Kanarien-Vogeln,

 **feine Schläger**, **Kengasse 17, 2. St.** 15300

 **Parzer Kanarien**, auch **Weibchen** zu verkaufen **Adlerstraße 37, Laden.** 14999

Eine größere **Partie Pferdewerft** zu verk. **Meggerg. 8.** 14988

 **Decken- und Zimmerdecken** wird billigst besorgt **Römerberg 20.**

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

Sorge in allen Größen, in feiner und einfacher Ausführung empfiehlt billigst **Hreh. Löb, Draußenstr. 4.** 1488

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme an dem schweren Verluste unseres unvergeßlichen Söhnchens,

Karlchen,

sowie für die zahlreiche Blumenspende sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

Familie **C. Kraft.**

Dankagung.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unseres innigstgeliebten Kindes

Mathildchen

zu Theil wurden, sowie für die reichen Blumenspenden sagen wir Allen unseren tiefgefühltesten Dank.

15207 **Moritz Koch und Frau.**

Verloren, gefunden etc.

Am **Samstag** ein **Herrnhemd** verloren von der **Adlerstraße** zum **Theaterplatz**. Gegen **Belohnung** abzugeben **Adlerstr. 19.** 1547

Am **Samstag** Abend von der **Elisabethenstraße** aus bis zum **Curhaus** ein **Epiken-Taschentuch** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben **Elisabethenstraße 6.** 15411

Verloren am **Sonntag** Morgen gegen **5 Uhr** ein **rother Fächer**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Wellrichstraße 6, 1. Stiege rechts.**

Ein **grünes Federnkarren** ist abhanden gekommen. Gegen **gute Belohnung** **Mehrgasse** zurückzubringen.

 Ein **junger, schwarzer Sühnerhund** mit **weißer Brust**, auf den Namen „**Blak**“ hörend, ist entlaufen. Dem **Wiederbringer** eine **gute Belohnung**. **Heinrich Winter, Schlangentisch**

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Haus unter günstiger Bedingung mit **3000 Mk.** Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten unter **Haus No. 50** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Müllerstraße, sehr schöne, angenehme Lage, ein gutes **Haus** mit **Garten** preiswürdig zu verkaufen.

J. Imand, Schützenhofstraße 1.

Ein **Spezerei-Geschäft** auf **1. April** zu miethen gesucht. Näh. **Sedanstraße 1, 3. St. h.**

Ein gutgehendes **Colonialwaaren** event. auch anderes **Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Eventuell wird auch **Betheiligung** an einem solchen Geschäft gewünscht. Gef. Off. an die **Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 15430

10-12,000 Mark sind auf gute städtische oder ländliche **Hypothek** sofort anzuleihen.

Rechtsanwalt Dr. Romeiss, Schillerplatz 4. 15431

Eine neue Zehse zu verkaufen.

Fleischmann, Langgasse 7.

15426

Im Ziefern und Zehen von Porzellan-Defen, sowie im Umsetzen, Putzen und Reparieren empfiehlt sich bestens **Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6.** 15420

Gegen freie Wohnung

wird eine einzelne Person zur Ueberwachung und Sauberhaltung einer kleinen Wohnung gesucht. Näh. Exped. 15398

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Beamter sucht zwei hübsch möblierte Zimmer für 30 bis 35 M. monatlich. Gef. Offerten unter **L. G. 808** an die Exped. d. Bl. erbeten.

In der Emserstrasse oder deren Nähe ein unmobiliertes, großes Zimmer auf 1. April von zwei Damen gesucht. Offerten unter **X. 22** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15462

Eine **Mansarde** zum Aufbewahren von Möbel gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. Z. 760** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Für einen höheren Offizier gesucht:

1 Etage (nicht Parterre) von 5—6 Zimmern und Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter **W. K. 3. 3.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 15404

Ein oder zwei fein möblierte Zimmer mit einem Bett in der Nähe des Curhauses zu mieten gesucht. Offerten unter **M. W. 10** Hauptpost erbeten.

Eine kleine Wohnung zum Betriebe eines Geschäftes gesucht. Offerten unter **M. S. 44** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Die Mägdes-Verberge sucht ein Haus, enthaltend 12—15 Zimmer mit Garten oder Bleichplatz, zu mieten. Anerbietungen unter **M. H. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebildete Dame sucht in guter Familie ein einfach möbliertes Zimmer, nicht zu hoch gelegen. Adressen mit Preisangabe sub **J. S. 20** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Eine II. Wohnung von 2—3 Zimmern mit Zubehör für eine II. Familie gesucht. Gef. Off. mit Preisangabe unter **B. A. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Lagerraum, womöglich mit Halle, wird zu mieten gesucht. Näh. Exped. 15436

Angebote:

Belhaidstraße 49 ist eine sehr schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 großen Mansarden, sowie Gartenbenutzung weggussalber auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterhaus beim Eigentümer. 15390

Belhaidstraße 23, Hof, 2 Mansarden und Küche, neu hergerichtet, an stille Leute zu vermieten. 15399

Belhaidstraße 6 ein gr. Parterrezimmer mit Keller zu verm. 15414

Belhaidstraße 33 ein Dachlogis auf 1. April zu verm. 15405

Belhaidstraße 54 ist 1 gr. Zimmer mit Küche im Dach auf April zu verm. die Belhaidstr. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäßig. Preise zu verm. Näh. 15376

Belhaidstr. 43 das 2. St. 15379

Belhaidstraße 8 ist eine große Mansarde zu vermieten. 15379

Bleichstraße 24 ist eine schöne Mansardwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller etc., per 1. April zu vermieten. 15407

Belaspöckstraße 4, Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. 15402

Bahnhofstraße 5, 1 St. 15402

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche, Mansarden etc., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 15385

Karlstraße 2 II. Wohnung zu vermieten. Preis 200 Mark. Näh. Wörthstraße 22, II. 15413

Reinholdstraße 20 ist im zweiten Stock ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre. 15389

Marktstraße 18 zwei Zimmer und Küche zu vermieten.

Moritzstraße 28 ist im Hinterhaus ein Zimmer zu verm. 15458
Müllerstraße 2, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 15454

Dranienstraße 16 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 15403

Dranienstraße 17, Hinterhaus, ist eine schöne Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15423

Platterstraße 36 sind 2 ineinandergehende Zimmer z. verm. 15383

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf gleich oder 1. April zu vermieten. Dasselbe kann auch getheilt abgegeben werden. 15419

Philippstraße ist eine schöne Wohnung (2 Zimmer, Küche u. Keller) sofort zu vermieten. Preis 280 M. Auskunft erh. **H. Rasch**, Emserstraße 77.

Rheinbahnstraße 2 ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 10—1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. h. 15406

Schulberg 15 eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Cabinet und Küche zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts. 15397

Schwalbacherstraße 65 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 15397

Kleine Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchgasse, ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 15380

Al. Schwalbacherstraße 5 ist eine gr. Mansarde zu verm. 15386

Lannusstraße 47 sind 3 Mansarden zu vermieten. 15386

Walramstraße 5, 3. Stock, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Dasselbst ist auch ein schönes Dachlogis zu haben. 15464

Walmühlstraße 19 freundl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche (hinter Glasabschluss) per 1. April zu vermieten. 15377

Walramstraße 10, Hinterhaus, ist ein unmobiliertes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 15387

Walramstraße 25 Dachwohnung zum 1. April zu verm. 15432

Webergasse 56 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 15449

Wellrißstraße 11 ist eine Wohnung von 3—5 Zimmern nebst Zubehör, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu vermieten. 15374

Wellrißstraße 25 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 15449

Eine schöne Etage, 4 Zimmer nebst Küche und Zubehör, zu vermieten Schulberg 15, 1. St. rechts. 15467

Eine Mansardwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten Hellmundstraße 35. 15428

Ein I. Part.-Zimmer auf 1. April zu verm. Frankenstr. 14. 15428

Ein hübsches, leeres **Parterrezimmer** im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten Hellmundstraße 35. 15466

Ein leeres Dachzimmer zu vermieten Römerberg 27. 15466

Mansarde zu vermieten Hellmundstraße 37. 15466

Möbliertes Zimmer mit guter Pension Bleichstraße 29, Parterre.

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern an ruhige Leute zu vermieten Schwalbacherstraße 14. Näh. 1 Etage rechts. 15411

Einige Zimmer sind frei geworden „Villa Sara“ Mainzerstraße 2.

Möbl. Hinterzimmer m. od. o. Pension zu verm. Moritzstr. 1, 1. Et. 15392

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Et. 15393

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstraße 17, Parterre. 15393

Möbl. Zimmer sof. z. verm. Hellmundstr. 37, 2 St.

Ein rl. Arbeiter erhält Kost und Logis Webergasse 51, 1 St. r. 15393

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Bahnhofstraße 18, 2 St. 15393

Drei gr. Keller, auch getheilt, zu vermieten Emserstraße 19. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Fremden-Pension

Rheinstraße 7 zwei Zimmer frei geworden (Sonnenseite).

Künstl. Zähne zu mäßigen Preisen. — Plombiren, Zahnoperationen schmerzlos. Sprechstunden von 9—12 u. 2—5 Uhr, für Unbemittelte von 12—1 Uhr.
15450
C. Bischof, Schwalbacherstraße 19.

Costüme von den einfachsten bis zu den elegantesten werden in gediegener Ausführung nach neuestem Schnitt bei billiger Berechnung angefertigt bei
S. Meier, Schwalbacherstraße 63, 2 St. h. r.

Smyrna-Teppich-Knüpfferei.
Fortwährend unentgeltlicher Unterricht Römerberg 1, I.

Specialität in Schlaf-Divans, welche in einer Minute ein fertiges Bett herstellen lassen, sowie alle sonstigen **Polster-Möbel** empfiehlt unter Garantie
C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur, Louisenstraße 41.

Vater Jahn, Röderstraße 3.



Heute Dienstag: Große Vorstellung von Komiker Hecker mit Gefolge, sowie von dem berühmten Athleten Tiktak. Anfang präzis 4 Uhr 11 1/2 Min. Hierzu ladet ein
W. Kropp.

Neu!

Neu!

Bouillon = Kapseln,

1 Schatel 10 Stück = 1 Mk.
(versuchsweise auch einzeln à Stück 10 Pfg.)

Eine äußerst praktische Conserve, welche mit heißem Wasser gelöst eine angenehm schmeckende Fleischbrühe liefert, welche von frisch bereiteter Bouillon nicht zu unterscheiden ist. 15461

Drogerie Siebert & Cie.,

Allein-Verkauf für Wiesbaden und Umgegend.

Täglich frische Zufuhren
Sechsfische, Cablian, Sechte, Karpfen, Soles, Zander, Goldbutt, grüne Haringe, Bratbückinge bei
J. Stolpe, Nordsee-Fischhandlung, 6 Grabenstraße 6.

Summrich.

Herzliche Gratulation unserem Christian!

Mer hun e Junggefell' im Ort,
Der uff Fastnacht sein Geburtstag hot.
Seit der Kerl is' in uns're Mitt',
Wird ka Bier mehr ausgeschütt',
Die Aussichte sind jeh' nicht mehr duster,
Weil unser Glaßer wohnt im Kluster.
(Den! an Deinen Schwur.) **Die Junggefelln.**



Ein donnerndes Hoch soll fahren von der Feldstraße bis in die „Schlummerburg“ zur Ehre von unserem langen Portier Karl H. . . . n zu seinem heutigen 22 jährig. Diegenfeste.

Mögt Du noch so viel Jahre leben, Als Centimeter Dein „Längenmaß“ ergeben.

Die Lubbeher.

Ein **Masken-Anzug** (Bigeunerin) billig zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Friedrichstraße 43, Hinterhaus, 2 St. rechts.

Cäcilien-Verein.

Heute keine Probe.

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr anfangen werden am Abbruch des Hauses

31 Steingasse 31

circa 150 Haufen Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Latten u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.
Gg. Reinemer & Cie., Auktionatoren u. Taxatoren, 291
Bureau: Friedrichstraße 25.

Photogr. Atelier Schipper,

Saalgasse 36,

empfehlte sich zur Anfertigung von **Costümbildern** speziell in **Colorit** in großartiger Ausführung zu den billigsten Preisen. 15458

Atelier den ganzen Tag geöffnet.

Für Gartenliebhaber.

Im Anlegen von **Obst- und Ziergärten**, sowie deren Unterhaltung, Schneiden u. Behandeln von **Form-Obstbäumen** empfiehlt sich

15458

Joh. Scheben,

Obst- und Landschaftsgärtner, früher Obstdürrer in den pomologischen Anlagen zu **Monrepos** bei Geisenheim a. Rh.

Bestellungen **Emserstraße 36** im Laden.

Umzugshalber

verkaufe ich noch eine sehr schöne schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in einer oliv-gepreßten Plüschgarnitur, 1 Sopha, 6 Sessel, 1 toinettentisch, 1 Verticow, 1 drei Meter hohen Spiegel mit Zierbündeln, Säulen, Nippische, Schreibtisch und Teppich, 1 hochgeleg. Schlafzimmers-Einrichtung in amerik. Nußbaum, bestehend in 2 hochhauptigen Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen, 3 theil. geschmückte Pferdehaar-Matratzen und do. Keilen, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilette, 2 Nachtschische mit Aufsätzen, 1 großer Spiegelschrank mit Kristallscheibe, 2 Stühle mit geflochtenen Rückenlehnen und Handtuchhalter, Teppich, sodann 2 echte Smyrna-Teppiche, 4 Mtr. lang, 3 Mtr. breit, 5 echte, abgepaßte Arminster-Teppiche, ca. 5 Mtr. lang, 4 Mtr. breit, sowie Bett- und Sopha-Vorläufer, 2 Verticow in Nußbaum und Mahagoni, Kanape, Chaise-longue, Tische, Stühle, Nähtische, 12 Speisezimmer-Stühle in Eisen, 1 Herrenzimmer-Einrichtung in Nußbaum, bestehend in 1 prachtvollem Divan und 2 Sesseln mit Kupfer-Plüschbezug, 1 Schreibtisch, Stühle, Spiegel, 2 Spiegelschränke, 1 schwarzer Querspiegel, 3 einzelne Betten, Waschkommoden und Nachtschische, Gesindebetten in Holz und Eisen, Consolen, Bücher- und Kleiderschränke, 5 einzelne Sessel, Kleiderstöße, schöne Delgemälde, 1 großen Restaurationschrank, für Hotel oder größere Küche passend, 1 verstellbarer Krankenstisch, 1 Fantasie-Garnitur, Standuhr mit Glasglocke, 1 Patent-Waschmaschine (noch ganz neu), große und kleine Spiegel, einzelne Deckbetten und Kissen, Spiegel mit Trumeau, Lampen, Lüster, Schüsselbrett und noch Verschiedenes. Die Einrichtung wird im Ganzen oder auch einzeln sehr billig abgegeben. Näh. **Rheinstraße 20, Vorderhaus, Parterre**, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr.

Alle **Handarbeiten, Nähen, Flick- und Stricken** werden schön und rasch besorgt **Göthestraße 3, Hinterhaus, Dachlogie.**

Alle Arten **Tapezirer-Arbeiten** werden gut und billig ausgeführt. Näh. **Röderallee 22, Seitenbau.** 15454

Plattköpp.

Heute Fastnacht-Dienstag: Letzte grosse Herren- und Damensitzung in den Räumen des „Niederwald“, Mauritiusplatz 2.

Einzug der Plattköpp 7 Uhr 17 Minuten.

Der Haupt-Plattköpp.



Dienstag, den 5. März, Abends

findet unsere diesjährige General-Versammlung

im „Grünen Baum“ zu Wiesbaden

statt. Unsere dortigen Actionäre wollen sich zahlreich einfinden. Ankunft per Bahn 7 1/2 Uhr mit Capelle; Rückmarsch 4 1/2 Morgens zu Fuß nach Ridesheim, von da per Extraboot.

Verlängerte Schafsnasen-Actien-Ges. „Emmarania“.

Surrah!

Surrah!

Gesangverein „Harmonie“.

Heute Dienstag:

Große carnavallistische Sitzung

im großen Saale

„Zu den drei Kaisern“

mit äußerst pikantem Programm und darauffolgendem

Tanz.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

15801

Der Vorstand.



Goldgasse 7. Goldenes Roß, 7. Goldgasse.

Während der Fastnacht: 15421

Bock-Bier

nebst Frei-Concert,

wozu einladet

W. Külpp.

Gasthaus „Zum Falken“,

Bahnhofstrasse 13.

Heute und die folgenden Tage:

Dortmunder Actien-Bier.

Carl Spohner.

Selenenstraße 10, 2 St., sind umzugshalber folgende Gegenstände billig zu verkaufen: 1 Bett, 1 Sopha, Bilder, mit und ohne Rahmen, 1 Fenster-Spiegel, Bücher, Noten, Gitarre, 2 Kisten, 1 Koffer und verschiedene Küchengeräthe etc. 15422

Piano, fast neu, billig zu verkaufen. Anzusehen von 10-1 Uhr Friedrichstraße 19, Seitenbau, 1 Treppe.

Gesucht Lebert & Stark II. Theil. Näh. Maurergasse 8, 1 Treppe rechts.

Fabrik: J. Paul Liebo — Dresden.

Liebe's ächtes Malzextract

unter Aufsteere hergestellt, als: a. concentrirtes, b. Pulver:

zufolge hohen Nährwertes u. leichter Verdaulichkeit besonders für Genesende, Wöchnerinnen und Kinder anerkannt geeignete Diäten.

c. Bonbons: (25 und 40 St.) solides Stutenmittel.

Chinin-Malzextract, kräftigend im Alter, in der Genesung, bei Nervenleiden und Schwäche.

Eisen-Malzextract, bei Blutarmut; des angenehmen metallfreien Geschmades halber von bleichsüchtigen Mädchen und Kindern bevorzugt.

Kalk-Malzextract, bei Skrofeln, engl. Krankheit und zur Förderung der Knochenbildung.

Leberthran-Malzextract, Ersatz für reinen Leberthran, wirksamer und weniger unangenehm. 24487

Pepsin-Malzextract, reizlos. Verdauungsmittel.

In allen Apotheken zu haben, aber „Liebo's“ verlangen.

Lager: Hofapothek, Langgasse 15.

Berliner Pfannkuchen und Kreppeln

empfehlen Conditorei Gottlieb, Schillerplatz.

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves, anständiges Mädchen sucht Stelle als Ladenmädchen, welches in Geschäften schon thätig war. Näheres Neugasse 4, Hinterhaus, 3 St.

Ein Frau empfiehlt sich im Waschen u. Putzen. Bleichstr. 19. Ein Mädchen f. Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 33, 5th.

Ein br., stark. Mädchen f. Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 51, D.

Ein Waschmädchen f. Besch. N. Hermannstraße 9, 5th., 3 St.

Ein fleißiges Mädchen sucht für Nachmittags Arbeit im Waschen.

Näh. Westrigstraße 1, Hinterhaus, 1 Stiege.

Ein junges Mädchen sucht tagsüber Stelle zur Aushilfe.

Näh. im Paulinenstift.

Haushälterin-Stellegesuch.

Ein Fräulein aus guter Familie, gesetz. Alters, in allen Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle in einem feinen Hause. Näh. im Paulinenstift.

Eine feinebürgerliche Köchin wünscht Aushilfsstelle, würde auch als Mädchen allein gehen oder Monatsstelle annehmen. Näh. Römerberg 6, 3. Stock.

Eine perfecte, reinliche Köchin sucht sofort Stelle. Näheres Bleichstraße 37, Hinterhaus 2 St. r.

Ein Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Eintritt auf Wunsch. Näh. Sedanstraße 3, 4 Treppen hoch.

Ein Mädchen gesetz. Alters sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder auch als zweite Weißzeubeschließerin.

Näh. im Paulinenstift.

Ein gebildetes Mädchen, das noch nicht hier gedient hat und gut nähen und bügeln kann, sucht Stelle, auch in einem Pensionat.

Näh. im Paulinenstift.

Ein braves, reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle als

Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Platterstraße 28, 2 St. r.

Mädchen sucht Stelle für allein. Näheres bei

Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein zuverlässiger Portier und ein Kellner

mit Sprachkenntnissen suchen Stellen durch das

Bureau J. Weppel, Webergasse 35.

Ein feines Mädchen, welches in allen Haus- und

Handarbeiten erfahren, sucht Stelle als Haus-

mädchen in besserem Herrschaftshause. Näh.

Adolphsallee 2 im Laden.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. H. Dohheimerstraße 5, Stb., 1 St. r. Empfehle eine gefeste Wittwe als allein oder bürgerliche Köchin, 3 sehr nette Alleinmädchen, feindbürgerl. Köchin, Hausmädchen mit sehr guten Zeugnissen, Zimmermädchen für Pension, Weißzeugbeschlüsslerin, Fräulein zur Stütze, Bonne, Verkäuferinnen. Bureau „Victoria“, Weberg. 37, 1. Man achte a. Hausnummer, 1 u. Glasabschl.

Mädchen

für feindbürgerl. Küche und etwas Hausarbeit sucht Stelle durch Fr. Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich Stelle. Näh. im Paulinenstift.

Ein braves Mädchen mit langjährigem Zeugnis sucht zum 1. April Stellung als Hausmädchen. Näh. Jppel's Privatstraße 4.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten in einem einfachen, bürgerlichen Haus. Näh. Schwalbacherstraße 55, Stb.

Schenkammer. Ein gesundes, kräftiges Mädchen sucht sogleich Schenkstelle. Näh. Hochstraße 23, Stb., 2 St.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 14, III.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort Stelle als Mädchen allein. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Hotelzimmermädchen, Weißköchinnen, Kaffeeköchinnen mit prima Attesten empfiehlt sogleich A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3.

Ein Mädchen, welches gut kochen, nähen und allen Arbeiten vorstehen kann, sucht selbstständige Stellung zur Führung eines kleinen Haushaltes. Näheres Bleichstraße 29, Parterre.

Zwei Mädchen suchen Stellen in kleine Familie. Näh. im Waisenhaus Friedrichstraße 28.

Ein anständ. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. St.

Ein Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Wellstr. 6, Part. rechts.

Ein solides, zuverlässiges Mädchen, welches nähen bügeln und serviren kann, sucht Stelle als feines Hausmädchen. Näh. Bleichstraße 11, Stb., Part. 1.

Ein Mädchen gefesteten Alters, aus guter Familie, welches nähen und bügeln gelernt hat und eine Haushaltung zu führen versteht, sucht für gleich oder später als Leinenbeschlüsslerin oder ähnliche Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Fr.-Offerten mit Bedingungen und Lohnangabe unter L. O. 325 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle auf gleich bei einer feinen Herrschaft, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Säfergasse 4.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Stiftstraße 18.

Ein starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Adlerstr. 30, 1 St. r.

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schulgasse 4, Hinterhaus im Dachlogis.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Hermannstraße 7, 1 Stiege.

Ein Mädchen, in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein anständiges, reinliches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Mädchen allein. Näh. Adlerstraße 42, 2 Stiegen hoch.

Besseres Kinderfräulein empfiehlt Stern's Bur., Nerostr. 10.

Ein gefestetes Mädchen, das nähen, bügeln und waschen kann, auch längere Zeit die Pflege kleinerer Kinder bekleidet hat, wünscht ähnliche Stelle oder als besseres Hausmädchen. Näh. Adolfsstraße 12, 1. Stod.

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle in einem Pension oder Hotel durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Modistin gesucht. Näh. Exped. 15408

Tüchtige Rockarbeiterinnen

gesucht. F. Gerson, Wilhelmstraße 40. 15463

Ein Fräulein, in der Buchführung erfahren, als Cassirerin gesucht. Offerten unter A. B. 1009 an die Exped. d. Bl.

Anständige Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen Morisstraße 9, Part. 15408

Ein junges Monatmädchen gesucht Hermannstraße 12, 1. Stod.

Ein Mädchen oder eine Frau für Monatstelle sofort gesucht; nur solche, welche gut kochen können, sowie etwas im Nähen und Haushalt gründlich Bescheid wissen, können sich melden von 8—11 Uhr Zahnstraße 4, I.

Monatmädchen gesucht Albrechtstraße 31b.

Ein braves, reinliches, nicht zu junges Mädchen, welches zu Hause essen und schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht auf 1. April Schwalbacherstraße 14, 1 Tr. r., von 9—2 Uhr. 15418

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, auf gleich gesucht Bahnhofstraße 18, 1. St.

Gesucht Herrschaftsköchin (50 Mk.), feindgl. Köchinnen, Alleinmädchen nach außerhalb, Köchin nach England, Kinderfrau, Erziehlerin, Hausbursche für Herrschaftshaus d. d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Ein ordentliches Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird als Köchin gesucht Rheinfstraße 7, 2. Stod links.

Köchinnen, feindbürgerl. Köchinnen für Hotels u. Restaurants, Kaffee-

Küchenbeschlüsserin, Köchinnen, Hotelzimmer-

mädchen sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15469

Geisbergstraße 22 wird ein braves Dienstmädchen bis zum 11. d. M. gesucht. 15410

Ein Hausmädchen gesucht gr. Burgstraße 4, 3 Treppen. 15412

Ein besseres Mädchen, welches einer gut bürgerlichen Küche vorstehen kann, zum 15. März gesucht. Näh. Exped. 15439

Ein Fräulein, welches tüchtig im Haushalt ist, wird zum 15. März gesucht. Näh. Exped. 15440

Ein solides, reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird per sofort gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen versehen, wollen sich melden Taunusstr. 39, Bel.-Et. 15435

Ein selbstständiges Mädchen, welches Küchen- und Hausarbeit versteht, auf sofort ges. Adelhaidstraße 60 bei Fr. Stamm. 15427

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 22.

Ein einfaches Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9. 15437

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der feindbürgerlichen Küche selbstständig ist und Hausarbeit übernimmt, kann baldigst eintreten Rheinfstraße 83, 2 Treppen. Zu sprechen von 9—11 und von 2—3 Uhr.

Ein braves, einfaches Mädchen gesucht Mehrgasse 35 im Laden.

Ein Mädchen gesucht Dohheimerstraße 14.

Für sofort

wird ein tüchtiges Mädchen für Alles, das gut kochen kann, von einem jungen Ehepaar ohne Kinder bei gutem Lohn gesucht. Es mögen sich nur Bewerberinnen mit langjährigen, ausgezeichneten Zeugnissen melden Emserstraße 2, II links (am besten Vormittags). 15438

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37. 15456

Ein starkes Mädchen, welches etwas kochen kann, wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Wellstr. 28.

Ein feineres Hausmädchen, welches nähen und bügeln kann, und mehrere Haus- u. Küchenmädchen sucht das Bur. Webergasse 35.

Ein starkes Hausmädchen gesucht Hellmundstraße 36.

Ein gebildetes Mädchen, welches in der Haushaltung erfahren, die Erziehung eines fünfjährigen Mädchens zu leiten versteht und der englischen Sprache vollkommen mächtig ist, wird sofort gesucht. Offerten unter A. R. 607 an die Exped. d. Bl.

Gesucht sofort ein ordentliches Mädchen für Wäsche und Hausarbeit Walramstraße 11, 2. Etage.

Mädchen vom Lande sofort gesucht Schulgasse 4.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht bei Döhler, Brauereibesitzer, Bierstadterstraße 21.

Ein Mädchen für leichte Arbeit gesucht Ellenbogengasse 6, I. Ein Mädchen vom Lande wird gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11. 15425

Ein braves Mädchen von 16—18 Jahren findet Monatsstelle Bleichstraße 22, 2 St.

Gesucht auf gleich ein kräftiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Häfnergasse 8. 15451

Ein kräftiges Mädchen gesucht Kirchgasse 16.

Ein reinliches Mädchen für alle Arbeit gesucht Kirchgasse 15 im Laden.

Ein braves, anständiges Mädchen von 18 bis 20 Jahren wird zum 7. März in einen kleinen Haushalt auf sofort gesucht. Näh. Adlerstraße 71, Parterre.

Ein braves Mädchen nach außerhalb gesucht; demselben ist Gelegenheit geboten, das Nähen zu erlernen. Näh. Louisenstraße 41, Parterre.

Gesucht sofort tüchtiges Personal durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. Dasselbst sucht eine Kaffeeköchin Stelle.

Ein kaufm. gebildeter junger Mann von auswärts wird für ein Commissions-, Wein- und Cigarren-Geschäft zum sof. od. bald. Eintritt ges. Näh. Taunusstraße 45, Laden. 15469

Ein Tüchengehülfe, der selbstständig arbeiten kann, wird auf dauernde Arbeit gesucht. Näh. Exped. 15441

Ein tüchtiger Tapeziergehülfe gesucht bei W. Egenolf, große Burgstraße 8. 15455

Ein tüchtiger Gärtnergehülfe gesucht. Näh. Exped. 15447

Für Schneider!

Einige erste Hofsarbeiter finden dauernde Beschäftigung bei

Gebrüder Süss
am Franzplatz. 277

Wochenschneider gef. Martstr. 12, Hth. b. Kleber. 15409
Chef de cuisine in sehr gute Jahresstelle, feines Haus, gesucht durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15469
Küche für die Saison gesucht d. Ritter's Bureau. 15469
Sprachkundige Köchler gesucht für Saison-Stellen.

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 15469

Lehrling

mit guter Schulbildung zu Ostern gesucht.

C. Koch, Papier und Schreibmaterialien. 15457
Braver, kräftiger Hausbursche gesucht.

J. C. Keiper, Kirchgasse 32. 15429

Ein junger Hausbursche für Wirtschaft gesucht II Langgasse 11.

Ansläufer gesucht Friedrichstraße 10, Laden. 15460

Suche für sofort einen Jungen für Hausarbeit und Gäste zu bedienen. Ebenso kann daselbst ein in Hausarbeit tüchtiges Mädchen eintreten. Carl Soult, Wirth zur „Mainzer Bierhalle“, Mauergasse 4.

Anzug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren. Am 20. Febr.: Dem Tagelöhner Joseph Karmaschek e. L. — Dem Gasthof-Director Joseph Deutelmöser e. L. — Am 21. Febr.: Dem Clementarlehrer Carl Nicodemus e. S. — Dem Bädermeister Victor Wilhelm Hennemann e. L. — Am 22. Febr.: Dem Maschinisten Wilhelm Schneider e. S. — Am 24. Febr.: Dem Schlosser Jacob Philipp Heinrich Steiger e. L. — Am 27. Febr.: Dem Tagelöhner Johann Heinrich Trojan e. L. — Dem Tagelöhner Philipp Ohlemacher e. S. — Am 28. Febr.: Dem Tagelöhner August Braun e. L. — Aufgeboren: Der Tagelöhner Sebastian Herborn, wohnh. zu Amöneburg bei Gassel, und Catharine Gild, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Johannes Hornung aus Heselmannsrieden, Kreises Hünfeld, wohnh.

dahier, und Georgine Henriette Philippine Mathilde Eller aus Schierstein, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Friedrich Wilhelm Anton Schaub, wohnh. zu Amöneburg bei Gassel, und Anna Marie Kassenber, wohnh. zu Wiesbaden. — Verheiratet. Am 23. Febr.: Der Tagelöhner Heinrich Valentin Ams aus St. Alban in Rheinbarn, wohnh. dahier, und Catharine Maus aus Dahlheim, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 23. Febr.: Wilhelmine, L. des Tagelöhners Wilhelm Stahl alt 2 M. — Am 25. Febr.: Friederike, geb. Hof, Wittve des Herzoglichen Lakaien Johann Ohlenschläger, alt 53 J. — Am 26. Febr.: Julius Christoph, unehel., alt 8 M. — Die Privatier Marie Brühl, alt 69 J. — Am 27. Febr.: Clara Elisabeth, L. des Landmanns Friedrich Schneider III., alt 6 M. — Catharine Christiane, geb. Schneider, Wittve des Johann Philipp Kreuzel, alt 66 J. — Der Lackirergehülfe Johann Müller, alt 20 J. — Am 1. März: Adolf, S. des Tagelöhners Johann Jätel, alt 2 J.

Bierstadt. Geboren. Am 18. Febr.: Dem Schreiner Anton Carl Kahl e. L., M. Pauline. — Am 21. Febr.: Dem Tagelöhner Carl Ludwig Scheurer e. L., M. Elise. — Dem Tagelöhner Philipp Carl Bierbrauer e. L., M. Louise Wilhelmine. — Am 24. Febr.: Dem Schreiner Wilhelm Heisner e. S., M. Carl. — Dem Ganzeigehülfe Carl Hofmann e. S., M. Wilhelm Carl. — Gestorben. Am 24. Febr.: Der verw. Schuhmacher Heinrich Müller II., alt 64 J. — Am 25. Febr.: Der ledige Schneider Ludwig Wellenbach, alt 25 J.

Dohheim. Geboren. Am 15. Febr.: Dem Töpfergehülfe Ph. Wilhelm Christian Ranel e. S., M. Franz Ernst Carl. — Am 24. Febr.: Dem Maurer Ph. Wilhelm Schmidt e. L., M. Elise Louise Johanneette Helene. — Aufgeboren: Der Tücher Carl Friedrich Kreh und Amalie Roffel, Beide von hier. — Gestorben. Am 17. Febr.: Christine Henriette, geb. Gäßgen, Wittve des Tüchlers Friedrich Martin, alt 54 J. — Am 27. Febr.: Der Tagelöhner Georg Wilhelm Andreas Christmann, alt 55 J. — Am 28. Febr.: Adolf Emil, S. des Tüchlers Wilhelm Kraus, alt 9 M.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren. Am 19. Febr.: Dem Schreiner Carl Philipp Wagner zu Sonnenberg e. L., M. Christiane Philippine Pauline. — Dem Eisenbahn-Bediensteten Carl Christian Roth zu Sonnenberg e. S., M. Theodor Emil Carl. — Am 24. Febr.: Dem Maurer Georg Christian Carl Dörr zu Sonnenberg e. S., M. Adolph Ludwig.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 4. März 1889.)

Adler:		Nonnenhof:	
Robaglia, Kfm.,	Paris.	Botzien, Dr. med.,	Oppeln.
Schmidt, Kfm.,	Berlin.	Schimgarth, Kfm.,	Rheydt.
Göriz, Kfm.,	Schw.-Gmünd.	Bacher, Kfm.,	Hamburg.
Schulze, Kfm.,	Berlin.	Eckhorst, Kfm.,	Hamburg.
Bären:		Böckenhagen, Kfm.,	Hamburg.
Gädeke, Lieut.,	Allenstein.	Elias, Rent. m. Tocht.,	Berlin.
Central-Hotel:		Schuppert, Kfm.,	Laasphe.
Fritzen, Frl.,	Magdeburg.	Reuter, Kfm.,	Nidda.
v. Schäfer, Pr.-Lt. a. D.,	Leipzig.	Hotel du Nord:	
Hotel Dahlheim:		v. Kapherr, Frhr.,	Wien.
Schachtenberger,	Essen.	Quellenhof:	
Cur-Anstalt Dietenmühle:		Müller, m. Fr.,	Frankfurt.
Bullrich, Pr.-Lieut.,	Coblenz.	Rhein-Hotel & Dépendance:	
Einhorn:		Lemean, Fr. Baron,	Mainz.
Mellinghoff, Fbkb.,	Mühlheim.	Rovira, Frl.,	Mainz.
Herz, Kfm.,	Heilbronn.	Voigt, Bauunternehmer m. Fr.,	Breslau.
Sternberg, Kfm.,	Limburg.	Taylor, Advocat,	Linden.
Eisenbahn-Hotel:		Weisser Schwan:	
Stark, Kfm.,	Emmerich.	Levin, Kfm.,	Kopenhagen.
Zum Erbprinz:		Taunus-Hotel:	
Lindemann, Reg.-Beamter a. D.,	Biebrich.	Kleindorf, Kfm.,	Düsseldorf.
Grimm,	Kalkheim.	Carracciola,	Remagen.
Remmi, Dr. med.,	Hamburg.	Beckmann, Kfm.,	Lichtenstein.
Grüner Wald:		Weyhorst, Kfm.,	Bordeaux.
Hofmann, Kfm.,	Frankfurt.	Bossere, Kfm.,	Köln.
Keiper, Kfm.,	Strassburg.	v. Boddien, Fr.,	Ludwigstadt.
Armbruster,	Dresden.	Volkheim, m. Fr.,	Braunsfels.
Goldene Kette:		Hotel Victoria:	
Nelles, Gutsverwalter, Antweiler.		Simon, Dr. med.,	Breslau.
Nassauer Hof:		v. Hake, Stud.,	Hannover.
Se. Durchl. Prinz Carl von Hanan,	Hohenborn.	Hotel Vogel:	
Ihre Durchl. Fr. Prinzessin Carl von Hanan, m. Bd.,	Hohenborn.	Böhm, Kfm. m. Fr.,	Dresden.
Mayer,	Frankfurt.	Heimann, Fbkb.,	Neubrück.
van Ruyk,	Amersfoort.	Hotel Weins:	
Villa Nassau:		Pfeiffer, Fr. Dr.,	Berlin.
Thayer, m. Fr. u. Bed.,	New-York.	Deimel, Kfm.,	Hachenburg.
In Privathäusern:		Sonnenbergerstrasse 2:	
		May, Kfm. m. Fr.,	Glatz.
		Villa Sara:	
		Ammon, Frl.,	Ost-Preussen.
		Carganico, Frl.,	Ost-Preussen.

Vereins-Nachrichten.

Männergesang-Verein „Alte Union“. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Gesangverein „Liederkreis“. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Männergesang-Verein „Süda“. Abends 8 Uhr: Maskenball.
Gesangverein „Harmonie“. Abends: Carnevalistische Sitzung u. Tanz.
Gesellschaft „Neuer Fideleio“. Abends: Carnevalistische Sitzung.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Carnevalistische Herren-Sitzung.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Carnevalistische Damen-Sitzung.
Lügen-Club. Abends 8 Uhr: Sitzung und Ball.

Sanitäts-Verein. Der Vereinsarzt Herr Dr. Franz wohnt Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße 11. Sprechstunde von 8-9 Uhr Vormittags.
Mitglieder-Anmeldestellen bei Berlenbach, Raurergasse 9, Geiß, Platterstraße 22, Fr. Becker, Schachtstraße 9b.

Course.

Frankfurt, den 2. März 1889.

Geld.	Beisel.
Holl. Silbergeld Mk.	Amsterdam 169.15 bz.
Dufaten	London 20.470-465 bz.
20 Frcs.-Stücke	Paris 80.80-85-80 bz.
Schweiz. 100	Wien 168.85-90 bz.
Immeriales	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 3 1/2.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1889.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
2. und 3. März.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.
Barometer (mm) . .	748.6	750.4	749.0	749.8	749.9	751.0	749.2	750.4
Thermometer (C.) . .	-3.7	-5.7	0.0	-0.1	-2.3	-2.7	-2.1	-2.8
Dampfspannung (mm) .	3.0	2.6	3.7	4.0	3.3	3.3	3.3	3.3
Relat. Feuchtigkeit (%)	89	87	81	87	85	89	85	88
Windrichtung und Windstärke	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	N.O.	schw.	schw.
Allgemeine Himmels- ansicht	bdkt.	bdkt.	bdkt.	thlw. heiter	bdkt.	bdkt.	—	—
Niederschlag (mm) . .	—	—	—	—	0.1	—	—	—

Am 2. März: Vormittags f. Schnee. Am 3. März: Nachts Reif.
* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutz-Vereins

liegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Kranzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 24. Februar bis incl. 2. März 1889.

I. Fruchtmarkt.	höchst. Preis.	niedr. Preis.	II. Viehmarkt.	höchst. Preis.	niedr. Preis.	III. Futtermittelmarkt.	höchst. Preis.	niedr. Preis.	IV. Getreide.	höchst. Preis.	niedr. Preis.	V. Fleisch.	höchst. Preis.	niedr. Preis.
Weizen p. 100 Agr.	—	—	Fette Lämmer:	—	—	Butter p. 100 Agr.	2.30	2.00	Ein Hahn	2.80	1.50	Ochsenfleisch:	—	—
Hafer „100“	15	14.40	I. Qual. p. 50 Agr.	65	62	Eier „per 25 Stück“	2.25	1.90	Ein Huhn	2.80	1.60	n. d. Stelle p. Agr.	1.40	1.40
Gerst. „100“	7.40	6.80	II. „50“	60	59	Saure „100“	8	7	Ein Feldhuhn	—	—	Bauchfleisch	1.32	1.20
Heu „100“	9	7.60	Fette Kühe:	—	—	Saubere „100“	5	3	Ein Gans	—	—	Kuh- u. Hindfleisch	1.20	1.10
II. Viehmarkt.	—	—	I. Qual. p. 50 Agr.	54	52	Tabak „100“	8.50	6	Mal	3.60	3	Schweinefleisch	1.32	1.20
Fette Lämmer:	—	—	II. „50“	50	49	Kartoffeln per 100 Kilo	14	7	Sech.	2.40	1.60	Kalb- u. Hammelfleisch	1.40	1.10
I. Qual. p. 50 Agr.	65	62	Fette Schweine p.	1	6	„per 100 Kilo“	—	—	Badische	—	—	Schafffleisch	1.40	1.10
II. „50“	60	59	Hammel	124	110	„per 100 Kilo“	—	—	IV. Brod und Mehl.	—	—	Kalb- u. Hammelfleisch	1.40	1.10
Fette Kühe:	—	—	Rälber	110	1	„per 100 Kilo“	—	—	Schwarzbrod:	—	—	Schafffleisch	1.40	1.10
I. Qual. p. 50 Agr.	54	52	III. Futtermittelmarkt.	—	—	Langbrod per 0.5 Agr.	—	—	Langbrod	17	14	Schafffleisch	1.40	1.10
II. „50“	50	49	Butter p. 100 Agr.	2.30	2.00	Laib	60	54	Laib	60	54	Schafffleisch	1.40	1.10
Fette Schweine p.	1	6	Eier „per 25 Stück“	2.25	1.90	Laib	15	12	Laib	15	12	Schafffleisch	1.40	1.10
Hammel	124	110	Saubere „100“	8	7	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10
Rälber	110	1	Tabak „100“	8.50	6	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10
III. Futtermittelmarkt.	—	—	Kartoffeln per 100 Kilo	14	7	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10
Butter p. 100 Agr.	2.30	2.00	„per 100 Kilo“	—	—	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10
Eier „per 25 Stück“	2.25	1.90	„per 100 Kilo“	—	—	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10
Saubere „100“	8	7	„per 100 Kilo“	—	—	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10
Tabak „100“	8.50	6	„per 100 Kilo“	—	—	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10
Kartoffeln per 100 Kilo	14	7	„per 100 Kilo“	—	—	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10
„per 100 Kilo“	—	—	„per 100 Kilo“	—	—	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10
„per 100 Kilo“	—	—	„per 100 Kilo“	—	—	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10
„per 100 Kilo“	—	—	„per 100 Kilo“	—	—	Laib	64	46	Laib	64	46	Schafffleisch	1.40	1.10

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Eulenspiegel“. — Tanz.
Abends 7 Uhr: „Der verwunschene Prinz“. — „Der Kurnärker und die Picardo“.
Curhaus zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: VI. Masken-Ball.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Königliche Landes-Bibliothek. Geöffnet an allen Wochentagen mit Ausnahme des Samstags zum Ausleihen und zur Rückgabe der Bücher Vormittags von 10-2 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 11-1 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besonders gewünschte Besichtigung wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Holzversteigerung im hiesigen Stadtwald District „Rohlfeld“. (S. Tgbl. 53.)
Mittags 12 Uhr:
Einreichung von Submissionssofferten auf die Lieferung von Schreibmaterialien für die Stadt. Verwaltung pro 1889/90, im hiesigen Rathhause. (S. T. 43.)

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 24. Febr.: Dem Spengler Wilhelm Priker e. T. —
Am 28. Febr.: Dem Uhrrenfeiden August Reimner e. S., R. August.
— Am 2. März: Dem Banagisten Franz Otto Petri e. T.
Aufgehoben: Der verw. Restaurateur Carl Camont Hohlach aus
Heutlingen in Württemberg, wohnh. dahier, und Anna Christiane Helene
Hollinger von hier, wohnh. dahier. — Der Steinbruder Johann Heinrich
Hartmann aus Breuningsheim, Landkreises Frankfurt a. M., wohnh. zu
Breuningsheim, und Philippine Auguste Klein aus Strinz-Margaretha in
Untertannuskreise, wohnh. zu Breuningsheim.
Verheirathet. Am 2. März: Der Kaufmann Oscar Carl Alexander
Gustav Weidenfeller von hier, wohnh. dahier, mit Elisabeth Biegel von
Neunkirchen im Großherzogthum Oldenburg, wohnh. dahier. — Der
Maurergehülfe Adam Joseph Kasmann aus Korbach, Kreises Hünfeld,
wohnh. zu Mainz, mit Pauline Franz aus Leibolz, Kreises Hünfeld, bis-
her dahier wohnh. — Der Tisch- und Drahtflechter Conrad Rudolf Hugo
Tischler aus Grünau, Kreises Landshut in Schlesien, wohnh. dahier, mit
Catharine Neuroth aus Stahlhofen im Unterwesterwaldkreise, bisher da-
hier wohnh.
Gestorben. Am 1. März: Peter Carl, S. des Schreinergehülfen
Joseph Wenger, alt 1 J. 3 M. 1 T. — Marie Catharine, geb. Weber,
Ehefrau des Regierungsboten Anton Bisel, alt 65 J. 1 M. 23 T. —
Joseph Heinrich Engelbert, S. des Casino-Restaurateurs Heinrich Kroenert,
alt 5 M. 20 T. — Ludwig Otto Hermann, S. des Schlossergehülfen
Mar Fiedler, alt 1 J. 3 M. 19 T. — Am 2. März: Paula Louise,
unehelich, alt 8 M. 6 T.
Königliches Landesamt.

Lokales und Provinzielles.

Bezirks-Ausschuß. Sitzung vom 4. März unter dem Vorsitz des Herrn Oberverwaltungsgerichts-Directors Geh. Regierungsraths Reichmann. — Zur wiederholten Verhandlung gelangte zunächst die Verwaltungsstreitsache des Kgl. Lotteriereinnehmers Rudolf Wiende gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden wegen Heranziehung zu Straßenbeiträgen. Kläger, welcher als Eigenthümer eines an der Mainzerstraße No. 29 belegenen Hauses an diesem einen Anbau errichten wollte, suchte die Genehmigung der baupolizeilichen Behörde nach. Die Genehmigung des Bauprojects wurde von der Hinterlegung der Straßenbaukosten auf die Frontlänge der klägerischen Bebauung abhängig gemacht und darauf deponirte Kläger unter Protest 900 Mk. Dem Antrage vom 23. Juni v. J. auf Rückgabe dieser Caution wurde keine Folge gegeben und darauf von Wiende gegen die Stadtgemeinde Wiesbaden Klage im Verwaltungsverfahre erhoben. Zur Begründung dieser Klage wurde insbesondere geltend gemacht, daß die Mainzerstraße schon vor Erlaß des Reichslineiengesetzes vom 2. Juli 1875 als eine baupolizeilichen Vorschriften entsprechend ausgebaute, als eine historische Straße betrachtet worden sei, was von der beklagten Stadtgemeinde, vertreten durch Herrn Bürgermeister Heß, bestritten wurde. Im Verhandlungstermin vom 29. October beschloß der Gerichtshof, über die klägerischen Behauptungen, daß die Mainzerstraße schon vor dem 2. Juli 1875 den Charakter einer historischen Straße gehabt habe, Beweis zu erheben. In Gemäßheit dieses Beweisbeschlusses hat zwischenzeitlich die eidesche Vernehmung von Zeugen stattgefunden. Der Gerichtshof entschied dahin, daß der Bescheid vom 13. Juni 1888 aufzuheben und die beklagte Stadtgemeinde Wiesbaden nicht berechtigt sei, die Genehmigung des klägerischen Baugesuchs an die Bedingung der Zahlung von 830 Mk. Verstellungslosten für die Mainzerstraße zu knüpfen, auch verpflichtet sei, die Caution von 900 Mark zurück zu erstatten und sämtliche Kosten des Verfahrens zu tragen. Der Bezirksausschuß hat angenommen, daß nach den Zeugenangaben festgestellt ist, daß die fragl. Straße der Mainzerstraße vor dem klägerischen Baue bei Erlaß des Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit einer Fahrbahn versehen gewesen, welche dem öffentlichen Verkehr gedient und dieselbe mit dem übrigen Straßennetze verbunden habe, Beleuchtung hatte und auch ein durchgehender Canal bestanden habe, so daß diese Straße der Mainzerstraße als historische Straße im Sinne der Reichs-Verordnung des Ober-Verwaltungsgerichts anzusehen sei. — In der Verwaltungs-Streitsache des Weibbindermeisters Christian May zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat daselbst beantragt Kläger, den Magistrat kostenfällig zu verurtheilen, ihn zur Freijagd im Frankfurter Stadtwalde zuzulassen. Auf Grund des Frankfurter Gesetzes vom 2. August 1850 steht die Ausübung der Freijagd dem Frankfurter Bürger zu und könne er dieselbe als ein Ausfluß seines bürgerlichen Rechtes sich in Anspruch nehmen, wogegen der beklagte Magistrat die Klage als rechtlich unzulässig bezeichnet. Derselben fehle ein Nachweis sowohl historischer als rechtlicher Art. Der Gerichtshof erkannte auf kostenfällige Abweisung der Klage, indem er angenommen hat, daß in den §§ 59 und 60 des 4. des Gemeindeverfassungsgesetzes dem Magistrat und den Stadtverordneten in eingeschränkter Benutzung gegeben worden sei, über das Gemeindevermögen zu verfügen. Magistrat und Stadtverordnete könnten daher als befugt erachtet werden, mit Genehmigung der Aufsichts-Behörde die Jagd im Frankfurter Stadtwalde zu verpachten und damit das Recht der einzelnen Bürger zu beeinträchtigen (die Jagd wurde 1881 an Herrn Baron v. Erlanger mit Genehmigung der königl. Regierung auf 10 Jahre verpachtet). — Die Klage des Kaufmanns Carl Ferdinand Schwarz zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat daselbst wegen Heranziehung zur Gemeindesteuer aus Forderungseinkommen wurde als rechtlich unzulässig kostenfällig abgewiesen. — In der Verwaltungsstreitsache des königl. Eisenbahnfiskus, vertreten durch das königl. Betriebsamt zu Wiesbaden, gegen den Gemeinderath zu Weilburg wegen Heranziehung zur Gemeindesteuer und zwar mit 88 Mk 13 Pfg. als 125 % der Gebäudesteuer, wurde beschloffen, Beweis darüber zu erheben, in welcher Beschaffenheit das Wärrerhaus in Guntersau sich befindet, ob dasselbe als Lager- oder Wohnraum benutzt werde.

Personalien. Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: Auf Grund des §. 28 des Landes-Verwaltungs-Gesetzes vom 30. Juli 1883 (Gesetz-Samm. S. 195) den Regierungs-Assessor Bindewald von dem Amt als Stellvertreter des zweiten ernannten Mitgliedes im Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden zu entbinden, dagegen den bei der Regierung zu Wiesbaden angestellten Regierungsrath Grafen zur Lippe, sowie den bei derselben Behörde beschäftigten Regierungs-Assessor Grafen Waten zu Hellenmünd, und zwar den Ersteren zum Stellvertreter des ersten und den Letzteren zum Vertreter des zweiten ernannten Mitgliedes des Bezirks-Ausschlusses in Wiesbaden auf die Dauer ihrer Hauptämter am Sitz des letzteren zu ernennen. — Herr Professor Dr. Victor in Marburg (ein Wiesbadener) hat unter besonders günstigen Bedingungen einen Ruf an die Universität Genf erhalten.

2. Versammlung des 13. landw. Bezirksvereins. Unter dem Vorherrsche des Herrn Louis Wintermeyer von hier wurde am Sonntag zu

Wilsbach den zweite diesjährige Versammlung abgehalten. In seinem sehr lehrreichen Vortrage verbreitete sich Herr Wanderlehrer Hornberger über die Ernährung der landwirthschaftlichen Culturpflanzen und die künstlichen Düngemittel, indem er zuerst ausführte, aus welchen Bestandtheilen sich die Pflanzen aufbauen, und dann nachwies, in welchen Düngemitteln wir den Pflanzen diese Nährstoffe am vortheilhaftesten reichen müßten. Für Wiesen empfahl Redner Thomaschlade und Kainit mit Verhältnis von 3:2 und zur Kopfdüngung Chilisalpeter. In der nachfolgenden Besprechung wurde betont, daß für schweren Boden humusbildender Stroh Dünger oder an dessen Stelle Torf zu verwenden sei. Vor der Anwendung des Kunstdüngers auf Wiesen solle man diese erst kreuz und quer auflegen, damit Luft und Licht mehr auf die Wurzeln einwirken könnten und das Moos zerstört werde. Durch Anwendung von obigem Kunstdünger auf Wiesen würde der Ertrag an Heu nicht nur bedeutend vermehrt, sondern das Futter auch viel besser und nahrhafter; saure Wiesen lieferten nach Anwendung von Kainit und Thomaschlade süßes Futter. Man soll, so wurde weiter ausgeführt, nur von solchen Lieferanten Düngemittel beziehen, die Garantie für den angegebenen Gehalt an Nährstoffen leisten müßten, weil ihre Waare unter Controle des Vereins nass. Land- und Forstwirthe stehe. Dies sei auch anzurathen bei dem Bezug von Futterstoffen (Sejam, Erdnuß, Cocos &c.). Gegen Uebervertheilung könne sich der Landwirth schützen, wenn er Mitglied des Vereins würde, oder einem landwirthschaftlichen Consumvereine angehöre. Die Gründung eines Consumvereins wurde dringend angerathen und die Besprechung dieser Angelegenheit hatte den Erfolg, daß man in Wilsbach einen Consumverein zu errichten beabsichtigt. Der Aufforderung zum Eintritt in den landwirthschaftlichen Bezirksverein leisteten 8 Landwirthe aus Wilsbach Folge. Dies ist ein erfreuliches Zeichen und Beweis dafür, daß der landwirthschaftliche Verein seine Versammlung nicht immer in großen und leicht erreichbaren Orten abhalten soll. Infolge Auftrags des landwirthschaftlichen Directoriums wird der Bezirksverein in Zukunft auch vorzugsweise solche Dörfer berücksichtigen, in denen seit 6 Jahren noch keine Versammlung war, so zu Dickenbergen, Massenheim &c., denn hier haben die Veranstalter meist ein dankbares Publikum.

Im Verein der Künstler und Kunstfreunde findet Dr. Zula's Vortrag Mittwoch den 6. März, Abends 7 Uhr, nicht, wie irrthümlich im letzten Anzeiger stand, 8 Uhr statt.

Vortrag. Herr Kaufmann L. Schwend hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, im Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club am 7. d. M. im Club-Locale (Kaiser-Halle) einen Vortrag zu halten über „Latein- und Fraktur-Schrift“. Das Thema bietet manches Interessante, namentlich über die Entstehung, Ausbreitung und Vervollkommen der beiden Schriften. Es sei nicht unterlassen, die Mitglieder des Clubs an dieser Stelle darauf aufmerksam zu machen, Nichtmitglieder können eingeführt werden. Auch soll in derselben Wochen-Versammlung Beschluß gefaßt werden, darüber, ob die auf den 10. d. M. bestimmte erste Haupttour nach der hohen Wurzel, Weidenstadt, Hahn, Platte infolge der anhaltenden ungünstigen Witterung nicht auf einen späteren Tag zu verlegen sei.

V. Anker-Versammlung. Am Sonntag fand im Gasthaus zur „Stadt Frankfurt“ die erste diesjährige Versammlung der Bienen-züchter der Section Wiesbaden — Wiesbaden und Umgegend — statt und erreichte sich eines guten Besuches. Zunächst wurde eine Commission ernannt, welche für die mit der Ausstellung zu verbindenden Verlosung die einzuleitenden Schritte zu thun hat. Der zur Vorlage gebrachte Verlosungsplan wurde genehmigt und der Commission zur weiteren Veranlassung übergeben. Hierauf hielt der Vereinssecretär einen Vortrag über die „Entwicklung des vor nahezu 24 Jahren gegründeten Bienenzüchter-Vereins“. Da von den in den ersten Jahren seines Bestehens dem Verein angehörigen Mitgliedern gegenwärtig überhaupt nur noch einzelne als solche vorhanden sind, so boten die Mittheilungen, die sich vorzugsweise auf die frühere Zeit bezogen, wo der Verein noch mit so gar manchen Widerwärtigkeiten zu kämpfen hatte, für die Versammlung viel Neues. Während wurde der jeweiligen Leiter des Vereins — Krug, Petri, Dorn und Wengandt — sowie auch der hohen Gönner gedacht, wodurch der Verein in seiner jetzigen Stärke dasteht. Mit einem Hinweis auf das Thun und Treiben eines Bienenvolkes, das in Vielem dem Menschen ein Vorbild sein kann, wurde der Vortrag geschlossen. Bei der zum Schlusse vorgenommenen Vorstandswahl wurde beschloffen, den Vorstand zu erweitern. Demzufolge wurden außer den bisherigen Mitgliedern auch noch die Herren Stocker, Wittgen, Anst und Wehnert in denselben gewählt. Die nächste Versammlung findet gegen Mitte April statt.

2. großer Maskenball im Curhaus. Wie wir schon mittheilen, wird der heutige letzte der diesjährigen großen Maskenbälle sich durch originelle Maskengruppen &c. besonders glänzend gestalten. Wie wir soeben erfahren, wird u. A. der „Fischer-Reigen“, welcher von Damen und Herren (16 Personen) der „Wiesbadener Turn-Gesellschaft“ auf dem am Samstag stattgehabten Balle derselben unter Leitung des Herrn Fris Heidecker ausgeführt wurde und so außerordentlichen Beifall fand, auch auf dem heutigen Maskenballe zu Curhaus zur Aufführung kommen.

C.R. „Concordia“-Maskenball. Die gastlichen Räume des „Hotel Victoria“ beherbergten Sonntag Nacht ein buntes, festes Maskenballen,

das sich's unter dem Scepter Prinz Carnevals bis zum lichten Morgen wohl sein ließ bei lustigem Scherz, heiterem Spiel und munterem Tanz. Der Männergesang-Verein „Concordia“ hatte, alten Herkommen gemäß, diesen internationalen Congreß zur Lösung wichtiger „Staats“-Fragen einberufen und willig waren der Einladung seines „großen“ Kanzlers die Vertreter und Vertreterinnen fast aller Völker und „Rassen“ gefolgt. Im Hinblick auf den ausgesprochenen Zweck des Rendez-vous war das weibliche Element in der entschiedenen Mehrzahl, was bei der anerkannten Competenz desselben in Beurtheilung der „Staats“-Angelegenheiten natürlich war. Als Meister Münch das Zeichen gegeben zur Mobilmachung der großen und kleinen Trommel mit ihren klöndelnden, kreischenden und blasenden Trabanten und des unsterblichen Zuhörers trotz grauenhafter Martern während der Festzeit noch immer nicht zu Tode gequälter Rathhalla-Mariä ertönte, bot sich die beste Gelegenheit, Aufmerksamkeit zu halten in den schier endlosen Doppelreihen reicher, eleganter und wirklich eigenartiger Trachten und Costüme. Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die alle hier zusammen kamen. Besonders Aufsehen erregte die Anwesenheit Boulanger's (Herr B. Küler), der offenbar auf einer Verkurst nach Stuttgart den Weg über Wiesbaden gewählt hatte. Dem „guten Kerl“ erkannte die Jury der Preisvertheilung die dritte Prämie (ein Spazierstock mit silberner Krücke) zu. Eine neue blaue Brille soll er nächstes Jahr bekommen, falls er wiederkehrt. Natürlich in gar keinem Zusammenhang stand so brav General mit einer Gruppe Clowns (Herrn Götz und Gen.), welche unermüdlich waren im Aufbau schwieriger, vielbewundener Gruppen und wohl dafür hauptsächlich mit dem 1. Herrenpreis (eine Garnitur goldener Knöpfe) belohnt wurden. Damit ein kleiner „Schreibsal im Einband“ (Herrn S. Vill) endlich zur Ruhe kam, beschenkte man ihn mit dem 2. Herrenpreis, einer silbernen Uhrzeit im Etuis. Hatte das Preisgericht bei den Herren schon den üblichen „schweren Standpunkt“, so war derselbe gegenüber dem „Ewig-Weiblichen“ ein geradezu hochnothwendiger. Alle die Trägerinnen feiner und origineller Gewandungen zu bedenken, wäre so schon gewesen, doch es hat nicht können sein. Nachdem das Comité sich seine Köpfe gegenseitig zerbrochen, kam endlich nachfolgendes Ergebnis zu Stande: Es erhielt den ersten Damenpreis (1 Duzend Mocalöffel) ein reizendes „Nai-geläch“ (Hr. Agnes Körb), den zweiten Damenpreis (1 Opernglas) die vornehmlose „Musica“ (Hr. Mina Bodach), den dritten Damenpreis (1 Dankschreiben mit 3 Paar Glace-Dankschuhen) zwei sehr charakteristisch auftretende „Mausfallenhändlerinnen“ (Hr. Lina Sauerborn und Hr. Marie Hartung). Wie viele Hoffnungen und Wünsche durch diesen Spruch zu Schanden wurden — wir wissen's nicht. Auf keinen Fall aber schien die etwa vorhandene Gemüthsregung der Unräumlichkeit die fröhliche Stimmung, welche dem gelungenen Feste von Anfang bis zum Schluss ihr Gepräge verlieh, auch nur im Mindesten getrübt worden zu sein. Scherzend und lachend, wie man gekommen, verließ man auch wieder die durch den „Sprudel“ geweihte Pflanzstätte des Humors.

* Die humoristisch-carnevalistische Veranstaltung des „Beamten-Vereins“, welche am verflochtenen Samstag in den Räumen des „Hotel Victoria“ stattfand, war äußerst zahlreich besucht und nahm einen in jeder Beziehung glänzenden Verlauf. Außer einer sehr gut besetzten Militär-Capelle, welche auf musikalisch-humoristischem Gebiete allen Anforderungen entsprach, waren es namentlich die echt carnevalistische Rede des Präses, Herrn R., die komischen Vorträge, sowie die gemeinschaftlichen Lieder, welche alsbald eine heitere, fröhliche Stimmung hervorriefen. Von den zahlreichen Vorträgen sind insbesondere „Der gebildete Hausknecht“, vorgelesen von Herrn V., „Die Kameruner Nachtparade“, vorgelesen von Herrn St., und „Das haben wir nicht contractlich“, vorgelesen von den Herren R. und R., erwähnenswerth. Der ihnen gesollte lebhafteste Beifall war ein wohlverdienter. Ein Gast, Herr M., eroberte sich durch den meisterhaften Vortrag zweier Solo-Nummern „Lacht uns Herzen, küssen, scherzen“ und „Die Entdeckung des ersten Kusses“ die Herzen aller Anwesenden. Nach dem Concert wurde flott getanzt und die Tageszeit soll bereits sehr weit vorgeschritten gewesen sein, als die letzten Besucher das „Hotel Victoria“ verließen. Der „Beamten-Verein“ liefert mit dieser gelungenen Veranstaltung den neuen Beweis, daß er trotz des äußerst geringen Mitgliederbeitrages es versteht, seine Mitglieder und deren Angehörige auf's Beste zu amüsiren. Wie wir hören, ist als nächste Veranstaltung (im Mai oder Juni c.) eine Rheinfahrt per Extradampfer, ähnlich derjenigen im Vorjahre, in Aussicht genommen.

* Der Maskenball des „Männer-Carnovers“ am 3. d. Mts. war recht gut besucht und verlief in schönster Weise. Der Verein hatte für die hübschesten und originellsten Herren- und Damen-Masken 6 werthvolle Preise ausgesetzt. Da recht viele solcher Masken vertreten waren, wurde dem Preisgericht die Wahl ziemlich schwer und es sprach nach längerer Beratung die Preise wie folgt zu: 1. Damenpreis: Fräulein Hohlach (Bische) und Hr. Mathilde Wolff (Grigette); 2. Damenpreis: Hr. Pies (Baudin); 3. Damenpreis: Hr. Maus (Großmutter) und Hr. Emma Faust (Mausfallenhändlerin). 1. Herrenpreis: Herr Fris Engel (Lärke); 2. Herrenpreis: Maske „Botan“; 3. Herrenpreis: Herr Carl Walther (Boulanger). Man blieb in heiterster Stimmung bis gegen Morgen zusammen. — Wie schon erwähnt, findet heute Abend in der Turnhalle, Blatterstraße, eine große carnevalistische Damen-Sitzung mit Tanz statt, worauf die Mitglieder und Freunde des Vereins wiederholt aufmerksam gemacht werden. Obwohl die beiden vorhergegangenen Sitzungen einen glänzenden Verlauf nahmen, dürften dieselben heute an humoristischen Leistungen noch übertroffen werden, indem ein Magneteur, Murli, der Eierleger, welcher direct aus Afrika kommt, und viele andere nützliche Specialitäten ihr Erscheinen zugesagt haben.

* Der Maskenball der „Turn-Gesellschaft“ am letzten Samstag in der „Kaiser-Halle“ erfreute sich eines ganz besonders zahlreichen Besuches der Mitglieder und Gäste des Vereins. Die Mächtigkeiten waren schon

kurz nach Eröffnung buchstäblich überfüllt. Nach Maßgabe der Karten-ausgabe und Abgabe von carnevalistischen Abzeichen dürfte die Theilnehmerzahl auf 900 zu veranschlagen sein. Es herrschte denn auch das lustigste Treiben, wozu die Maskenspiele — wir nennen hierunter als die Glanzpunkte des Abends die Aufführung des Fischer-Weizens und den alldutschen Waffentanz — wesentlich beitrugen. Der erste wurde von 8 Turnern und 8 Damen in prächtigen gleichmäßigen Costümen und der Waffentanz von 10 Turnern mit Hellebarde und Säbel exact ausgeführt. Beide Nummern erzielten den größten Applaus. Bei der Polonaise waren an 190 theilnehmende Paare zu zählen. Zur Schönheits-Concurrenz meldeten sich 83 Damen. Doch die Schönste unter denselben herauszufinden, dieser Anforderung war die Commission nicht gewachsen. Alle waren nämlich gleich schön und Alle lachten in ihren farbenreichen Masken-Costümen allerliebste aus. So blieb keine andere Wahl, als jeder der Theilnehmerinnen den ersten Preis in Form einer wahrhaft künstlerisch ausgeführten Urkunde zu überreichen. Dieses Urtheil der Jury sanctionirte die ganze große Versammlung durch eine rauschende Beifallsstürme. Die Urkunde dürfte den Preisgekrönten eine hübsche Erinnerung an das wohl-gelungene Fest sein. Als besonders originell sei noch des Koofe-Automaten gedacht. Erst am frühen Sonntag Morgen trennten sich die letzten Theilnehmer, alle befriedigt von dieser wohl gelungenen Festtagsfeier.

* Carnevalistische. Unter dem directen Einfluß der Fastnachtstimmung schreibt man uns: „Es sei nicht verkannt, an dieser Stelle an die im Inzeratentheil kundgegebene Veranstaltung des so beliebten Narren-Clubs „Emmerania“, verlängerte Schaschnuten“, aufmerksam zu machen. Zur Feier seines 500-jährigen Bestehens wird heute, als am Fastnacht-Dienstag, genannter Club aus Mondberg unser Weltkurstadt Wiesbaden mit seinem Besuche beehren. Seit Jahrzehnten war es uns nicht vergönnt denselben in unseren Mauern bewirthen zu können, deshalb wird nach so langer Zeit die Freude des Wiedersehens um so größer sein. Alle Freunde des Clubs sind gebeten, denselben mit Ehren zu empfangen. Mit dem Separatzuge der Schwalbacher Bahn wird derselbe präcis 11 Minuten vor 7 Uhr hier eintreffen und unter Borantritt eines Musik-Corps zu Fuß, Wagen, Kof oder viel seinen Einzug in das festlich geschmückte, electric beleuchtete Club-Palast „Zum grünen Baum“ halten. Das Fest-Concert wird um 7 Uhr 11 Minuten beginnen. Verschiedene auswärtige Clubgenossen und Vereine haben ihr Erscheinen angelagt, wie z. B. der Damen-Narren-Club in Katerfelde und der „Böse Sieben-Bund“ in Jammertalheim. Nach alledem verspricht die Veranstaltung eine großartige zu werden, umso mehr, als mit dem nährischen Rabau zugleich eine Schönheits-Concurrenz aller hiesigen Schwiegermütter verbunden ist. Ganz besonders glaubt man noch auf die berühmte Weltkinderfeller Narren-Capelle hinweisen zu müssen. Wer sich wahrhaft amüsiren will, der lenke die Maschine, die sich Mensch nennen darf, zum „Grünen Baum“, er wird in seinem Schatten sich trotz seines hageren Leibes sehr wohl fühlen, veräume aber nicht, sich von einer Kartenlegerin für einen Kreuzer gute Laune zu kaufen. Diefelbe haben, dem Vernehmen nach, keinen Zutritt. Damen und Fremde, besonders Masken, sollen willkommen sein. Für den nöthigen Vorrath an Bier ist bestens gesorgt und zur Vertilgung emsiger deutscher Franchise findet am Diermirtwoch Dairings-Essen statt. Es wird gebeten, am Saaleingang „Hansvater“, Impffchein und Umlandsbes der Ehegatten abzuliefern.

* Die Gesellschaft „Neuer Fidele“ hielt am verflochtenen Samstag Abend präcis 8 Uhr 11 Min. ihre erste Carneval-Sitzung im Deutschen Kaiser (Gelenkstraße 5 bei Herrn Georg Schmitz) ab. Der Andrang war ein sehr großer. Das Protocoll und die Vorträge der Herren W., R., U., B. und A. fanden lebhaften Beifall. Unter den Klängen des Rathhalla-Mariäes zog auch die Gesellschaft „Tentonia“ ein und leistete durch ihre Mitglieder, Herren G., Ehr. und Sch., das Mögliche. Die nächste Sitzung der Gesellschaft „Neuer Fidele“ findet heute Dienstag präcis 8 Uhr 71 Min. statt.

* Der „Lügen-Club“ ladet seine Freunde auf heute Fastnacht-Dienstag zu einer großen Schluss-Sitzung, verbunden mit Odenfest, im „Schwalbacher Hof“ ein. Der Schluss derselben ist um 2 Uhr Nacht.

* Freunden-Verkehr. Zugang in der verflochtenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 243 Personen.

+ Nieder-Walluf, 4. März. Das gestrige carnevalistische Concert des hiesigen „Männergesang-Vereins“, der unter der Leitung des Herrn Musikdirectors Freitag aus Mainz steht, war ein äußerst gelungenes und verlief in schönster Weise. Ausgezeichnet wurden die Chorlieder „Wem bring ich wohl das erste Glas“ von Abt. und „Hüte Dich“ gelungen. Dergleichen erregten die komischen Solovorträge, u. A. „Das Kameruner Zeitzett“, große Heiterkeit. Am Schlusse veranstaltete der gesellige Verein eine humoristische Rahmenweise, die bei dem Publikum vielen Beifall fand.

+ G. Gypstein, 4. März. Am Samstag erlitten mehrere Arbeiter, die mit Feldspengungen im sog. „Gähen Berg“, wo Herr Neufville an. Frankfurt eine Villa erbauen läßt, beschäftigt waren, arge Verletzungen durch einen vorzeitig losgegangenen Schuß. Der eine Arbeiter liegt lebensgefährlich danieder, der zweite verlor ein Auge und mußte in die Augenankunft zu Wiesbaden verbracht werden und der dritte bekam mehrere ungefähliche Verletzungen.

+ Vom Lande, 3. März. In der kürzlich den Königl. Schul-inspectoren zugegangenen Verfügung des Herrn Cultusministers, wonach die staatlichen Alterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen auf 100, 200 und 300 Mk. resp. 70, 140 und 210 Mk. nach 12, 22 und 32 Dienstjahren vom 1. October v. J. festgesetzt sind, wird auch bestimmt, daß diejenigen Lehrer z. B. bei denen die Voraussetzungen, unter denen diese zu gewährt sind, nicht zutreffen, welche aber ferner trotzdem Alterszulagen erhalten haben, dieselben in der alten Weise fortzuerhalten sollen. Außerdem ist die Aussicht ausgesprochen, daß die obengenannten neuen Alterszulagen unter Anrechnung der

gannten Dienstzeit vom 1. April l. Js. ab schon nach 10, 20 und 30 Dienstjahren gewährt werden können.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Concert im Victoria-Saale.** Am nächsten Montag wird das bereits angekündigte Concert von Herrn Capellmeister Martin Wallenstein im großen Saale des Victoria-Hotel's eudigst stattfinden. Die einzige Nummer des „Tagblatt“ wird das gesamte Programm veranlassen, ein Programm, welches die bedeutendsten Genüsse in Aussicht stellt. Frau Dr. Maria Wilhelmj wird u. A. eine neue Composition von Fritz Mahler-Hollmud singen und Fräulein Busche, der gefeierte Stern des Berliner Theaters, noch einen weiteren eigenen Vortrag halten. Herr Martin Wallenstein, bekanntlich Clavier-Virtuose ersten Ranges, wird u. A. mit unserem Oskar Bruchner die große A-dur-Sonate von Beethoven spielen. Die Hauptnummer aber des interessanten Abends wird die erste Aufführung des „Märchen von Schneewittchen“ von Carl Knechtel sein, in welchem Fräulein Busche den verbindenden Text sprechen wird.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Überhaupt. Dienstag den 6. März: „Silvana“. Mittwoch den 6.: „Traum ein Leben“. Donnerstag den 7.: „Der fliegende Holländer“. Samstag den 9.: „Fidelio“. Sonntag den 10. Nachmittags 4 Uhr: „Die Reise um die Erde“. Abends 7 Uhr: „Troubadour“. Dienstag den 12.: „Wallfisch“. — Schauspielhaus. Dienstag den 6.: Gastspiel des Herrn Directors Friedrich Haase: „Das Fräulein von Seiglière“. Mittwoch den 6.: „Farinelli“. Donnerstag den 7.: Gastspiel des Herrn Directors Fr. Haase: „Michel Perrin“; hierauf: „Wiener in Paris“. Freitag den 8.: Vorlesung des Gastspiel des Herrn Fr. Haase: „Das Fräulein von Seiglière“. Samstag den 9.: „Iphigénie auf Tauris“. Sonntag den 10.: Abschiedsvorstellung des Herrn Directors Fr. Haase: „Derbeerbaum und Bettelstab“. Montag den 11.: „Die beiden Leonoren“.

b. **Aus Frankfurt a. M.** 8. März. Schreibt man uns: Um die Theaterlust für unsere Schauspielbesucher etwas aufzufrischen und dem Publikum ein erfreuliches Wiedersehen zu verschaffen, ist Friedrich Haase einmal wieder als Gast hier eingekehrt und hat am ersten Abend eine seiner anerkanntesten Glanzrollen, den „Graf Thorane“ in Gogol's „Majorskientant“ gespielt. Im weiteren Verlaufe des Gastspiels werden wir den Künstler noch in den „Beiden Klingsberg“, der „Partie Biquet“, dem „Fräulein von Seiglière“ u. s. w. sehen, also ausschließlich in Rollen, die Haase in seinem aller Orten bekannten und wirklich etwas beschränkten Repertoire aufgenommen hat. Rollen, mit welchen Haase sich seinen großen Namen erprobt und während langer Jahre erhalten hat. Ueber die Eigenheiten des Haase'schen Spiels zu berichten, wäre, als allseitig bekannt und anerkannt, an dieser Stelle überflüssig. Es erübrigt also nur, zu sagen, daß Haase der Alte, oder besser gesagt, der „ewig Junge“ geblieben ist. Seine Aufnahme als „Königsleutnant“ war eine recht freundliche, wenn man auch nicht verhehlen kann, zu sagen, daß die dargebrachten Leistungen sich immerhin mehr in den Grenzen eines erfreulichen Wiedersehens bewegten, als daß sie den Charakter spontaner Begeisterung annehmen. Es mag dies aber auch daher kommen, daß Haase's „Thorane“ zu sehr kühl empfindende und bis in alle Einzelheiten ausgefüllte Gestaltung ist, während wir gerade in unserem heimischen Ensemble, in Herrn Jademack einen so warm zum Herzen sprechenden „Königsleutnant“ besitzen. Den jungen „Goethe“ spielte Fräulein Gündel ganz liebreich und hatte sich eines außerordentlichen und wohlverdienten Erfolges zu erfreuen.

* **Aus der Theaterwelt.** Im Berliner Residenztheater werden im Laufe dieser Woche die Aufführungen der „Nervösen Frauen“ auf einen Abend und zwar am Mittwoch unterbrochen. Es findet an diesem Tage die Ehre des in Berlin anwesenden Dichters und auf dessen speziellen Wunsch eine einmalige Aufführung des Schauspiels „Die Wildente“ von Henrik Ibsen statt, welcher der gefeierte Verfasser anwohnen wird.

* **Das „Das Geheimnis von Meyerling“** seinen Dichter finden werde, war vorauszusetzen, daß er schon in dem Trauermomente sich einfinden würde, hat man kaum erwarten dürfen. Aber schon heute ist ein Mann „von hervorragendem historischem Interesse“ erschienen, der unter dem Titel „Das Drama von Meyerling“ das Ende des Kronprinzen Rudolf behandelt. (J. Bensheimer, Mannheim.) Egon von Wellershausen, so schreibt das „Berl. Tagbl.“, angeblich ein „Kenner der Hofverhältnisse in der Donaustadt“, hat — wie es in der pompösen Ankündigung — „es unternommen, den dichten Schleiern zu lüften, der über die schlagenswerthe That von Meyerling gebreitet liegt“. Nun wird es wohl nicht mehr lange dauern, bis das Drama von Meyerling auf irgend einer Vorstadtbühne uns vorgeführt wird. Schon weht Hugo Basse die Schere — freute Dich, Publikum!

* **Bühnenliteratur.** Wilbrandts Lustspiel „Die Maler“ wurde letzten Sonntag unter dem Titel „Jephthas Tochter“ in dänischer Uebersetzung am Kopenhagener Dagmartheater mit entschiedenem Erfolg zur Aufführung gebracht. — Die beiden neuesten Gaben der Muse Adolph von Wilbrandts, der Einakter „Von Angeischt zu Angeischt“ und das einaktige Schauspiel „Das lebende Bild“, festelten das Interesse des Publikums in hohem Grade bei der Nostoder Probe-Aufführung. — Carlweiss' abendfüllendes Schauspiel „Bruder Hans“, das mit bestem Erfolge am Hofburgtheater zu Wien zum ersten Male auf die Scene gegangen ist, wurde von der Direction des „Berliner Theaters“ zur Aufführung angenommen und wird daselbst binnen Kurzem zur Darstellung gelangen. — Samstag, den 16. März, geht am Berliner Hofburgtheater Philipp's Schauspiel „Veritas“ in Scene. — Aus Cassel schreibt man dem „Berliner Tagblatt“: Im königlichen Theater wurde am ersten Male Ibsen's Schauspiel „Die Frau vom Meere“ auf-

geführt und fand trotz vortrefflicher Darstellung eine ziemlich frostige Aufnahme.

* **Graf Hochberg** theilte soeben dem Comité des schlesischen Musikfestes in Görlitz mit, daß das ganze Berliner philharmonische Orchester für die Mitwirkung am schlesischen Musikfest im Juni engagirt worden sei.

* **Theaterbrand.** Das Pauls Theatre of Varieties in Leicester brannte am 28. Februar in früher Morgenstunde gänzlich nieder.

* **Die faszinierende Lebenswürdigkeit**, von welcher die künstlerischen Schöpfungen des jetzt verstorbenen Mittell durchdrungen waren, bildete auch den hervorstechendsten Charakterzug im Wesen des Privatmannes Mittell, von welchem man wohl sagen darf, daß er weder als Mensch, noch als Künstler einen Feind hatte. Der Verstorbenen betrieb seine Kunst mit Leidenschaft, aber er war ein noch leidenschaftlicherer Nimrod und huldigte dem edlen Jagdsport in einer Weise, welche vielfach zu lustigen Geschichten, die über ihn kursiren, Veranlassung gab. Mit besonderer Vorliebe nahm er von Jugend auf dort ein Engagement an, wo ein ergiebiger Jagdterrain in der Nähe war, und man erzählt sich, daß Mittell Cheri Maurice, dem trefflichen Leiter des Hamburger Thalia-Theaters, als dieser ihm nach Südborn's Erkrankung im „Hotel de Rome“ einen Contract bot, die Frage vorlegte: „Vor allen Dingen, Herr Director, gibt es in Hamburg eine gute Jagd?“ was Maurice zu dem drolligen Ausruf veranlaßte: „Großer Gott, lieber Sohn, bist Du verrückt? Was hat die Jagd mit Deinem Engagement zu thun?“ Ein kleiner Director, der sich lange Zeit vergeblich bemüht hatte, den Künstler für ein Gastspiel zu gewinnen, erreichte sein Ziel erst, als er gelegentlich in einen seiner Briefe die Bemerkung einschlacht, daß ein ausgezeichnetes Wildland in der Umgegend sei.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** empfing letzten Samstag den Centralausschuß der vereinigten Innungsverbände Deutschlands, welcher dem Kaiser eine Adresse überreichte. Auf die vom Obermeister des Verbandes der Schmiedefeger, Herrn Falter, verlesene Adresse antwortete der Kaiser ungefähr Folgendes: „Meine Herren, ich danke Ihnen für die soeben und in der Adresse ausgesprochenen Worte und freue mich, daß es mir endlich gelungen ist, auch mit dem Handwerkerstande in nähere Berührung zu treten, was mir bis jetzt leider nicht möglich war.“ Der Kaiser äußerte dann weiter, daß er die Fortschritte des Handwerks und besonders des Kunsthandwerks verfolge. Das Handwerk müsse dahin streben, daß es dem Kunsthandwerk vor dem dreißigjährigen Kriege gleich käme. Es sei statistisch nachgewiesen, welche Fortschritte das deutsche Handwerk gemacht; besonderes Gewicht lege er auf die Zusammengehörigkeit der Innungen, bezw. der Fachverbände. In denselben könne Religiosität und Gestiftung gepflegt und die guten Eigenschaften des deutschen Handwerks zur Geltung gebracht werden. Soweit er es im Stande sei, werde er dem Handwerk sein Interesse zuwenden, um die Entwicklung des Handwerks zu fördern.

* **An dem Trauer-Gottesdienst**, welcher am 9. März, dem Todestage Kaiser Wilhelm's I., im Berliner Palais der Kaiserin Augusta stattfindet, werden der beschränkten Raumverhältnisse wegen nur die Mitglieder der königlichen Familie, die großherzoglich badischen Herrschaften und die am Todestage des Kaisers in Dienst gewesenen Flügel-Adjutanten theilnehmen.

* **Der Widerspruch** der Nachrichten über die Verlobung des russischen Thronfolgers und der Prinzessin Alice von Darnstadt soll, der „Köln. Ztg.“ zufolge, darin seine Erklärung haben, daß die beiden Familien der Verbindung zugeneigt wären und eine Begegnung des jungen Paares veranlaßt hätten. Die Anzeige der Verlobung war jedenfalls verfrüht, wird indessen an mehreren Stellen als wahrscheinlich angesehen, ohne daß sie sich schon verbürgen ließe.

* **Preussischer Landtag.** Das Abgeordnetenhaus genehmigte am Samstag den Etat des Kriegsministeriums ohne wesentliche Erörterung, ebenso die Rente des Kron-Fideicommiss-Fonds, sowie den Zuschuß zu derselben. Beim Etat des Abgeordnetenhauses wünschte Berger Abänderung der geltenden Geschäftsordnung, besonders in Bezug auf die Protokollführung, Rede-Ordnung und die Abtheilungen. Die Geschäftsordnung von 1872 genüge heute nicht mehr. Dr. v. Schorlemer, Dr. Windthorst und v. Eyndern sprachen sich im Allgemeinen ablehnend gegenüber den Wünschen des Vorredners aus, wenn auch Ungenauigkeiten im Einzelnen zugegeben seien. Im Falle gewünschte Beibehaltung des Protokolls. v. Kardorff bestritt die Abschaffung der Rednerliste. Die Einnahmen werden genehmigt, die Ausgaben gehen nebst Antrag Schorlemer (Erhöhung des Gehalts des Bureau-directors um 900 M.) an die Budgetcommission. Beim Cultusetat kam Windthorst auf die Debatte über seinen Schulantrag zurück. Die Prinzipien für die Ertheilung des Religionsunterrichtes dürften nicht von dem Wechsel der Person des Ministers abhängig gemacht werden. Eine katholische Abtheilung im Cultusministerium müsse wieder geschaffen werden. Die durch den Kulturkampf geschaffenen Zustände dauerten größtentheils noch fort.

Medner verlangt die Herausgabe der gesperrten Gelder mit Zinsen. Minister v. Gähler erwidert, daß darüber noch Erwägungen schweben. v. Gyuern und Baff erklären sich gegen die Wiedereinrichtung einer katholischen Abtheilung. In einer längeren heftigen Debatte, die sich dann über verschiedene Fragen des Culturkampfes entspinnt, unterstützt v. Schorlemer lebhaft die Forderungen Windthorst's. Man behandle die Katholiken immer noch mit einem Mißtrauen, welches das Zustandekommen des Friedens hindere. Gremer dankt dem Kriegsminister, daß er neuerlich den Religionsunterricht derartig als Kernpunkt des ganzen Unterrichts hingestellt habe, wie es in keinem anderen Staate möglich sein würde, und weist dann nach, daß Stöcker früher auf dem Standpunkte des Windthorst'schen Antrages gestanden habe. In einer persönlichen Bemerkung hält Stöcker den Hinweis Windthorst's auf seine amtliche Thätigkeit für unbedeutend. Er sei als Abgeordneter und Sozialpolitiker hier. Ferner habe er früher allerdings den kirchlichen Einfluß auf die Schule mehr betont, heute halte er das für unnötig. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr.

Parlamentarisches. Bei Beginn der zweiten Lesung des Gesetzesentwurfs betreffend die Alters- und Invaliden-Versicherung, in der Commission wird wahrscheinlich eine Art Compromiß zwischen der Regierung und der Majorität der Commission vorliegen. Es finden vertrauliche Besprechungen darüber statt, wie die „Fr. Zig.“ meldet. Man ist jetzt allgemein der Ueberzeugung, daß der Gesetzesentwurf über die Alters- und Invaliden-Versicherung noch in dieser Tagung zur Erledigung gelangen wird. — Noch in dieser Tagung werden dem Abgeordnetenhaus Gesetzesentwürfe zugehen, welche die Frage der Principalleistungen der Fabriken für Wegebau in derselben Weise für die Rheinprovinz und den Regierungsbezirk Wiesbaden regeln, wie die dem Landtage bereits unterbreitete Vorlage es für Schlesien thut. Für den Regierungsbezirk Wiesbaden steht, nach dem „Frankf. Journ.“, auch die Erfüllung eines anderen Wunsches der dortigen communalen Körperschaften auf dem Gebiete des Wegebau in Aussicht.

Der Nachtrag zum Reichs-Haushalts-Gesetz pro 1889/90 beträgt im Ganzen 21,881,570 Mk., davon 4,611,172 Mk. an fortbauenden, 4,779,094 Mk. an einmaligen Ausgaben des ordentlichen Etats und 12,492,304 Mk. an einmaligen Ausgaben des außerordentlichen Etats. Von der Gesamtsumme sind 9,390,266 Mk. durch Matricularumlagen, 12,298,054 Mk. durch eine Anleihe für alle Bundesstaaten und 194,250 Mk. durch eine Anleihe für die Rechnung der Bundesstaaten mit Ausschluß Bayerns zu decken. Was die Neuorganisation der deutschen Feldartillerie im Frieden betrifft, so ist dieselbe derart geplant, daß im Allgemeinen jedem Armee-corps wie bisher 2 Feldartillerie-Regimenter, jedoch in 7 statt bisher 6 Abtheilungen gegliedert, zugetheilt werden. Beim sächsischen Armee-corps tritt eine Gliederung in 3 Feldartillerie-Regimenter ein. Beim 13., 14. und 15. Armee-corps bleibt die Einteilung der Feldartillerie unverändert. Innerhalb dieser Organisation muß eine höhere Zahl von Batterien auf den Etat von 6 bespannten Geschützen gebracht, ein Theil derselben auch mit bespannten Munitionswagen ausgerüstet werden. Der Mehrbedarf an Mannschaften (circa 3000) soll, soweit angängig, durch Verminderung der Zahl der Oeconomie-Handwerker bei allen Waffengattungen, im Uebrigen durch Herabsetzung der Etatsstärke der Infanterie-Bataillone gedeckt werden. Der Mehrbedarf an Pferden beträgt ausschließlich Bayerns 3838; die Pferde werden vollzählig anzukaufen sein. Mit dieser Neuorganisation der Artillerie ist auch eine Erweiterung und veränderte Organisation der Artillerie-Schießschule bedingt. Die Neuorganisation der obersten Marinebehörden sieht eine Trennung in der Weise vor, daß in dem Obercommando der Marine eine Centralstelle der Commandoführung über die im Dienst befindlichen Geschwader und Schiffe, sowie über die Commandobehörden am Lande geschaffen wird, während dem Reichs-Marine-Amt die Verwaltung unter Verantwortlichkeit des Reichsfinanzministers obliegt. Dem Obercommando wird die Sicherstellung der militärischen Leistungsfähigkeit der Marine zufallen, bezugnehmend die Mobilmachung, das Ersatz- und Invalidenwesen, die Ausbildung des gesamten militärischen Personals und Verwendung der Streitkräfte in Krieg und Frieden; dem Reichs-Marine-Amt die Bereitstellung der Mittel für diesen Zweck. Für die Verwaltung und Unterhaltung des Kaiserpalastes in Strassburg sind 24,000 Mk. im Nachtrags-Gesetz eingestellt, des ferneren 1,200,000 Mk. für Maßregeln zur Unterdrückung des Sklavenhandels und zum Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika; ferner 100,000 Mk. zur Preisbewerbung für das Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Zum Volksschul-Gesetz. Die „Nordb. Allg. Zig.“ bedauert den Beschluß des Abgeordnetenhauses vom 1. März in Sachen des Volksschul-Gesetzes und spricht die Hoffnung aus, daß bei der dritten Lesung ein anderes Ergebnis erzielt

werde, weil es anderenfalls gewiß bedauerlich wäre, den Gemeinden die ihnen zugedachte weitere Erleichterung der Volksschul-Gesetzes entweder in ungeeigneter Weise oder gar nicht zuzuführen zu sehen.

Volksschul-Gesetz. Aus der zweiten Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Ergänzung des Gesetzes über die Erleichterung der Volksschul-Gesetzes vom 14. Juni 1888 im preussischen Abgeordnetenhaus bringen wir noch nachstehende ausführliche Mittheilungen: Die Commission hat an den Artikeln 1 und 2 Abänderungen vorgenommen; darnach lauten diese Artikel wie folgt: Artikel 1. Die Höhe des nach § 1, Absatz 1, des Gesetzes vom 14. Juni 1888, betr. die Erleichterung der Volksschul-Gesetzes, aus der Staatskasse zu leistenden jährlichen Beitrags zu dem Dienst-einkommen der Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen wird fortan so berechnet, daß für die Stelle: 1) eines alleinstehenden, sowie eines ersten ordentlichen Lehrers 450 Mk., 2) eines anderen ordentlichen Lehrers 350 Mk. und einer ordentlichen Lehrerin 250 Mk., 3) eines Hilfslehrers und einer Hilfslehrerin 100 Mk. gezahlt werden. Artikel 2. Wo bei Volksschulen für Kinder, welche innerhalb des Bezirkes der von ihnen besuchten Schulen einheimisch sind, eine Erhebung von Schulgeld noch stattfindet, fällt dasselbe in demjenigen Betrage fort, um welchen gemäß der Vorschrift in Artikel 1 eine Erhöhung des aus der Staatskasse zu leistenden Beitrags zu dem Dienst-einkommen der Lehrer eintritt. Das hiernach einzuweisende vom 1. April 1889 ab noch zulässige Schulgeld ist nach § 4 No. 2 des Gesetzes vom 14. Juni 1888 erneut festzustellen. Hierzu lagen mehrere Abänderungsanträge vor. Wessel (freicon.) schlug vor, in Artikel 3 der Commissionsbeschlüsse an Stelle der Worte „um welchen gemäß der Vorschrift in Artikel 1 eine Erhöhung des aus der Staatskasse zu leistenden Beitrags zu dem Dienst-einkommen der Lehrer eintritt“ zu setzen: „welchen infolge der Einrichtung neuer Schulstellen in einem Schulverbande nach dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 14. Juni 1888 oder gemäß der Vorschrift in Artikel 1 des gegenwärtigen Gesetzes eine Erhöhung des Staatsbeitrags zu dem Dienst-einkommen der Lehrer und Lehrerinnen bereits eingetreten ist oder fortan eintritt.“ v. Holz (deutschcon.) beantragte zu Artikel 1: 1) in No. 1 statt „450 Mk.“ zu setzen „500 Mk.“, 2) in No. 2 statt „350 Mk.“ zu setzen „300 Mk.“, v. Derges (Zülpertbogl.) (deutschcon.) und Genossen schlugen vor, in Artikel 1 der Commissionsbeschlüsse unter No. 1 statt „450 Mk.“ zu setzen „470 Mk.“ und unter No. 2 statt „250 Mk.“ zu setzen „150 Mk.“. Bei der Abstimmung wurde zunächst der Antrag v. Holz auf Bewilligung eines Zuschusses von 500 Mk. für den ersten Lehrer gegen die Stimmen der gesammten Rechten, der Polen und der nationalliberalen Abgg. Franke (Dandern) und Bort abgelehnt, für den Antrag v. Derges auf Bewilligung von 470 Mk. stimmten nur einige Mitglieder der freiconservativen Partei; der Antrag der Commission, 450 Mk. für jeden ersten Lehrer zu bewilligen, wurde mit den Stimmen derjenigen, die gegen den Antrag v. Holz gestimmt hatten, angenommen. Die Abstimmung über den von der Commission beantragten Zuschuß für jeden zweiten Lehrer im Betrage von 350 Mk. ergab die Annahme des Commissionsvorschlages mit 146 gegen 140 Stimmen. Auch die übrigen Beschlüsse der Commission zu Artikel 1 und endlich Artikel 1 insgesamt in der Fassung der Commission wurden angenommen. Für den Artikel 1 stimmten die gesammte Linke, das Centrum und einige Freiconservative. Zum Artikel 2 befragte Wessel seinen Antrag, welcher die Bewilligung des Schulgeldes möglichst fördern solle. Melbeck (nl.) unterstützte den Antrag Wessel und richtete die Bitte an die Regierung, eine Anordnung dahin zu treffen, daß seitens der Provinzialbehörden festgestellt werde, wieviel Schulgeld die Gemeinden von den nicht einheimischen Schülern zu erheben berechtigt sind. Brühl (Centr.) beantragte, in dem Antrage Wessel die Worte „zu dem Dienst-einkommen der Lehrer und Lehrerinnen“, welche zu Zweifeln Anlaß gegeben hätten, zu streichen. Nachdem Wessel sich mit dieser Aenderung einverstanden erklärt hatte, wurde der Artikel 2 mit dem Antrage Wessel unter Streichung der oben bezeichneten Worte angenommen. Die Artikel 3 und 4 wurden ohne Erörterung angenommen und die zu dem Gesetzesentwurf vorliegenden Petitionen für erledigt erklärt.

Für das deutsche Krankenhaus in Sanftbar ist jetzt eine Barake in Berlin gebaut worden, welche demnächst mit einem der von Wismann erworbenen Schiffe nach Sanftbar gebracht und dort oben auf dem Krankenhaus aufgestellt werden soll. Die Barake besteht aus einem vollständig offenen eisernen Gerüst von 16 Meter Länge, 4 Meter Höhe und im Ganzen 12 Meter Breite. Der Krankensaal bietet bequemen Raum für 12 Betten, doch können im Nothfalle mehr, bis ungefähr 15, aufgestellt werden. Neben dem Krankensaale befindet sich noch ein kleiner zimmerartiger Raum für Arznen u. A.

Interessante Entscheidung des Reichs-Versicherungsamts. Das Reichs-Versicherungsamt hat am Montag eine, namentlich auch als Präcedenz höchst interessante Entscheidung getroffen. Ein in der Eisen- und Stahlindustrie beschäftigter Arbeiter, bestens qualifizierter Schlosser, erlitt einen Unfall im Betriebe, infolge dessen er die Gebrauchsfähigkeit der rechten Hand verlor. Es mußte ihm eine Unfallrente zugesprochen werden, die nahezu an 500 Mk. jährlich betrug. Der noch im besten Lebensalter stehende Rentenempfänger hat inzwischen sich selbstständig gemacht, sein eigenes Geschäft, in dem er über zwanzig Arbeiter beschäftigt, ist in der gewöhnlichen Entwicklung begriffen und er gehört jetzt, als Arbeitgeber natürlich, auch selbst der Berufs-genossenschaft an. Die letztere weigerte sich nun, die Rente weiter zu bezahlen und zwar unter Berufung auf § 65 des Unfallversicherungs-Gesetzes, wonach auf Antrag oder von Amts wegen eine anderweitige Feststellung der Entschädigung erfolgen kann, wenn eine wesentliche Veränderung in den Verhältnissen eintritt, welche für die Feststellung der Entschädigung maßgebend gewesen sind. Die Genossenschaft glaubte eine solche wesentliche Veränderung, als welche von den Committanten des Gesetzes u. A. auch Wiedergewinn der Erwerbsfähigkeit bezeichnet wird

geltend machen zu können und beantragte demgemäß mindestens eine Herabsetzung der Rente. Nun liegt es ja nahe, gerade in diesem so zu sagen eclatanten Falle die Veränderung in den sozialen Verhältnissen des Renteneinkümpfers dahin zu verstehen, daß sie einem Wiedergewinn der Erwerbsfähigkeit nahezu gleichkomme. Der großgewerbliche Betrieb des neugegründeten Geschäfts erfordert auf Seiten des Betriebsunternehmers nur eine solche leitende Thätigkeit, daß die Gebrauchsunfähigkeit der rechten Hand dabei kaum in Betracht kommt. So lange es bei dieser Betriebsweise sein Bewenden hat, könnte eine Verminderung des Renteneinkümpfers manchen für sich haben; selbstverständlich jedoch, daß die Rente wieder voll hergestellt werden müßte, wenn der Betrieb aufhörte oder um so viel sich verringerte, daß der Unternehmer wieder selbst Hand anlegen müßte. Thatsächlich aber widerspricht es der gesamten Versicherungspraxis und deren Grundfäden, überhaupt auf einen Wechsel in den sozialen Verhältnissen abzugeben. Es müßte ja sonst der Fortbestand der Rente noch viel mehr aufhören im Falle einer Erbschaft oder ähnlicher Glücksfälle (Lotteriegewinn u. s. w.). Das Gesetz hat aber auch nach seiner ganzen Veranlassung derartige Wechselfälle in der sozialen Entwicklung des Renteneinkümpfers außer Berücksichtigung stellen wollen. Verhältnisse, welche für die Feststellung der Entschädigung maßgebend sein sollten, können lediglich unter der Erwägung ermittelt werden, welche Einbuße der Verletzte nach Maßgabe seiner Erwerbslage im Augenblick der Beschädigung und in Ansehung des erlittenen körperlichen Schadens zu beklagen hat. Und diese Ermittlung bleibt maßgebend, so lange der körperliche Schaden für das im Augenblick der Beschädigung constatirte Erwerbsverhältnis dieselbe Bedeutung hat. Das Erkenntnis des Reichsversicherungsamtes, durch welches die Berufsgenossenschaft abgewiesen erscheint, wird wohl gerade in Arbeiterkreisen als ein ihnen sehr wohlwollendes gewürdigt werden.

△ Zum Handfertigkeits-Unterricht. Aus Düsseldorf, 2. März, schreibt man uns: Nachdem im Monat December v. Js. Frhr. v. Schenckendorff aus Gölitz hieselbst einen höchst eingehenden und fesselnden Vortrag über die erziehlische Knaben-Handarbeit gehalten, wird man jetzt der Einführung dieses Unterrichts an den höheren Lehranstalten unserer Stadt näher treten. Zu diesem Zwecke fand vor einigen Tagen im großen Beratungssaale der hiesigen Regierung unter dem Vorsitz des Regierungs-Präsidenten Frhrn. v. Berlepsch eine Comité-Sitzung statt, in welcher die Frage eingehend erörtert und die Nützlichkeit des in Rede stehenden Unterrichts allseitig anerkannt wurde. Schließlich wurde eine aus den Herren Generalsecretär Dr. Beumer, Real-Gymnasial-Director Dr. Matthias und Regierungsschulrath Dr. Rovenhagen bestehende Commission gewählt, welche bezüglich der Beschaffung der zur Entsendung zweier Lehrer in den Leipziger Unterrichts-Cursus und der erstmaligen Einrichtung mehrerer Schülerwerkstätten erforderlichen Mittel mit den Directoren der hiesigen höheren Lehranstalten in's Einvernehmen treten soll. Die genannten Herren hoffen die Angelegenheit so zu fördern, daß die Einrichtung der Schülerwerkstätten möglichst schon zum Herbst d. J. in's Leben treten kann.

*** Weber eine neue Organisation zur Bekämpfung des Sklavenhandels** berichtet die Berliner „Post“ folgendes: „Die Bewegung gegen den afrikanischen Sklavenhandel scheint wieder in Fluß zu kommen, nachdem infolge der offensanden Ungewißheit, in welcher sich die Anhänger des Cardinals Lavigerie über seine Pläne befanden, in katholischen Kreisen eine Stodung eingetreten war. Die Expedition Storm's kann wegen Mangel an ausreichenden Mitteln noch immer nicht aufbrechen, und manche Kreise nehmen deshalb an, daß sie überhaupt nicht in demselben Sinne wie früher beabsichtigt war. Das Bestreben, welches deutsch-coloniale Kreise hatten, die Bewegung zusammenzufassen, schien sich lange nicht verwirklichen zu sollen, bis endlich aus dem Schooße der deutschen Colonial-Gesellschaft sich eine Commission bildete, welche sich auf Grund eines besonderen Statuts constituirte und den Namen „Commission zur Bekämpfung des afrikanischen Sklavenhandels“ annahm. Diese Commission, welche noch über 50 Personen cooptirt hat, umfaßt angesehene Männer aus allen Kreisen des Volkes und hat aus ihrer Mitte einen Ausschuß gewählt, welcher wesentlich seine Thätigkeit auf das Sammeln von Informationen richten dürfte, bis die Situation in Ostafrika sich so gestaltet hat, um praktisch eingreifen zu können. Es liegt auf der Hand, daß ein Vorgehen der Commission nur denkbar ist, wenn die Regierung die Wege dafür theilweise vorbereitet hat, da an Expeditionen, wie sie Cardinal Lavigerie beabsichtigt, schon aus dem Grunde vorläufig nicht zu denken ist, weil andere Aufgaben für uns näher liegen. Der Vorsitzende der Commission ist der Fürst Hohenlohe-Langenburg; der erste Stellvertreter der Minister des königlichen Hauses v. Wedell; der zweite Stellvertreter Oberbürgermeister a. D. Weber. Wenn es, wie zu hoffen, gelingt, die Arbeit dieser Commission in die richtigen Bahnen zu lenken, so wird sie auf das Segensreichste wirken können.“

*** Telephon- und Telegraphen-Leitung.** Das Landgericht zu Erfurt hatte den Arbeiter Weidenhammer, der angeklagt und überführt war, die Drähte einer öffentlichen Telephonleitung beschädigt zu haben, mit der Begründung freigesprochen, daß Telephonanlagen keine Telegraphen-Anstalten im Sinne des Gesetzes seien. Auf die gegen dieses Urtheil von Seiten der Staatsanwaltschaft eingelegte Revision hat das Reichsgericht heute erkannt, Telephon-Einrichtungen gehörten zu den öffentlichen Telegraphen-Anstalten, von denen im Strafgesetze die Rede ist, da durch das Telephon gerade wie durch den Telegraphen mittelst des electrischen

Stromes Mittheilungen nach entfernten Orten ermöglicht würden. Das freisprechende Urtheil wurde aufgehoben und die Sache an das Erfurter Gericht zurückgewiesen.

*** Rundschau im Reiche.** Der commandirende General des 11. Armeekorps, Frhr. v. Schlottheim, wird nach der Kreuz-Exp. im Frühjahr den Abschied nehmen. — Der Schaden, welchen die deutsche Ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft durch den Ausfall in Ostafrika erlitten, dürfte nicht, wie anfänglich gemeldet wurde, 1¼ Millionen, sondern höchstens ½ Million betragen. — Der Verein süddeutscher Baumwoll-Industrieller hat sich gegen die Gründung eines Feuerversicherungs-Verbandes deutscher Fabriken ausgesprochen. — In Marinekreisen ist das Gerücht verbreitet, ein amerikanisches Kriegsschiff habe auf die „Oiga“ geschossen, worauf dieselbe mit einem scharfen Schuß erwidert habe. — In der letzten Verwaltungsraths-Sitzung der Deutschen Colonial-Gesellschaft für Südwest-Afrika wurde, da es der Gesellschaft unmöglich ist, ihre Rechte und Interessen im Gebiete der Mahereros geltend zu machen, beschlossen, den Schutz des Reiches anzurufen. — Die Ostafrikanische Plantagen-Gesellschaft hat die an gewisse Bedingungen geknüpften Zusage eines Beitrages von 50,000 Mk. für die Emin Pascha-Expedition zurückgezogen, jedoch ist zur Deckung des Ausfalles bereits von anderer Seite der gleiche Betrag gezeichnet worden.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Im ungarischen Abgeordnetenhaus tobten am Samstag abermals heftige Stürme, welche nach Beendigung der Sitzung Straßen-Demonstrationen veranlaßten. Der Präsident hatte dem oppositionellen Abg. Polnyi das Wort ertheilt, trotzdem die Majorität aus Grund der Geschäftsordnung dagegen gestimmt hatte. Dafür bereiteten die oppositionellen Parteien dem Präsidenten eine Ovation, begaben sich in sein Bureau, wo eine Ansprache an ihn gehalten und er als der Hort der Unparteilichkeit gefeiert wurde. Vor dem Abgeordnetenhaus hatte sich inzwischen eine große Anzahl Studenten angesammelt, die den Präsidenten, nachdem er das Haus verlassen, unter lauten Zurufen bis nach seiner Wohnung begleiteten. In dieser Woche wird den Rednern der Opposition ein Fackelzug gebracht werden; ferner werden Demonstrationen im National-Theater vorbereitet. Die Opposition greift zu diesen Mitteln, weil sie einsieht, daß ihre Action im Parlament aussichtslos ist. Man erwartet noch heftige Stürme. — Graf Rakoczy ist in Budapest angekommen und vom Kaiser empfangen worden.

*** Frankreich.** Die Regierung beschloß, ein Ministerium für Colonien zu errichten. Als Leiter des neuen Colonial-Ministeriums ist der Deputirte Lanessan in Aussicht genommen worden. — Der Ministerrath ernannte den Minister des Innern, die für Sonntag von den Boulangeristen geplante Kundgebung — dieselben wollen vom Pantheon durch die ganze Stadt bis zu dem Hause Boulanger's ziehen — zu verhindern. — Der Minister des Innern wies die Präfecten an, alle Versammlungen der Comités der Patriotenliga zu verhindern und nöthigenfalls mit Gewalt zu zerstreuen.

In der Kammer interpellirte Laguerre die Regierung, warum nicht auch er als Vorstandsmitglied der Patriotenliga verfolgt werde; es gebe Verfolgungen, welche nicht diejenigen, die sie hervorgerufen haben, entehren; auch wolle er sich nicht über die Verfolgungen beschweren, noch diejenigen als Richter anrufen, die nur noch dem Namen nach Abgeordnete seien. Die Geschworenen würden patriotisch ihn freisprechen, die Patriotenliga habe nichts anderes gethan, als die Menschenrechtsliga. Man wolle sich an der ersten wegen ihres Wahlsieges vom 27. Januar rächen, aber Gambetta habe gesagt, das allgemeine Stimmrecht beziehe diejenigen, die es knebeln wollten. Der Premier Tirard erklärte, die Behörden seien durch die von ihnen ergriffenen Maßregeln nicht entehrt. Richterfüllung entehre nie und er fühle sich so wenig entehrt, als voriges Jahr durch die Abiegung des Generals Boulanger. (Weißall.) Das verfolgte Christthum sei eine infame Verleumdung der Regierung. Sie habe die Patriotenliga nicht länger geduldet, die mit allen Feinden der Republik gemeinsame Sache mache. Die Regierung halte so ihr Versprechen, empörende Unternehmungen zu vereiteln und werde dabei weder vor Beleidigungen noch vor Drohungen zurückschrecken. (Weißall.) Der Justizminister bemerkt, die Verfolgung könne auf Laguerre ausgedehnt werden, wenn die Justiz es bestimme und nicht, wenn es Laguerre beliebe. Laguerre antwortet, die Patriotenliga habe mehrere der jetzigen Minister und den Präsidenten der Republik zu ihren Mitgliedern gewählt. Rouvier ruft: Wir desavouiren Sie, als Sie das Land unter die Stiefel eines Cäsar legen wollten. Im weiteren Verlaufe der Sitzung beantragt Merillon (Oppositionist) eine Tagesordnung, die das Vertrauen ausdrückt, daß die Regierung das Gesetz energisch und fest anwenden und Empörungsversuche bestrafen werde. Rillierand bekämpft diese Tagesordnung, weil die Republik sich nicht mit den Waffen in der Hand gegen ihre Gegner vertheidigen dürfe. Floquet hingegen spricht sich für die Tagesordnung aus. Merillon: Er habe zwar in der National-Versammlung die Aufhebung des Artikels 291 beantragt, aber damit nicht die Republik wehrlos machen, sondern eine andere Bestimmung gegen die Attentate auf die Republik vor-

schlagen wollen. Die Kammer nahm die Tagesordnung Merillon's mit 348 gegen 220 Stimmen an und verlegte sich bis Donnerstag.

* **Schweiz.** Die Zahl der Tessiner Recurse ist auf über 200 angewachsen. Der Bundesrath schickte ein neues Schreiben ab und delegirte nach Tessin den Altbundesrath Borel, Welpost-director. — Der Bundesrath hat für den Fall, daß in dem Canton Tessin anläßlich der Wahlen Unruhen ausbrechen sollten, angeordnet, daß ein Infanterie-Regiment aus dem Canton Zürich sich marschbereit halte.

* **Luxemburg.** Das Bureau der Kammer conferirte mit der Regierung über die bei einem etwaigen Thronwechsel zu treffenden Maßnahmen.

* **Holland.** Die „Independance belge“ meldet aus Luxemburg, daß das Ende des Königs von Holland als sehr nahe bevorstehend betrachtet wird.

* **England.** Pigott's Selbstmord in Madrid ruft gewaltige Sensation in England hervor. — Weder die conservativen, noch die liberalen Blätter sind von der Abstimmung über Morley's Amendement befriedigt. Mehrere Tories waren abwesend, die Hartingtonianer dagegen auffallend stark betheiligte.

* **Italien.** Der Auftrag zur Cabinettsbildung ist jetzt an Crispi ergangen, nachdem alle vom König empfangenen Politiker, außer Nicotera, unter den gegenwärtigen Verhältnissen ihn als die geeignetste Persönlichkeit bezeichnet hatten. Saracco, Perazzi, Grimaldi und Brin treten nicht wieder in das Cabinet ein; über ihre Nachfolger sprechen nur Gerüchte, doch scheint einigermaßen festzustehen, daß Vaccarini nicht eintritt, da Crispi die von ihm verlangten Ersparnisse von 65 Millionen für unausführbar hält und keines der bisherigen Portefeuilles aufgeben will. Wahrscheinlich werden die hervorragenden Politiker die Aufforderung Crispi's zum Eintritt in's Cabinet ablehnen, da nach Lage der Verhältnisse dem neuen Ministerium nur ein kurzes Leben beschieden sein dürfte. Es schwindet auch mehr und mehr die Aussicht, daß die neuen Minister der Linken entnommen werden. In der Unterredung zwischen Crispi und Vaccarini stellte Letzterer die Bedingung für den Fall seines Eintritts in das Cabinet, daß das ganze Ministerium der Linken entnommen werde. Nur Bertole solle bleiben, wenn es unbedingt erforderlich und er in diesem Moment unerfesslich sei. Ferner solle Crispi ein Portefeuille abgeben und die Kosten für Afrika wesentlich reduciren. Nur die letzte Forderung will Crispi bewilligen, auf die anderen glaubt er nicht eingehen zu können. Es wird bestätigt, daß die Aussicht, ein Ministerium von parlamentarischen Notabilitäten zu bilden, gering ist. Der Marineminister Brin hätte auch unter anderen Verhältnissen demissionirt und Saracco erklärte, daß er einem Ministerium Crispi nicht mehr angehören wolle. — General Mattei, der nach seinem am 22. December 1888 in der Kammer gegen die Regierung abgegebenen Votum über die außerordentlichen Militärcredite in Disponibilität versetzt wurde, ist jetzt auf sein Ansuchen pensionirt und zur Reserve versetzt worden.

Der Papst empfing Samstags die Cardinäle und Prälaten, welche ihn zum Jahrestage seiner Krönung und zum Geburtsfeste beglückwünschten. Auf die Adresse des Cardinals Ballo's antwortete der Papst: Beim Eintritt in das achtzigste Lebensjahr und das zwölfte seines Pontificats sehe er für die Regierung der Kirche eine schwierige Lage und fühle das Bedürfnis, insbesondere die Hülfe Gottes anzuflehen. Ihrer Souveränität und Unabhängigkeit beraubt und der fremden Macht unterworfen, leide sie bei allen Gefahren, denen Italien nach Innen und Außen ausgesetzt sei. Der Papst verwies alsdann auf die jüngsten Unruhen in Rom, auf die äußeren Verwickelungen, wodurch unter den Katholiken Verwirrung entstand. Die Beleidigung der Kirche durch die den Bischöfen bereiteten Schwierigkeiten, die Verweigerung oder Verzögerung der Exequatur, die neuen Patronats-Ansprüche, die Schwierigkeiten betreffs Reorganisation der Geistlichen, die Auflösung der religiösen Orden, die Ausschließung der Kirche vom Unterricht, das neue Strafgesetzbuch, die geplante Confiscation der geistlichen Güter, die Angriffe auf die frommen Stiftungen und andere Institutionen, sowie der den Feinden der Kirche und den Secten gewährte Schutz — dies Alles sind hinreichende Beweise dafür, daß der Kirche in Italien die Freiheit fehlt. Es ist eine Thorheit zu glauben, Italien werde prosperiren können, wenn es den gefährlichen Krieg gegen die Kirche forsetzt. Möge darum das italienische Volk wohl nachdenken und zu den guten Traditionen seiner Väter zurückkehren.

* **Spanien.** Der Congress nahm das Gesetz über die Militärorganisation an.

* **Rußland.** Das „Journal de St. Petersburg“ gibt seiner Genugthuung Ausdruck über einen Artikel der „Köln. Ztg.“, betr. die Politik des Kaisers von Rußland, welche darin als ganz vorzüglich ge-

priesen worden war, und bemerkt, daß diese Darstellung der russischen Politik jedem Russen bekannt sei; alle Handlungen der kaiserlichen Regierung betätigten die in diesem Programm dargestellten Ausführungen; Rußland sei stark und groß für sein eigenes Wohl und wolle Niemanden schädigen. Das Journal beglückwünscht die „Köln. Ztg.“, daß sie das russische Programm so dargestellt habe, wie es sich in Wirklichkeit verhalte.

* **Serbien.** Das Organ der Liberalen (Anhänger des Herrn Niksic) veröffentlicht einen vom Central-Ausschuß der liberalen Partei unterzeichneten Aufruf, der die Mitglieder zur Organisation der Partei auffordert und auf folgende Punkte hinweist: In die neue Verfassung sei zwar ein großer Theil der Programmpunkte aufgenommen, nichtsdestoweniger sei angesichts der neuen Verfassung eine erneute Präzisierung des Programms notwendig. Zu dem Zwecke wird ein Landes-Parteitag in Aussicht gestellt. Bei der Reform des Programms müsse das Hauptaugenmerk auf die wirtschaftliche Lage gerichtet werden. Dringend notwendig sei die Convertirung der Staatsschulden. Die liberale Partei, welche trotz zweier Kriege um die Unabhängigkeit kaum sieben Millionen Schulden machte und die Steuerlast nicht vergrößerte, bewies, daß sie für die Regelung der Finanzen Sinn habe und zu sparen verstehe.

* **Rumänien.** Die Commission der Deputirten-Kammer zur Verathung der von der Regierung geplanten Befestigungsarbeiten trat zusammen, um die Mittheilungen des Kriegsministers hierüber entgegenzunehmen. Der Minister wies auf die Nothwendigkeit hin, die in Aussicht genommenen Befestigungen im Interesse der Landesverteidigung auszuführen, und erklärte, daß außer den bereits für diesen Zweck verausgabten 3 Millionen noch weitere 70 Millionen zur Vervollständigung der Befestigungen von Buzarest, Galatz, sowie der Route zwischen Jochschani und Ramolosa notwendig seien. Der Minister werde die Kammer zu einer geheimen Sitzung auffordern, um derselben vor der Einbringung des betreffenden Credits nähere Erläuterungen zu geben.

Die Kammer beschloß, die Regierungsvorlage, wonach der Landesbevölkerung Staatsländereien zu verkaufen sind, in Erwägung zu ziehen, nachdem die Regierung die vorgeschlagenen Änderungen angenommen hatte. Die Verathung der einzelnen Artikel beginnt am Montag. Da Bratiano seinen Kammererz innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Zeit nicht eingebracht hat, erklärte die Kammer sein Mandat für erloschen.

* **Persien.** Der Sohn des Chefs des Telegraphenbureau Neuter ist von Teheran in Constantinopel eingetroffen. Er kehrt nach London zurück, um eine Finanzgruppe zum Bau von Bahnen in Persien zu bilden.

* **Amerika.** Aus Washington wird gemeldet, daß General Harrison sein Cabinet jetzt vollständig gebildet hat. Dasselbe ist folgendermaßen zusammengesetzt: Blaine (Aeußeres), Windom (Schatzamt), Proctor (Krieg), Tracy (Marine), Wanamaker (Post), Noble (Inneres), Miller (Generalanwalt) und Palmer (Landwirthschaft). (Harrison's) Grundsätze in der äußeren Politik werden von Blaine gebilligt. Darnach sollen zu den europäischen Staaten bloß formelle Beziehungen unterhalten, dagegen engere freundschaftliche Beziehung zu den Staaten von Mittel- und Südamerika angestrebt werden. Die fähigsten Parteimänner sollen für den diplomatischen Dienst herangezogen werden. — Der Commandeur der vor Samoa stationirten amerikanischen Corvette „Adams“, Capitän Leahy, ist aus dienstlichen Rücksichten von Samoa zurückbeordert worden. Die Corvette „Adams“ und Capitän Leahy sind bereits in den letzten Tagen des Januar in San Francisco eingetroffen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 4. März. Derselbe war mit 308 Ochsen, 18 Bullen, 482 Rülhen, Kindern und Stieren, 425 Kälbern, 190 Hammeln und 320 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. 54—58 Mk., 2. Qual. 41—44 Mk., 3. Qual. 37—39 Mk., Rülhe, Kinder und Stiere 1. Qual. 50—52 Mk., 2. Qual. 40—43 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 55—60 Pf., 2. Qual. 44—48 Pf., Hammel 1. Qual. 60—62 Pf., 2. Qual. 50—52 Pf., Schweine 1. Qual. 56—57 Pf., 2. Qual. 54—55 Pf.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

?? **Aufbranntwein und Aufliqueur** kann man sich selbst nach folgendem Rezept bereiten: Man nehme 5 Liter feinen Spirit mit der Hälfte verdünnt oder auch doppelt so viel Kornbranntwein, sowie 10 Gramm Zimmt, 5 Gramm Gewürznelken, 10 Gramm Orangschalen, 10 Gramm Citronenschalen, 8 Gramm Ingber, 2 Gramm Calmuswurzel, 2 Gramm gebackte Kastanien, 3 Gramm Mustatblüthe, 5 Gramm Vanille nebst 100—120 fein geschnittenen grünen Wallnüssen und thue das Ganze in ein kleines Fäßchen oder in einen Topf, verschließe es gut und lasse es 3—4 Wochen

ruhig stehen, vergesse jedoch das öftere Schütteln des Gefäßes nicht. Später lässt man die Mischung, indem man sie durch ein Flanellsieb laufen lässt. Will man Liqueur haben, so nehme man 2 Liter und 1 Kilogramm Zucker (je nach Geschmack auch mehr oder weniger), koche Beides und gieße diese siedend heiße Flüssigkeit in die vorher erwähnte filtrirte Mischung, vermische Beides rasch und fülle das Ganze auf Flaschen, welche ordentlich verstopft und versiegelt werden müssen. Der Geschmack wird um so besser, je länger er auf der Flasche bleibt. Daß das Rezept nur dann zur Ausführung gelangen kann, wenn frische und grüne Wallnüsse zu haben sind, liegt auf der Hand.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** In Kaiserslautern erschossen sich der Schaffner Schmidt und seine Braut Josephine Fischer aus Speier und zwar in der Wohnung des Ersteren. Beide waren sofort todt. Der Doppelmord, über dessen Motive noch nichts verlautet, erregt großes Aufsehen. — Am Schiffbauerdamm in Berlin, gegenüber dem Hause No. 20, wurde eine abgehauene menschliche Hand mit Blut bedeckt aufgefunden. Nicht dabei im Wasser lag ein neues Beil. Es scheint sich um ein Verbrechen zu handeln. Staatsanwaltschaft und Criminalpolizei sind mit der Untersuchung beschäftigt. — Auf dem Bahnhofe von Sampierdarena bei Genua, wo am 10. März 1888 die letzte Begegnung des Königs Humbert und des Kaisers Friedrich bei dessen Rückkehr nach Berlin stattfand, ist ein Denkstein enthüllt worden.

* **Die beiden ältesten Söhne unseres Kaiserspaars,** der Kronprinz und der Prinz Eitel-Friedrich, empfangen seit dem 1. Februar d. J. durch den königlichen Seminarlehrer Fechner den ersten Elementarunterricht. Herr Fechner war am preussischen Hofe bereits einmal in gleicher Stellung thätig und zwar als Lehrer der Prinzessin Luise Margarethe von Preußen, der jetzigen Herzogin von Connaught. Wie wir erfahren, besitzen die kleinen Prinzen, welche jetzt seiner Leitung anvertraut sind, fast keinerlei Vorkenntnisse. Einige Kindergebete, ein wenig Zahlenkenntnis, daß ist Alles. Die neuere Ansicht der Pädagogen spricht sich gegen den Beginn des methodischen Unterrichts vor dem vollendeten siebenten Lebensjahre aus. Somit wäre für den Kronprinzen, der am 6. Mai den siebenten Geburtstag feiern wird, der Zeitpunkt zur Eile gewährt, während Prinz Eitel-Friedrich (geboren am 7. Juli 1883) für die Anstrengung des Unterrichts fast noch zu jung erscheint. Allein dieser Prinz ist körperlich ebenso kräftig entwickelt wie geistig gut begabt.

* **Baubau auf einen Geldbriefträger.** Wie wir unseren Lesern bereits mitgeteilt, ist in Wien auf einen Briefträger ein Attentat verübt worden. Die Thäter sind zwei vacierende Comptoiristen, Namens Leopold Rosnowski (21 Jahre alt) und Ehm. Janowski (19 Jahre alt), geborene Wiener. Die beiden Gauner hatten das Verbrechen wohl überlegt und vorbereitet; wenn es ihnen trotzdem nicht gelang, so lag der Grund nur in der Geistesgegenwart und Körperstärke des Ueberfallenen, des Geldbriefträgers Johann Paul Hager. — Rosnowski ist als der geistige Urheber der That und Hauptbetheiliger bei Ausführung derselben zu betrachten. Am 26. Februar kam er zu einer in der Schönlaterngasse No. 11 im ersten Stock wohnenden Frau, Namens Storzal, und sagte, er wolle das von ihr ausgeliehene Zimmer sehen, um es zu mieten. Die Miethe kam auch richtig zu Stande und noch am selben Tage besah Rosnowski als Ferdinand Meizner das Zimmer. Am 1. März nun trat er mit der Frage, wann der Geldbriefträger gewöhnlich komme, bei seiner Miethgeberin ein; auf die Antwort: „zwischen 11 und 1 Uhr“, erwiderte er, das sei ihm sehr unangenehm, denn nun müsse er so lange zu Hause bleiben, da er Geld erwarte, welches heute unbedingt kommen müsse. Gleich darauf suchte er Frau Storzal aus der Wohnung zu entfernen, indem er sie eruchte, einen Ballonzug für ihn zu holen. Frau Storzal lehnte jedoch das Ansuchen mit der Bemerkung ab, diesen Gang könnte viel passender ein Dienstmann besorgen. Rosnowski kehrte hierauf in sein Zimmer zurück, als aber um 10 Uhr geläutet wurde, trat er schnell auf den Gang heraus, um zu sehen, wer käme, — es war richtig der erwartete Geldbriefträger, der sogleich nach Herrn „Meizner“ fragte. „Das bin ich!“ rief Rosnowski und legte hinzu: „Ah, jetzt kommt endlich mein Geld!“ Der Briefträger folgte ihm in sein Zimmer, wo er ihm das Einschreibebuch vorlegte, um den Empfang eines Geldbrieves von 65 fl. bescheinigen zu lassen. Rosnowski unterschrieb, Hager wollte ihm den Brief aushändigen, in diesem Augenblick verlor sich der Gauner den vor ihm stehenden eine Handvoll Paprika in's Gesicht zu werfen. Hager hatte zu seinem Glück die verdächtige Bewegung bemerkt und blitzschnell den Arm zum Schutz vorgehalten. Als Rosnowski den ersten Lieberfall so bereitet sah, warf er sich auf den Briefträger, um ihn zu erdroffeln; dieser jedoch, wie schon erwähnt, ein starker Mann von 44 Jahren, packte den Angreifer und schleppte ihn mit solcher Kraft zurück, daß derselbe gegen die Ecke des Sophas fiel und sich dadurch eine bedeutende Verletzung oberhalb des rechten Auges zuzog. Schon glaubte sich Hager befreit, als er von einem zweiten Burschen, dem Janowski, der sich in einem Kleiderschrank bisher versteckt gehalten, angefallen wurde; es entstand ein erbitterter Kampf, in dessen Verlauf dem Briefträger die Tasche abgerissen und die Geldbriefe auf dem Boden herumgestreut wurden. Das Alles war das Werk weniger Sekunden. Durch den energischen Widerstand Hagers und seine Hilferufe erschreckt, ergriffen nun die beiden Gauner die Flucht, eilten, von dem Briefträger und dem durch das Gelfschreien herbeigekommenen Hausmeister verfolgt, die Treppe hinab, zum Hause hinaus, wurden aber durch einige Schweißhändler aufgehalten und dingfest gemacht. Man brachte sie unter großem Zusammenlauf des Publikums zuerst zur Wachtstube in der Postgasse, dann zum Stadtkommissariat, wohin der Briefträger folgte. Von seinem im Zimmer Rosnowski's versteckten Geldbrieven im Gesamtwerthe von ungefähr 80,000 fl. wurde keiner vermißt; der an F. Meizner

adressirte Brief war leer und von Rosnowski an sich selbst abgeschickt, um den Briefträger in die Wohnung zu locken. — Das ganze Attentat erinnert lebhaft an die von Francesconi (1876) und Burghardt (1877) unternommenen.

* **Eine seltsame Scene** spielte sich in London in der City ab, wo die Herren Rothschild ihr Bankhaus haben. Die Firma hatte Aktien zur Gründung einer Gesellschaft zu vergeben, welche die Rubinengruben in Oberirma bewirtschaften soll. Das Kapital betrug bloß £st. 300,000. Aber so groß war die Begehrtheit, daß schon zur frühen Morgenstunde die enge Gasse von einem Ende zum andern von Leuten dicht besetzt war. So groß war das Gedränge, daß in der gegenüberliegenden Fuderbäckerei die großen Scheiben eingedrückt und 2 Knaben von den Scherben gefährlich verwundet wurden. Die 6 Kassierer der Herren Rothschild nahmen das Geld und die Checs nicht im Comptoir in Empfang; es wurde ihnen durch die Fenster gereicht, oder genauer, hinein geworfen. Wie vielfach das Kapital überschrieben wurde, wird nicht gemeldet.

* **Die Londoner Schneider** haben vor einigen Tagen die Modelfarbe der diesjährigen Frühjahrs- und Sommer-Saison für die Herrenwelt festgelegt. Es ist dies gelb in allen Schattirungen. Tiefgelb mit einem Stich in's Orangefarbene werden die fashionablen Leberzieher fein. Etwas lichter gehalten ist die Modelfarbe für ganze Anzüge. Die Kleider sind gelb gestreift oder gelb carrirt, und auch bei den Hemdbrühen und Kragen wird gelb stark vertreten sein. Natürlich wird es auch gelbe Cravatten und Handschuhe geben, und die gelbe Rose hat Ausichten, die Modelfarbe der Saison zu werden. Neben ihr concurren um diesen Posten auch die Margherite, sowie der veredelte Löwenzahn. Selbstverständlich wird unter diesen Umständen auch Goldschmuck wieder stark getragen werden, denn gelb for ever, so lautet die Losung.

* **Die Simulation der Militärschmerzen.** Seit Salen jenen Sklaven entlastet hat, welcher sich durch Auslegen der Thapsiaphanze eine künstliche Kniegeschwulst erzeugte, um von der Begleitung seines Herrn auf eine Reise befreit zu werden, kamen die Nerzte aller Zeiten und Völker ungeschätzte Male in die Lage, Simulationen aufdecken zu können. Namentlich seit die allgemeine Wehrpflicht in europäischen Staaten eingeführt ist, haben die Militärsärzte oft dieses merkwürdigen Unthes gewaltet. So erzählt Kreisphysikus Dr. Klose in Duppeln in der letzten Nummer der „Bresl. ärztl. Zeitschrift“ von einem mit ganz ungewöhnlichem Raffinement in Scene gelegten Betrug, durch welchen sich ein edles Brudertrio von dem Militärdienst freizumachen gesucht hat. Der älteste dieser Brüder zeigte bei der ersten Stellung eine rechtsseitige Kniegeschwulst, im zweiten und dritten Jahr eine Anschwellung des rechten Unterarmes. Der zweite Bruder wies bei allen drei Stellungen ein geschwollenes rechtes Kniegelenk vor, der dritte Bruder schließlich zeigte die Geschwulst noch an einem anderen Körpertheil. Die auffällige Uebereinstimmung der Krankheit der drei Brüder erweckte den Verdacht, daß hier eine künstliche Entstellung vorliege, deren Hervorbringung man sich jedoch in keiner Weise erklären konnte. Da brachte plötzlich, schneller als erwartet, ein anonym Brief die Aufklärung, welcher mittheilte, daß die Brüder ihre diversen Körpertheile durch die Application von Bienen zur Schwellung gebracht hätten. Die gerichtliche Untersuchung konnte die Wahrheit dieser Denunciation in der That feststellen. Die Bienen waren im starren Zustand — die Stellung erfolgte im Monat März — auf die gewählte Körperstelle gelegt und angehaucht, wodurch sie erwachten und mit dem Stachel die gewünschte Wirkung hervorbrachten.

* **Lilli Lehmann's Pantoffel.** Es muß gerade nicht zu den Bonnen des Daseins gehören, wenn vor einem tausendköpfigen Publikum, von der Bühne herab, der Pantoffel gezeigt wird, unter welchem ein Sänger steht. Die Unannehmlichkeit ist Herrn Paul Kalisch-Lehmann in New-York passiert. Das fünfzigjährige Künstler-Jubiläum Max Maretz's wurde kürzlich im Metropolitan-Opernhaus durch eine Benefiz-Vorstellung begangen, in der Adolf Neuenborff, Theodor Thomas, Anton Seidl, Damosch als Capellmeister mitwirkten, während alle in New-York anwesenden Sängersgrößen auf dem Programm verzeichnet waren. In seiner Ansprache am Schluß der Vorstellung bedankte sich Herr Maretz bei dem Publikum. Betreffs der Abänderungen im Programm, welche durch die Ablagen einiger Künstler bedingt wurden, sagt er u. A.: „Ich hoffe, daß Sie Herrn Paul Kalisch entschuldigen werden. Er ließ mir mittheilen, daß er ablagern müsse, weil ihm seine Frau nicht erlauben wolle, in meinem Benefiz zu singen. Das ist ein triftiger Grund. Ich bin selbst ein verheiratheter Mann, und überlasse es jedem hier anwesenden verheiratheten Manne, ob es eine Appellation gegen das Verdict der Ehegattin gibt.“ — Herr Kalisch wurde entschuldigt.

* **Die Hochzeit des jungen Kaisers von China** wurde am 26. Februar in Shanghai mit Aufbietung außerordentlicher Pracht ganz nach dem alten, von den Traditionen festgesetzten Ritus gefeiert. Jedoch belahmen nur die Beamten und die Soldaten etwas von dem Schaugepränge zu genießen. Die auswärtigen Gesandten stellten das Gerüchen, dem kaiserlichen Bräutigam ihre Glückwünsche persönlich darbringen zu dürfen, in aller Höflichkeit wurde diese Bitte jedoch abgelehnt. Um die Sache aber wieder gut zu machen, erhielten sie eine Einladung zu einem Festmahl mit den Ministern des Tjingli Namen und reiche Geschenke zur Erinnerung. — In schmerzlichem Gegensatz zu diesen Festlichkeiten des Hofes steht die Nachricht, daß die Hungersnoth in den von derselben betroffenen Distrikten riesig zunimmt. Die Zahl der von Mangel Entlosten beziffert sich nach Millionen, und Leute, welche die Verhältnisse kennen, halten es für hoffnungslos, die Noth zu bewältigen.

* **Der Vrancur in Siam.** Die Polizisten in Siam werden, wenn sie sich in's Endvie vergangen haben, in ganz sonderbarer Weise bestraft. Ein Blatt erzählt, man habe jüngst vor dem Amtshause einen Polizisten

mit gebundenen Händen und einer Tafel auf der Brust stehen sehen, auf welcher Folgendes stand: „Ich heiße Guddy und gehöre zu diesem Amtsbezirk unter dem Corporal Ein. In vergangener Nacht habe ich Seiner Majestät dem König einen Säbel gestohlen und wurde bei der That festgenommen. Heute bereite ich meine schlechte That. Der Inspector ist wüthend auf mich und sagt, ich verdiene eine Strafe, da mein Vergehen schwer sei, zumal da ich zur Polizei gehöre. Ich bitte die Vorübergehenden, mir in's Angesicht zu schauen und mir aufrichtig zu sagen, ob ich geprügelt werden muß. Ich meine, daß mein Vergehen nicht schwer ist, weil Jedermann hier das Gleiche thut.“

* **Das Neueste.** „Lieber Freund, zu unserem heutigen Jourfix müssen Sie entschieden kommen. Da wird erstens der Violinspieler Stricholini etwas vortragen, dann wird Fräulein Scherzowska singen und zuletzt wird Herr Prof. Grübler — ein Erdbeben prophezeien.“

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 4. März.** Wie sicher verlautet, geht aus den in den Bureau der Patriotenliga beschlagnahmten Listen und Correspondenzen hervor, daß die Liga in letzterer Zeit eine eifrige Propaganda für Boulanger in der Armee gemacht und mehrere Offiziere und Unteroffiziere der activen Armee und der Reserve zum Eintritt in die Liga geführt hat. Dies gebe dem Staatsanwalt Veranlassung, auf Grund des Artikels 208 des Code militaire die Anklage gegen den Vorstand der Patriotenliga wegen Verführung von Militärpersonen zu erheben. Einem bestimmt auftretenden Gerüchte zufolge soll der Polizeipräsident Loze durch den radikalen Deputierten Stephan Pichon, den Mitredacteur der „Justice“, des Organs von Clemenceau, ersetzt werden und an die Stelle des Generalsecretärs der Polizeipræfectur Lepine der Journalist Paul Strauß treten.

* **Bern, 4. März.** Bei den gestrigen Wahlen zum Großen Rathe im Kantone Tessin erhielten die Conservativen 75, die Liberalen 37 Sitze; letztere gewannen hiermit 10 und verloren 2 Sitze. Im Kantone Waadt erlangten die Radikalen und Demokraten eine große Mehrheit. Unruhestörungen sind nicht vorgekommen.

* **Rom, 4. März.** Crispi conferirte gestern mit verschiedenen politischen Persönlichkeiten bezüglich der Lösung der Cabinetskrise. Den Meldungen der Blätter zufolge lehnte Baccarini ab, in das neue Cabinet einzutreten. Der Deputierte Giolitti soll für das Ministerium des Schatzes, Senator Finali für das der Finanzen in Aussicht genommen sein. Als künftiger Minister der Posten und Telegraphen wird Lacava genannt. Die „Tribuna“ will wissen, das Finanzministerium solle Doda angeboten werden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in King Georges Sound der B. und O.-D. „Britannia“ (engl. Post vom 1. Febr.); in New-York die D. „Germanic“ und „Denmark“ von Liverpool, sowie die D. „State of Indiana“ von Glasgow und „Amsterdam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam; in Plymouth die „Orinoco“ von Westindien; in Caystadt die „Athenian“ von Southampton; in Natal die „Warwick Castle“ von London; in Philadelphia die „Lord Gough“ von Liverpool. Die D. „Wieland“ von New-York und „Francia“ von Westindien passirten Lizard.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: **J. H. Nicholson**, Wien IX., Kolingasse 4.

Man hustet nicht mehr, wenn man Dr. R. Bod's Pectoral (Kustentiller), welches die namhaftesten Bühnenkünstler Deutschlands für das beste Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Schnupfen etc. erklärten, anwendet. In Dosen (60 Pastillen enthaltend) à M. 1 in den Apotheken erhältlich. Die Bestandtheile sind: Eukalyptus, Süßholz, Isländisches Moos, Sternanis, röm. Chamillen, Weichenwurzel, Eibischwurzel, Schafgarbe, Kätzchen, Malzextract, Salzwort, Tragacanth, Zuckerpulver, Vanilleextract, Rosenöl. (Man.-No. 1906.) 16

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 10531 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. **C. A. Otto** — 9 Taunusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 5. März. 51. Vorst. Bei aufgehobenem Monnement. Neu einstudirt:

Eulenspiegel,

oder: **Schabernack über Schabernack.**

Fasnachtsposse mit Gesang in 4 Akten von J. Nestoy. Musik von A. Müller.

Personen:

Germann von Nellenstein, Gutsbesitzer	Herr Dornewitz.
Heinrich, sein Jäger	Herr Reubke.
Eulenspiegel, ein Vagabund	Herr Holland.
Rast,	Herr Neumann.
Sohn der	
Frau Cordula,	Frau Rathmann.
Schwester des	
Kaspar Mehlwurm, ein reicher Müllermeister	Herr Rudolph.
Lenchen, seine Mündel	Frl. Weiler.
Johann,	Herr Hoffeld.
Kriedrich,	Herr Langhammer.
Steffel,	Herr Spieß.
Sebastian,	Herr Winta.
Peter,	Herr Geisenhofer.
Specht, Amisvogt im Marktflecken Nellenstein	Herr Reubke.
Dorothea, seine Tochter	Frl. Lipski.
Peppi, Magd im Hause des Müllers	Frl. Hempel.
Hans,	Herr Schneider.
Jacob,	Herr Brünig.
Cajetan,	Herr Berg.

Große Gala-Vorstellung.

Pantomimisches Ballet in 1 Akte, arrangirt von A. Balbo.

Salle Preise.

Anfang 8^{1/2}, Ende nach 6 Uhr.

Dienstag, 5. März. 52. Vorst. (102. Vorst. im Abonnement.) Neu einstudirt:

Der verwunschene Prinz.

Schwank in 3 Aufzügen von J. v. Plöb.

Personen:

Prinz Wolfgang	Herr Reubke.
Herr von Wahlberg, Cavalier des Prinzen	Herr Neumann.
Der Leibarzt	Herr Reubke.
Der geheime Secretär	Herr Rudolph.
Der Kammerdiener	Herr Schneider.
Erster	Herr Hoffeld.
Zweiter	Herr Brünig.
Frau Rosel, eine arme Wittwe	Frau Rathmann.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster	
Edchen, Schlossverwalters-Tochter	Frl. Raden.
Gräfin Bernau	Frau Drexler.
Fräulein von Neufeld	Frau Schneider.

Gavotte.

Tanz-Divertissement, arrangirt von A. Balbo.

1) Gavotte Louis XIII., } ausgeführt vom Ballet-Perfonale.
2) Finale,

Neu einstudirt:

Der Kirmärker und die Vicarde.

Genrebild mit Musik in 1 Akt von L. Schneider.

Personen:

Marie, Bäckerin in einem Dorfe der Vicardie	Frl. Lipski.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im dritten Kirmärkischen Landw.-Infanterie-Regiment	
Wilhelm	Herr Grebe, vom K. Schauspiels in Potsdam, a. G.
Friedrich Wilhelm Schulze	

Gewöhnliche Preise.

Anfang 7, Ende 9^{1/2} Uhr.

Mittwoch, 6. März: **Die Hugenotten.**

Margarethe von Valois . . . Frl. S. Schidhardt, vom Stadttheater in Aachen, a. G.